Mitteilungsblatt
für die Gemeinden
Rüti und Dürnten

Wird verteilt in alle
Haushalte von
Rüti und Dürnten

Rütner

Nr. 107 Dezember 2018

Produktion/Inserateverkauf Kurt Landolt Talacherstr. 19 Rüti 055 240 76 03 kurt.landolt@bluewin.ch www.ruetner-duerntner.ch

Wichtige Liegenschaftengeschäfte an der Gemeindeversammlung Seite 4

Vereinsförderungskonzept 2020–2024 Seite 7

Neue Gemeinderäte – sechs Monate im Amt Seite 8

Solar- und Klimainitiative Seite 10

Schule Rüti budgetiert ein Plus Seite 13

JOWEID
TECHNOLOGIE ZENTRUM RÜTI

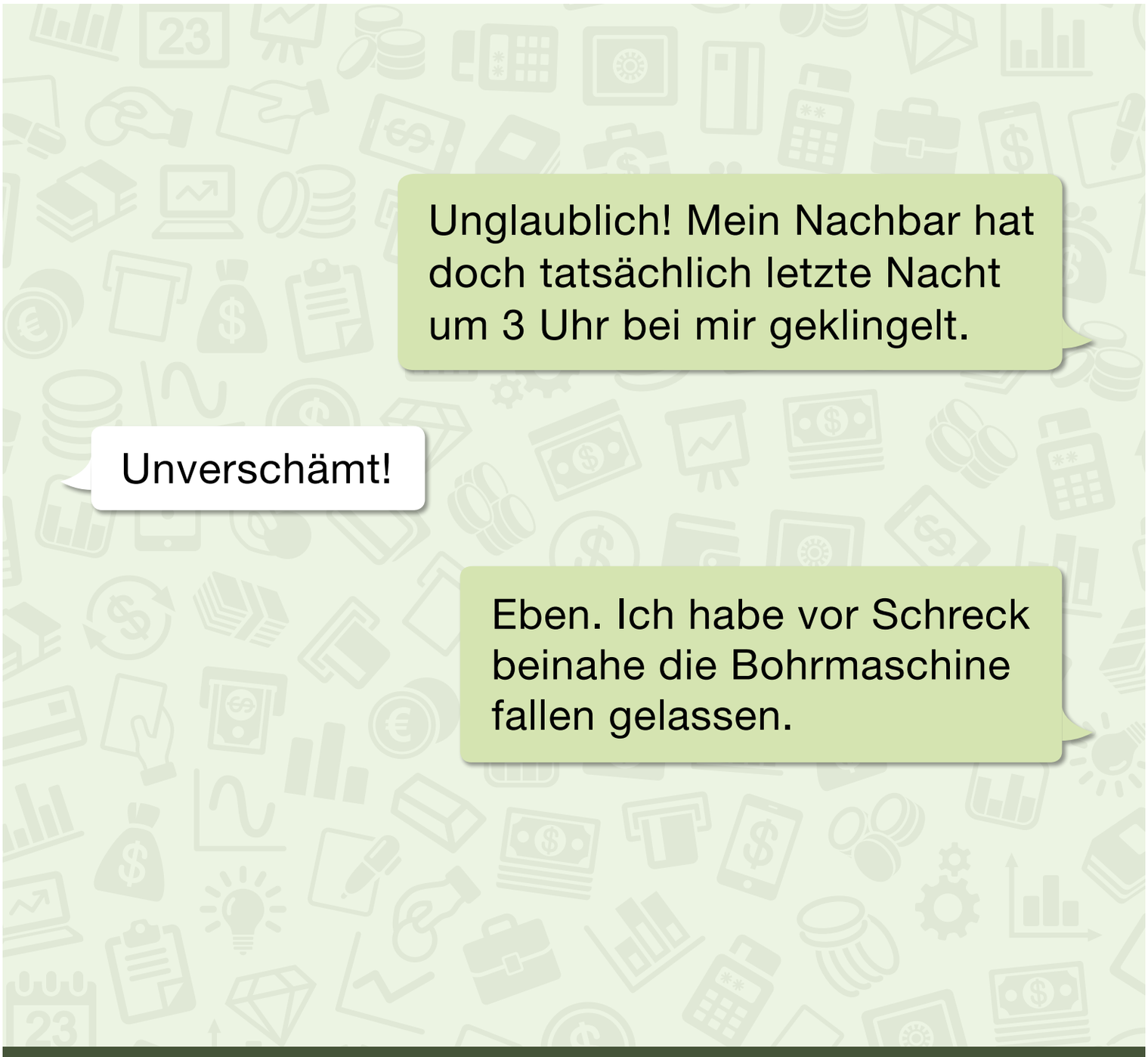
Gewerbe- und Büroflächen zu vermieten

Besuchen Sie uns im Internet:
www.joweid.ch

IMMOLIGA AG
Joweid Zentrum 1 8630 Rüti
055 250 22 90 www.immoliga.ch
info@immoliga.ch

ZÄHNER MALER AG
Rüti/ZH

Bau- und Schriftenmalerei
Neuhofstrasse 15, 8630 Rüti/ZH
www.zaehner-maler.ch



Wenn die eigenen vier Wände die Lebensqualität verbessern sollen.

Ob Aussicht in die Berge, nahe am See oder mitten im Geschehen – Wohnträume sind so individuell wie Sie. Wie Sie diese Träume Realität werden lassen, finden wir in einem gemeinsamen Gespräch heraus. Damit Sie sich in Zukunft die traumhafte Aussicht nicht nur vorstellen, sondern sie schon bald im Liegestuhl geniessen können. Rufen Sie uns an unter 0844 11 44 11. Oder besuchen Sie uns auf www.banklinth.ch

Bank Linth

Ein Unternehmen der LLB-Gruppe

Rüti, im Dezember 2018

Darf Information heute noch etwas kosten?

Liebe Leserinnen, liebe Leser

«Ich brauche keine Zeitung, ich habe ja das Handy oder den Computer.» Aber gilt das auch für den «Rütner/Dürntner»? Ich meine Nein. Informationen über Rüti und Dürnten, die Sie in meiner Zeitung lesen können, finden Sie eher selten auch im Internet.
Auch die beiden Gemeinden sind froh, dass sie dank dem «Rütner/Dürntner» ihre Bürgerinnen und Bürger sechs Mal im Jahr direkt informieren können.

Unser Leitgedanke ist weiterhin: «Was die Leute am meisten interessiert, ist die Nähe» oder «In der Lokalzeitung ist alles drin, was Menschen primär von einer Dorfzeitung verlangen». Das ganze Redaktionsteam ist weiterhin bestrebt, für Sie jedes Mal eine interessante und attraktive Zeitung zu produzieren.

Darum hoffe ich, dass Sie, liebe Leserinnen und Leser, durch die Einzahlung eines «20er-Nötli» Ihre Solidarität mit uns bekunden. Mit Ihrem Beitrag helfen Sie mit, dass eine Dorfzeitung in Rüti und Dürnten weiter bestehen kann. Ich bin auch der Meinung, dass der Inserent nicht immer alles bezahlen sollte. Den Einzahlungsschein finden Sie in der Mitte dieser Zeitung.

Ich danke Ihnen im Voraus für Ihr Wohlwollen.

Mit freundlichen Grüssen
Kurt Landolt

Bankverbindung:
Bank Linth LLB AG, 30-38170-0, Kurt Landolt «Rütner/Dürntner», CH37 0873 1001 5181 1201 2

«Rütner/Dürntner»-Daten 2019

Der «Rütner/Dürntner» erscheint 2019 wiederum sechs Mal. Annahmeschluss für Inserate und Textbeiträge ist jeweils 14 Tage vor Erscheinen.

Nr. 108:	**8. Februar**	**Nr. 111:**	**16. August**
Nr. 109:	**12. April**	**Nr. 112:**	**11. Oktober**
Nr. 110:	**7. Juni**	**Nr. 113:**	**6. Dezember**

Die Redaktion freut sich jetzt schon, Sie auch nächstes Jahr wieder über Rüti und Dürnten informieren zu dürfen und wünscht Ihnen frohe Festtage und ein gutes neues Jahr!

Liegenschaftengeschäfte an der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember

Situation Grundstück Alpenstrasse. *Foto: Thomas Meier, space-view.ch*

An der kommenden Gemeindeversammlung vom 10. Dezember haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Rüti über die Zukunft von zwei Grundstücken der Gemeinde Rüti zu bestimmen. Das Grundstück in der Waldau (Spitalstrasse) von 16 499 m² soll im Baurecht an die Firma PackSys Global AG abgegeben werden. Das Grundstück an der Alpenstrasse von 1464 m² soll der Genossenschaft Migros Ostschweiz verkauft werden.

Raumplanung als Grundlage

Grundlage aller Projekte privater und öffentlicher Liegenschaften ist der Kantonale Richtplan. Dieser definiert das Siedlungsgebiet. Darauf basiert die Bau- und Zonenordnung (BZO) der Gemeinde Rüti, welche von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern letztmals im September 2015 an der Gemeindeversammlung verabschiedet wurde. Diese Bau- und Zonenordnung definiert, was grundsätzlich auf den Grundstücken gebaut werden kann. In der Waldau wurde eine Gewerbezone festgelegt und das Grundstück an der Alpenstrasse liegt in der Zentrumszone (hohe Dichte, Gewerbeanteil von mind. 30%).

Strategische Ziele der Gemeinde Rüti

Die Gemeinde Rüti ist gemäss kantonaler Festlegung ein Regionalzentrum. Dies hat für die Einwohnerinnen und Einwohner den Vorteil, dass viele öffentliche und private Funktionen, welche immer mehr regionalisiert werden, in der eigenen Gemeinde zentral erledigt werden können. Arbeitsplätze sollen erhalten und wenn möglich ausgebaut werden. Auch wird der öffentliche Verkehr in den Regionalzentren immer besser ausgebaut. Man spricht von einer weiteren Taktverdichtung im Ortsbusnetz, und in einigen Monaten kommt der Halbstundentakt auf der Linie S26, womit Rüti stündlich von 10 S-Bahn-Verbindungen angefahren wird. Ebenfalls investiert der Kanton ins Strassennetz Rüti, so wird in den nächsten Jahren die Ferrachstrasse siedlungsorientiert umgestaltet werden.

Liegenschaftenstrategie der Gemeinde Rüti

Die Liegenschaftenstrategie unterstützt die strategischen Ziele der Gemeinde Rüti. Die öffentliche Hand (Kanton, Politische Gemeinde, Schulgemeinden) besitzen grosse Landreserven für die Ausübung der eigenen Tätigkeit und im Rahmen von Aufträgen (Altersversorgung, Jugendarbeit, Vereinstätigkeit usw.). Aus der Abgabe von Liegenschaften im Baurecht oder aus langfristigen Nutzungsverträgen erwirtschaftet die Gemeinde jährliche Immobilienerträge von ca. 750 000 Franken. Diese Erträge sollen in den

GEMEINDE RÜTI ZH

Gemeindeversammlung

Wir laden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger ein auf

Montag, 10. Dezember 2018,

20.00 Uhr, im Restaurant Löwen, Saal

SCHULE RÜTI

Geschäfte Politische Gemeinde

1. Zustimmung zum privaten Gestaltungsplan Spitalstrasse, PackSys Global AG
2. Genehmigung des Baurechtsvertrages über 99 Jahre für das Grundstück Kat.-Nr. 7421 an der Spitalstrasse mit der PackSys Global AG, mit Sitz in Rüti ZH, Joweid Zentrum 1, 8630 Rüti, mit einem jährlichen Baurechtszins von Fr. 202 500.–
3. Genehmigung des Verkaufs des Grundstücks Alpenstrasse, Kat.-Nr. 4355, an die Genossenschaft Migros Ostschweiz, zum Preis von Fr. 2 020 320.–

4./5. Genehmigung des Budgets 2019 / Festsetzung des Steuerfusses 2019

Geschäfte Schulgemeinde

1./2. Genehmigung des Budgets 2019 / Festsetzung des Steuerfusses 2019

Situation Grundstück Waldau. *Foto: Thomas Meier, space-view.ch*

Modell Richtprojekt PackSys Global AG.

nächsten Jahren verdoppelt werden (Waldau, Bandwies und weitere). Im Gegenzug hat die Gemeinde in den letzten Jahren kleinere Grundstücke und Liegenschaften, welche nicht rentabel selber bewirtschaftet werden können, zu Marktpreisen verkauft.

Verkauf Grundstück Alpenstrasse

Das Grundstück an der Alpenstrasse wurde in den letzten 40 Jahren als Parkplatz genutzt und hat einen minimalen Ertrag erwirtschaftet. Dass zusammen mit der damals notwendigen baulichen Erstellung des Parkplatzes Altlasten generiert wurden, die nun kostspielig saniert werden müssen, ist leider Geschichte und nicht mehr zu ändern. In den letzten Jahren wurde festgestellt, dass die Gemeinde – auch zusammen mit Anstössern – hier kein rentables Projekt realisieren kann. Die Anfrage der Genossenschaft Migros Ostschweiz, das Grundstück zu kaufen, kam daher gerade richtig. Umso mehr, als die Genossenschaft Migros Ostschweiz bereit ist, einen guten Marktpreis zu bezahlen und einen weiteren Ausbau des Standortes Rüti in Aussicht stellt.

Baurecht und Gestaltungsplan Waldau / Spitalstrasse

Das Areal an der Spitalstrasse wurde 2015 im Rahmen der Überarbeitung der Bau- und Zonenordnung neu als Gewerbegebiet mit Gestaltungsplanpflicht eingeteilt. Dies bedeutet, dass die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über die grundlegende Ausgestaltung des Bauprojektes mittels des privaten Gestaltungsplanes direkt mitbestimmen können.

Vor einiger Zeit ist die heute im Joweid-Areal ansässige Firma PackSys Global AG auf die Gemeinde Rüti zugekommen. Die Unternehmung stellt technisch anspruchsvolle Maschinen für die Verpackungsindustrie her, ist erfolgreich am Markt und sucht einen neuen Standort zur Sicherstellung des Wachstums. Dem Gemeinderat war klar, dass er diesen wichtigen Arbeitgeber in Rüti halten will. Nach einigen Verhandlungsrunden und Diskussionen rund um das Projekt konnten der vorliegende marktkonforme Baurechtsvertrag und der Gestaltungsplan erarbeitet werden und werden nun der Gemeindeversammlung zum abschliessenden Entscheid vorgelegt. Die geplante moderne Produktionshalle mit angegliedertem Bürotrakt bietet Platz für 300 Arbeitsplätze. Die Erschliessung ist zukunftsweisend gestaltet und nimmt insbesondere Rücksicht auf die Schule.

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung sind überzeugt, dass mit den vorliegenden Geschäften unsere Gemeinde Rüti einen wichtigen und sinnvollen Schritt nach vorne macht und empfehlen die Vorlagen zur Annahme.

Peter Weidinger, Gemeinderat Ressort Raumplanung und Bau / Liegenschaften
Sven Hegi, Bereichsleiter Hochbau und Liegenschaften

Einladung zum Neujahrsapéro

GEMEINDE RÜTI ZH

Gemeinsam auf das neue Jahr anstossen, einen musikalischen Auftakt des Sinfonischen Blasorchesters Helvetia Rüti-Tann geniessen, die erfolgreichsten Rütner Sportlerinnen und Sportler ehren und beim Innovationspreis mitfiebern – wir freuen uns auf Sie!

Neujahrsapéro im Löwen-Saal, am Samstag, 5. Januar 2019, 10.00 Uhr

Kommen Sie vorbei und erfahren Sie, wie sportlich und innovativ Rüti wirklich ist und wer das Preisgeld von Fr. 10000.– nach Hause tragen darf. Der Neujahrsapéro wird mit einer Ansprache des Gemeindepräsidenten Peter Luginbühl abgerundet.

Der Gemeinderat

IMMOBILIENMARKT

DÜRNTEN
ÜBERBAUUNG AM DORFBACH

An zentraler Lage in Dürnten entstehen zwei Mehrfamilienhäuser mit elf attraktiven Eigentumswohnungen sowie zwei Flarzhäuser.

2.5- BIS 4.5-ZIMMER-WOHNUNGEN

Ab 84 m², VP ab Fr. 680 000.– bis 980 000.–

Den Innenausbau können Sie mitgestalten und eigene Ideen einbringen. Baubeginn erfolgt, Bezug Frühjahr 2020.

NOVA

SVIT ZÜRICH

NOVA Bautreuhand AG / Industriestr. 37 / 8625 Gossau ZH
Tel. 043 833 70 50 / www.nova-ag.ch / info@nova-ag.ch

Wir vermieten per sofort oder nach Vereinbarung eine grosszügige

6½-Zimmer-Praxis- oder Büroräumlichkeit

an der Ferrachstrasse 29 in Rüti.

Das Raumprogramm präsentiert sich wie folgt:

- Eingangsbereich und Empfang 18 m²
- Warteraum 10 m²
- 4 Sprechzimmer von 13 bis 25 m²
- 2 Toiletten
- 2 Abstellräume

Miete Fr. 2587.– inkl. NK
Garagenbox Fr. 130.–, Parkplatz Fr. 50.–

AMTAX Treuhand GmbH, Telefon 055 240 53 70

5½-Zimmer-Wohnung mit 112 m²

an ruhiger Lage im 1. oder 2. Obergeschoss an der

Nauenstrasse 42 in 8632 Tann

zu vermieten.

Mietzins inkl. Nebenkosten Fr. 2190.–

Ausbau: Moderne Küche, zwei Nasszellen, Balkon, Zimmer mit Parkett, Einbauschränke, Reduit, Kellerabteil.

Parkplätze sind für Fr. 50.– verfügbar, Einstellplätze für Fr. 125.–.

Haben Sie Interesse? Kontaktieren Sie uns:

weber schweizer

info@weberschweizer.ch, Telefon 052 209 05 05

ERSTBEZUG – MODERNE GROSSZÜGIGE 4½-Zi.-WOHNUNG IDYLLISCH GELEGEN AM GEISSBERGWEG IN WOLFHAUSEN

Nähere Auskünfte durch www.homegate.ch/mieten/10914278?5
Telefon 079 571 31 41 oder per
E-Mail an zwillingshaeuser@gmail.com

Wird Ihr Einfamilienhaus zu gross, und suchen Sie eine altersgerechte Wohnung?

steinhof immobilien

Wir vermieten an der Werkstrasse in Rüti ZH schöne, helle

2½-/3½-Zimmer-Wohnungen

mit modernster Ausstattung, Lift und grossem Balkon.

Ab CHF 1607.00/Mt. inkl. NK.
TELEFON 044 368 80 60 | WWW.STEINHOF.CH

Vereinsförderungskonzept 2020–2024

Vereine und Jugendliche sollen in Rüti weiterhin gefördert werden

Eine Gemeinde lebt von Vereinen, die wesentlich zur Lebensqualität und zur Identität innerhalb der Bevölkerung beitragen. Seit Jahren werden sowohl kulturelle Organisationen wie auch Vereine, die Jugendförderung betreiben, mit Beiträgen unterstützt. Ende Jahr laufen die Kredite für diese Unterstützungen aus. Am 10. Februar 2019 gelangt deshalb ein neuer Kredit, der auf einem neu erarbeiteten Vereinsförderungskonzept basiert zur Abstimmung. Der «Rütner» traf sich mit Gemeindepräsident Peter Luginbühl und Christa Thoma, Vorsteherin Ressort Kultur, um mehr über die neue Vorlage zu erfahren.

«Der Gemeinderat anerkennt die wertvolle Arbeit der Rütner Vereine und möchte sie finanziell und materiell im gleichen Umfang wie bisher fördern und unterstützen.»

Peter Luginbühl

In unserer schnelllebigen Zeit kommt dem Vereinswesen eine immer grössere Bedeutung zu. Vor allem für Jugendliche wird in Vereinen die Basis geschaffen für das sportliche, kulturelle und das gesellschaftliche Leben innerhalb der Gemeinde. Vereine gehören zu den wichtigsten und häufigsten Gesellschaftsformen in unserem Land. Somit können Vereinsstrukturen für Jugendliche durchaus auch als Schulung zur direkten Demokratie beitragen.

Vereinsförderungskonzept für die Jahre 2020–2024

Die Kultur- und Sportverantwortliche, Gemeinderätin Christa Thoma, hat auf Grund der Erfahrungen in den letzten Jahren und in enger Zusammenarbeit mit den Vereinen ein neues Vereinsförderungskonzept für die Jahre 2020–2024 erarbeitet. Neu soll die Vereinsunterstützung aufgrund eines gesamtheitlichen Konzeptes erfolgen und nicht mehr in verschiedenen Reglementen geregelt oder durch verschiedene Kompetenzträger beschlossen werden. Das neue Konzept umfasst fünf Arten der Vereinsunterstützung. Einerseits soll die grosszügige materielle Unterstützung (Infrastruktur, Dienstleistungen) weitergeführt werden. Andererseits werden die vier Unterstützungsformen (Jugendförderbeiträge, Leistungsvereinbarungen, Hallenkostenrückvergütungen und einmalige Beiträge) inskünftig transparenter und in einem umfassenden Konzept geregelt.

Grundsätze zur Vereinsförderung

Der Gemeinderat betont im neuen Konzept, dass er die Eigeninitiative der Vereine als Voraussetzung zur Vereinsförderung betrachtet und dass die Unterstützung subsidiär zu erfolgen habe. Das heisst, die Vereine sind auch weiterhin verpflichtet, angemessene Mitgliederbeiträge zu erheben und weitere Finanzierungsmöglichkeiten zu beanspruchen. In diesem Sinn unterstützt er fortschrittliche Rahmenbedingungen für ein sportliches, kulturelles und gesellschaftliches Vereinsleben in der Gemeinde Rüti.

«Das neue Vereinsförderungskonzept bietet drei grosse Vorteile: Transparenz, einheitliche Kriterien und grösstmögliche Fairness.»

Christa Thoma

Finanzielle Förderung

Damit das Vereinsförderungskonzept in Kraft treten kann, müssen die Rütner Stimmbürger am 10. Februar 2019 über den dazugehörigen Kredit für die Jahre 2019 bis 2024 abstimmen. Der jährlich wiederkehrende Kredit beläuft sich auf 250 000 Franken und soll gemäss Konzept wie folgt aufgeteilt werden:

– Leistungsvereinbarungen	Fr. 110 000.–
– Jugendförderbeiträge	Fr. 100 000.–
– Hallenkostenrückvergütungen	Fr. 25 000.–
– Einmalige Beiträge	Fr. 15 000.–

Kultur und Sport

Unterstützt werden mit den Leistungsvereinbarungen in erster Linie Vereine im Sektor Sport, Musik, Kultur, Gesellschaft und Natur. Von den Jugendförderbeiträgen profitieren Vereine, die aktiv Jugendarbeit betreiben.
Pro Kind/Jugendliche erhalten die Vereine jährlich 100 Franken bis zum Ende des Jahres, in welchem es seinen 19. Geburtstag feiert. Davon profitieren vor allem die Grossvereine Turnverein und Fussballclub, die enorm viel in die Jugendarbeit investieren.

Ergebnisse aus der Vernehmlassung

Das neue Vereinsförderungskonzept wurde der Bevölkerung zwischen Juni und September zur Vernehmlassung unterbreitet. Rund 20 Vereine liessen sich vernehmen. Mit einer einzigen Ausnahme äusserten sich alle Vereine grundsätzlich positiv. Aufgrund der Eingaben nahm der Gemeinderat einige kleinere Anpassungen am Konzept vor. Anschliessend erhielten alle Vernehmlassungsteilnehmer eine individuelle, briefliche oder mündliche Rückmeldung. Das angepasste Konzept kann unter www.rueti.ch/vereine heruntergeladen werden.

Der Jugend gehört die Zukunft

Vereine und vor allem die Jugend tragen viel zum Gemeinwohl in der Gemeinde bei, sie fördern die Zusammenarbeit und sie prägen das kulturelle, sportliche und gesellschaftliche Leben in unserem Dorf. Im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten steht die Unterstützung immer in der Balance der Finanzierbarkeit. Der jährliche Betrag von 250 000 Franken für Vereine und Jugend ist somit für die Dorfgemeinschaft gut und sinnvoll investiertes Geld. Darum ist ein Ja am 10. Februar 2019 zu erwarten.

Paul Kluser

Die ersten Erfahrungen nach sechs Monaten im Amt

Die neuen Rütner Gemeinderäte stellen sich den Fragen des Rütners

Im Frühling 2018 wurden für die Amtsdauer 2018–2022 Lehmann Claudia (SP), Heierle Peter (SVP) und Kapp Urs (EVP) in stiller Wahl in den Gemeinderat Rüti gewählt. Ist der Start der neuen Exekutivmitglieder geglückt und wie finden sie sich im Gremium zurecht?

Der Einstieg in ein neues politisches Amt ist nicht immer einfach. Einerseits ist es Pflicht, sich für das allgemeine Wohl der Bevölkerung einzusetzen und andererseits die Partikularinteressen der portierenden Partei möglichst gut zu vertreten. Die Redaktion des «Rütners» stellte den drei neuen Gemeinderäten eine Reihe von Fragen, die sie beantworteten.

Erklären Sie den Lesern/innen, was Sie veranlasst hat in die Gemeindepolitik einzusteigen, und wie kommen Sie mit dem In-der-Öffentlichkeit-Stehen zurecht?

Claudia Leemann: Ich habe mich früher bereits zwei Jahre in der damaligen Kindergartenkommission und danach acht Jahre in der RPK engagiert. Für mich ist es selbstverständlich, mich für das Gemeindewohl einzusetzen und die Gemeinde mitzugestalten. Schon im Co-Präsidium der Ortspartei ist man exponiert. Daher ist das «In-der-Öffentlichkeit-Stehen» nicht ganz neu für mich.

Peter Heierle: Im Vordergrund stand der Wunsch, in der Gemeinde aktiv mitzuwirken und Verantwortung in einem Amt zu übernehmen. Aus der bisherigen Behördentätigkeit kannte ich es, in der Öffentlichkeit zu stehen.

Urs Kapp: Gemeindepolitik interessiert mich seit meiner Jugend. Seit meinem 25. Lebensjahr bin ich deshalb fast ununterbrochen als Behördenmitglied tätig. Auf Gemeindeebene kann ich mich am direktesten für die Anliegen der Rütner Einwohner einsetzen. Ich bin mich mittlerweile von Vereinspräsidien und als Betriebsleiter gewohnt, in der Öffentlichkeit zu stehen. Allerdings bin ich nicht die Person, die das Bad in der Menge sucht.

Wurde Ihnen Ihr Wunschressort zugeteilt oder mussten Sie nehmen was letztlich übrig blieb?

Lehmann Claudia (Natur und Umwelt) Heierle Peter (Soziales und Jugend) Kapp Urs (Sicherheit)

Claudia Leemann: Ja, absolut. Von Berufs wegen wäre mir das Ressort Soziales an sich näher gelegen, aber ich wäre in vielen Situationen wegen meiner beruflichen Tätigkeit (Tagesfamilienverein) befangen gewesen und hätte in den Ausstand treten müssen. Das Ressort «Natur und Umwelt» lag deshalb bevorzugt auf meiner «Wunschliste» und ich bin nun sehr froh, dass ich mich hier einbringen darf.

«Mir fehlt ein attraktives Zentrum als Begegnungszone.»

Claudia Leemann

«Ein wichtiges Ziel ist die Reduktion der Sozialhilfequote und ein effizienter Umgang mit den Ressourcen.»

Peter Heierle

Peter Heierle: Aus heutiger Sicht bin ich mit der Zuteilung nach wie vor glücklich. Es fand ein Austausch statt und ich hatte nicht das Gefühl, dass jemand ein übriggebliebenes Ressort erhielt.

Urs Kapp: Das Amt des Sicherheitsvorstehers war mein Wunschressort und zugleich auch das Amt, das übrig blieb.

Wo liegen für Sie in der ersten Amtsperiode die wichtigsten Ziele, die Sie in Ihrem Ressort erreichen möchten?

Claudia Leemann: Die Legislaturziele sind vom GR noch nicht festgelegt worden. Da die Zustimmung zum Masterplan Energie eher knapp ausfiel, ist eines meiner persönlichen Ziele, der Rütner Bevölkerung unsere Energiepolitik und vor allem die Bedeutung des Energielabels näher zu bringen. Wir haben hier einige grosse Herausforderungen.

Peter Heierle: Ein wichtiges Ziel ist die Reduktion der Sozialhilfequote und ein effizienter Umgang mit den Ressourcen; jede in den Arbeitsprozess integrierte Person ist ein Erfolg. Die Umsetzung des WohnWerkes wird ein Meilenstein, wie auch sein sinnvoller Betrieb.

Urs Kapp: In meinem Ressort möchte ich die Bereiche zusammen mit allen involvierten Personen weiterentwickeln und für die Zukunft rüsten.

Wie empfinden Sie das allgemeine Klima im Gemeinderat?

Claudia Leemann: Sehr angenehm und vor allem sehr konstruktiv. Es wird viel analysiert und offen diskutiert. Diese offene und konstruktive Auseinandersetzung mit den Gemeindethemen gefällt mir.

Peter Heierle: Das Klima ist überraschend gut. Ich hoffe darauf, dass umstrittene Geschäfte kein Anlass für eine Verschlechterung sein werden.

Urs Kapp: Das Klima im Gemeinderat ist positiv, kollegial und lösungsorientiert.

Was schätzen Sie besonders im Kollegium des Gemeinderates?
Claudia Leemann: Die jeweiligen Ressortvorstände vertreten ihre Meinung mit grossem Engagement. Man ist dann nicht unbedingt immer gleicher Meinung, aber die Diskussionen werden mit Respekt und Anstand geführt. Wenn ich als Neuling bei komplexen Themen noch etwas «anstehe» kann ich mich jederzeit an dienstältere Gemeinderäte wenden und erhalte kollegiale Unterstützung.

Peter Heierle: Der Gemeinderat arbeitet kritisch-lösungsorientiert. Er hat eine gute Durchmischung, was die Erfahrung wie auch die Vertretung der Parteien betrifft.

Urs Kapp: Ich schätze die offenen und zielgerichteten Diskussionen und den persönlichen Austausch nach den Sitzungen.

Welche Auswirkungen hat Ihre Tätigkeit im Gemeinderat auf Ihr Privatleben? Zeitaufwand usw.?
Claudia Leemann: Würde ich behaupten dass die Tätigkeit so nebenbei geht, dann wäre das wohl nicht ganz ehrlich. Es braucht einen Partner der mitzieht. Da mein Mann in der Schulpflege ist, müssen wir uns aber entsprechend gut organisieren, insbesondere was die Abendsitzungen angeht. Dank elektronischen Kalendern ist die Terminverwaltung heutzutage einfacher. Auch meine Arbeitgeberin und meine Mitarbeiterinnen stehen meinem Engagement im GR positiv gegenüber, und somit sind auch die Sitzungen untertags gut machbar. Aber Hand aufs Herz: Inklusive Aktenstudium, Repräsentationsanlässe, Austausch mit der Verwaltung, internen und externen Sitzungen und Fachtagungen komme ich auf ein 30%-Pensum.

Peter Heierle: Es kommen einige Abende dazu, an welchen ich nicht zu Hause bin. Ich schätze es, regelmässig über Mittag dort zu sein. Zu den Sitzungen kommen die Vor- und Nachbereitungen, die ich zeitlich nicht erfassen möchte.

Urs Kapp: Da ich mein Arbeitspensum auf mein Amt hin reduzieren konnte, halten sich die Auswirkungen auf mein Privatleben zumindest in Grenzen.

«Ich schätze die offenen und zielgerichteten Diskussionen und den persönlichen Austausch nach den Sitzungen.»

Urs Kapp

Was schätzen Sie besonders an der Gemeinde Rüti?
Claudia Leemann: Rüti hat wunderbare und vielfältige Quartiere. Man ist sehr schnell im Wald oder sonst in der Natur. Für meine Kinder gibt es eine grosse Auswahl an Vereinen, bei welchen sie mitmachen können, und ausserdem von der Jugendarbeit organisierte und daher von der Gemeinde unterstützte Anlässe, welche sie auch gerne und rege besuchen. Die kulturelle Abwechslung gefällt mir sehr gut. Und ich schätze das kulinarische Angebot der vielen Restaurants!

Peter Heierle: Rüti bietet bei seiner Grösse einiges mehr, als viele Leute wissen und nutzen. Es bietet nicht nur gute Wohn-, Arbeits- und Freizeitqualität (aktives Vereinsleben) und eine hervorragende Infrastruktur, sondern auch eine reizvolle Landschaft.

Urs Kapp: Die gute Lage mit der Nähe zu Zürich mit sehr guten Verkehrsanbindungen, das reichhaltige Angebot an diversen Geschäften und die trotzdem ländliche Umgebung mit der Nähe zu den Alpen.

Wo hat Rüti nach Ihrer Meinung noch Verbesserungspotential?
Claudia Leemann: Mir fehlt ein attraktives Zentrum als Begegnungszone. Bandwies mit dem relativ grossen Verkehrsaufgebot lädt derzeit nicht gerade zum Flanieren ein. Eventuell würden hier mehr kleinere und bezahlbare Gewerbeflächen die Vielfältigkeit und damit die Attraktivität fördern. Und der Ortsverkehr ist bekanntermassen eine grosse Belastung.

Peter Heierle: Ressortbezogen ist es sicher die Sozialhilfequote. Im Bereich der Stauproblematik im Verkehr dürfte das Verbesserungspotential längerfristig vorhanden sein. Rüti soll weiterhin ein attraktiver Ort für Arbeitsplätze sein.

Urs Kapp: Rüti soll sich in Zukunft noch klarer als regionales Zentrum etablieren. Dabei ist auf eine zukunftsgerichtete Verkehrspolitik zu achten.

Wo sehen Sie Rüti in der Zukunft im Vergleich zu den umliegenden Gemeinden?
Claudia Leemann: Rüti ist für die umliegenden Oberlandgemeinden jetzt schon ein regionales Zentrum bezüglich Einkauf oder Bibliothek und spielt diese Rolle auch im Bereich Freizeit- und Vereinsaktivitäten, wie zum Beispiel beim Fussballclub oder im Kunstturnen. Diese regionale Zentrumsfunktion könnte bezüglich der umliegenden Gemeinden künftig auch verstärkt auf politischer Ebene stattfinden.

Peter Heierle: So einzigartig, wie Rüti ist, wird es auch künftig bleiben. Ein Vergleich zu den umliegenden Gemeinden drängt sich gar nicht auf.

Urs Kapp: Rüti wird in den nächsten Jahren aufgrund der guten Verkehrsanbindungen und der idealen Lage zwischen Stadt, Land und Erholungsgebieten noch mehr an Attraktivität gewinnen.

Die Redaktion des «Rütners» bedankt sich für die offenen Antworten und wünscht Ihnen für die erste Amtsdauer im Gemeinderat Rüti viel Erfolg und Freude an Ihrem Amt.

Paul Kluser

GEMEINDE RÜTI ZH

Gmeindspräsi bi de Lüüt

Die nächsten Treffen mit dem Gemeindepräsidenten Peter Luginbühl finden 2019 wie folgt statt:

Dienstag, 29. Januar, 13.00 bis 14.30 Uhr

Mittwoch, 6. März, 19.00 bis 20.30 Uhr

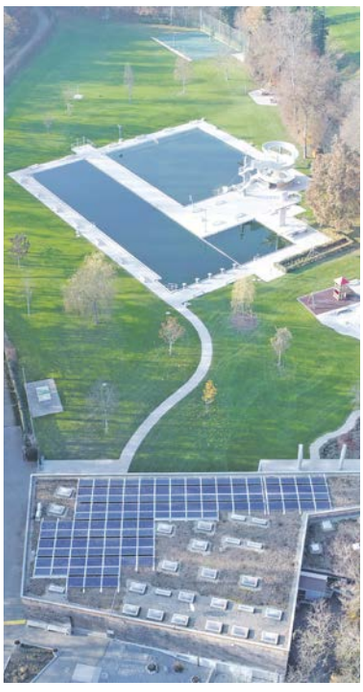
jeweils im Gemeindehaus Rüti (3. Stock)

Die Bevölkerung wird zu einem offenen Dialog eingeladen um ihre Anliegen mit dem Gemeindepräsidenten zu besprechen.
Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Nutzung der Solarenergie auf Rütis Dächern – ein Anfang ist gemacht. *Fotos: Thomas Meier, space-view.ch*

Solar- und Klimainitiative: Ein wichtiges Puzzleteil in der Geschichte der Energie- und Klimapolitik

Die Solar- und Klimainitiative läuft per Ende 2018 aus. Die Annahme des Masterplans Energie 2019 bis 2023 im September 2018 ermöglicht eine nahtlose Weiterführung in vielen Bereichen, insbesondere bei der Förderung der Solarenergie. Der Masterplan geht aber noch weiter.



PV-Anlage Badi Rüti.

Mit der Solar- und Klimainitiative haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Rüti im Juni 2013 einem Rahmenkredit von 1,5 Mio. Franken für die Jahre 2014 bis 2018 zugestimmt. Die Initiative der GLP hatte zum Ziel, die Nutzung der Solarenergie in Rüti zu steigern und den CO_2-Ausstoss zu verringern. Der Kredit läuft per Ende 2018 aus. Mit den Geldern wurde der Bau von Photovoltaikanlagen von Privaten mit einer Gesamtfläche eines halben Fussballfelds unterstützt. Diese Anlagen produzieren pro Jahr ca. 0,5 Gigawatt Strom, was dem Verbrauch von etwa 150 Haushalten entspricht. Auch Anlagen zur Warmwassererzeugung mit Solarenergie erfreuten sich reger Nachfrage. Insgesamt wurden bisher 26 Anlagen gefördert. Zudem wurde die Erstellung von vier grösseren Photovoltaikanlagen der Gemeinde und der Gemeindewerke (GWR) finanziert.

Die Qualität des Strommixes in Rüti konnte dank der Initiative markant verbessert werden. Enthielt der Rütner Strom im Jahr 2013 noch einen Anteil von 40% Atomstrom, stammt er dank der Initiative seit 2014 zu 100% aus erneuerbaren Quellen (Schweizer Wasserstrom). Weiter stand den Rütnerinnen und Rütnern ein Angebot für Energie-Coaching bei Neubau und Sanierung von Liegenschaften zur Verfügung. Seit dem Beginn der Initiative haben rund zwei Dutzend Personen das Angebot genutzt.

Am 23. September hat das Stimmvolk dem Masterplan Energie mit einem jährlich wiederkehrenden Kredit von 200 000 Franken pro Jahr für die Jahre 2019 bis 2023 zugestimmt. Mit dem Masterplan Energie wird die Förderung der Solarenergie nahtlos weitergeführt. Der Masterplan deckt aber neu auch weitere Bereiche wie Wärmepumpen oder Holzfeuerungen ab.

Die Gemeinde Rüti verfolgt seit vielen Jahren eine konsequente Energiepolitik und hat bereits vieles erreicht. Mit dem Masterplan Energie kann diese langjährige Arbeit fortgesetzt werden. Neben dem erweiterten Förderprogramm (siehe Box) wird mit dem Masterplan Energie die Energiefachstelle und das Label Energiestadt finanziert und die Gemeindeliegenschaften werden mit 50% Ökostrom und 20% Biogas versorgt.

Der hohe Anteil an erneuerbarem Strom bleibt mit der Umstellung auf ein erneuerbares «Standardstromprodukt» durch die GWR erhalten. Damit reagieren die GWR auf aktuelle Entwicklungen bei den Stromversorgern. Das Standardangebot mit erneuerbaren Energiequellen gehört heute vielerorts einfach dazu.

Nora Herbst, Energiefachstelle Rüti

Interview mit Bruno Rüegg, Präsident GLP Rüti-Dürnten, Initiant der Solarenergie- und Klimainitiative

Die Solar- und Klimainitiative hatte zum Ziel, die Nutzung der Solarenergie in Rüti zu steigern und die CO_2-Emissionen zu senken. Bruno Rüegg, wurden Ihre Ziele erreicht?

Besten Dank an den Rütner Gemeinderat und die Behörden. Die GLP hat einen wichtigen Anstoss gegeben für eine nachhaltige Energiepolitik in der Gemeinde. Die Nutzung der Solarenergie in Rüti wurde erheblich gesteigert und CO_2-Emissionen konnten gesenkt werden.

Energie für ca. 70 Haushalte konnte durch die Förderung der Energieversorgung über private Haushalte gewonnen werden.

Dank der Solar- und Klimainitiative konnten Photovoltaik-Anlagen auf dem Garderobendach des Schwimmbads Rüti, dem Anbau des Restaurants Löwen, auf dem Feuerwehrgebäude und auf dem Werkhofgebäude erstellt werden.

Wichtig war jedoch auch ein «Leuchtturm-Effekt». Rüti – die Energiestadt Gold – geht mit gutem Beispiel mutig und nachhaltig in die Zukunft der nachhaltig produzierten Energieversorgung.

Was hat die Solar- und Klimainitiative der Gemeinde Rüti gebracht?

Die Bevölkerung wurde sicher sensibilisiert und auf die richtige Spur gebracht. Mit einer deutlichen Zustimmung zur Initiative und einer Zustimmung zum Masterplan Energie der Gemeinde Rüti als Folgeprogramm der GLP-Initiative, der die Ziele der Solar- und Klimainitiative aufgenommen hat und langfristig weiterführt, erbringt die Gemeinde Rüti vorbildliche Arbeiten für die zukünftige nachhaltig erzielte Energieversorgung. In Rüti hat die moderne Energiegewinnung bereits begonnen!

Das neue Förderprogramm mit dem Masterplan Energie

Gefördert werden folgende Massnahmen:

- Energieberatung
- Solarwärme- und Solarstromanlagen
- Stückholzfeuerungen und Pelletfeuerungen mit Tagesbehältern
- Automatische Holzfeuerungen bis 70 kWFL
- Sole/Wasser-, Wasser/Wasser-Wärmepumpen
- Förderung im Bereich Mobilität
- Förderung von Pilotanlagen, innovativen Projekten sowie Machbarkeits- und Projektstudien

Weitere Informationen finden Sie unter www.rueti.ch

«Wichtig war jedoch auch ein «Leuchtturm-Effekt». Rüti – die Energiestadt Gold – geht mit gutem Beispiel mutig und nachhaltig in die Zukunft der nachhaltig produzierten Energieversorgung.»

Bruno Rüegg,

Vom Rahmenkredit von 1,5 Mio. Franken für die Jahre 2014 bis 2018 werden voraussichtlich nur zwei Drittel verwendet werden. Woran liegt das?

Dies ist tatsächlich eine leichte Enttäuschung. Einerseits profitierten wir alle von massiven Vergünstigungen für die Gewinnung von nachhaltig produzierter Energie. Dies ist eine sehr gute Nachricht für alle und für die Umwelt. Andererseits wurde unserer Ansicht nach für das Programm viel zu wenig an die EinwohnerInnen kommuniziert. Leider wurden viele Chancen verpasst. Wir haben dadurch weniger erreicht, als wir eigentlich wollten.

Wie beurteilen Sie den Masterplan Energie, sehen Sie Ihre ursprünglichen Interessen auch mit dem Masterplan Energie abgedeckt?

Der Masterplan Energie führt die Inputs, Ziele und Gedanken der bisherigen, fortschrittlichen Energiepolitik der Gemeinde Rüti und der Solar- und Klimainitiative der GLP weiter. Dies kann zu vertretbaren und für die Gemeinde finanzierbaren Kosten erfolgen. Dies entspricht dem unbestrittenen Willen einer Mehrheit der Bevölkerung über die nächsten Jahre. Eine Planungssicherheit ist wichtig für die langfristige und umsichtige Planung und Umsetzung für eine moderne Energiepolitik.

Was braucht es, damit Rüti die Energiewende schafft?

Wir stehen am Anfang. Der Masterplan in Rüti ist ein erster Schritt. Es müssen noch sehr viele weitere folgen. Jede einzelne Rütnerin, jeder Rütner, jede Gemeinde, die Schweiz und die industrialisierte Welt muss einen grossen Beitrag leisten für eine Verbesserung der Lebensqualität auf unserer Erde. Jetzt und in Zukunft.

Rütner Klassen machten bei «Walk to school» mit

Zwischen den Sommer- und Herbstferien fanden unter dem Patronat des VCS – Verkehrs-Club der Schweiz – die Aktionswochen «Walk to school» statt. Dabei wurden in der Deutschschweiz Schulkinder vom Kindergarten bis und mit sechste Klasse angehalten, während zweier frei wählbarer Wochen zu Fuss zur Schule zu gehen – oder alternativ das Fahrrad zu nehmen.

Der Elternrat der Primarschule Rüti trug die Idee des Projektes in die Schule. Zusammen mit den Schulleitungen wurden die Lehrerinnen und Lehrer informiert und zu einer Teilnahme angeregt. Tatsächlich meldeten sich 33 Klassen aus verschiedenen Schulhäusern und Kindergärten der Schule Rüti an und machten bei «Walk to school» mit. Für jeden Tag, an dem alle Schülerinnen und Schüler der Klassenteams während der zwei Aktionswochen den Schulweg zu Fuss zurücklegten, konnten Punkte gesammelt und die Gewinnchancen für den Klassenwettbewerb erhöht werden. Jede teilnehmende Klasse erhielt zuvor ein Starterpaket mit Tabellen und Fragebogen für die Lehrperson sowie ein Motivationsgeschenk, ein Punktesammelblatt und Aufkleber für jedes teilnehmende Kind. Zusätzlich konnten die Lehrerinnen und Lehrer das Thema Schulweg im Unterricht aufgreifen und mit Begleitaktionen zur Verkehrssicherheit, Gesundheit und Ernährung oder Umwelt zusätzliche Punkte sammeln.

Mit einem vom Elternrat organisierten Schlussevent wurden die Leistungen der Klassen gewürdigt und zusätzliche Preise verlost. So fanden sich am 5. November 2018 in der Turnhalle Schwarz die Mehrzahl der teilnehmenden Klassen ein, um gespannt zu erfahren, welche Klassen Rüti-intern gewonnen hatten und dank Sponsoren (Helvetia Versicherungen Rüti, Clientis Regionalbank Rüti) tolle Preise entgegennehmen durften. Alle Kinder erhielten als Anerkennung und Dankeschön fürs Mitmachen noch einen feinen Zvieri, offeriert von Obstbauer Oswald, Bäckerei Voland und Swica Rüti. Umrahmt wurde der Schlussevent durch das KJAR (Kinder- und Jugendarbeit Rüti), welches den Kindern seine Angebote vorstellte.

Wichtig für Eltern*:

Der Schulweg zu Fuss ist wichtig für die Entwicklung und Selbständigkeit Ihres Kindes. Denn auf dem Schulweg lernen Kinder fürs Leben – und rund um die Schulhäuser vermeiden Sie zum Schutz aller Kinder ein Verkehrschaos, wenn Sie darauf verzichten, ihr Kind mit dem Auto zur Schule oder zum Kindergarten zu fahren.

Übung macht den Meister – auch im Verkehr. Kinder, die frühzeitig lernen mit den Herausforderungen des Strassenverkehrs umzugehen, gewinnen an Sicherheit. Der Schulweg bietet Gelegenheit, richtiges Verkehrsverhalten Schritt für Schritt zu trainieren – an der Hand der Eltern und/oder mit Freundinnen und Freunden.

Kinder wollen wachsen, auch innerlich. Auf dem Schulweg sammeln sie grundlegende Erfahrungen. Sie pflegen Freundschaften und tragen Konflikte aus. Sie entdecken ihre Umgebung und ein Stück Freiheit. Sie üben Selbständigkeit und Eigenverantwortung. Kurz: der Schulweg ist ein Erlebnis. Er bringt Kinder weiter als «nur» zur Schule.

Bewegung ist gesund. Kinder, die sich viel bewegen, sind leistungsfähiger und können sich in der Schule besser konzentrieren. Bewegung und frische Luft beugen gesundheitlichen Problemen vor und sind wichtig für die körperliche Entwicklung.

*Quelle: VCS-Flyer, Information für die Eltern, walktoschool.ch, Nov. 2018

Falls Ihr Kind den Schulweg zum ersten Mal alleine zu Fuss zurücklegt, empfehlen wir Ihnen, Ihre Tochter oder Ihren Sohn zu begleiten und den Schulweg zu üben. Weitere Informationen und Tipps finden Sie im Internet unter www.walktoschool.ch

Roland Lippuner,
Schulleiter Primarschule Oberdorf

Tagesstrukturen Schule Rüti

Betreuungsangebote an unterrichtsfreien Tagen und während den Schulferien Schuljahr 2018/2019 und 2019/2020

Die Schule Rüti informiert, dass während den Ferien und an den unterrichtsfreien Tagen für alle Eltern der Primarschülerinnen und -schüler die Möglichkeit besteht, ihr/e Kind/er im Schülerhort anzumelden und kostenpflichtig betreuen zu lassen.

Weiterbildungstage Schuljahr 2018/2019	Mittwoch, 27. Februar / Mittwoch, 17. April
Weiterbildungstage Schuljahr 2019/2020	Freitag, 4. Oktober, Mittwoch, 8. April 2020

Ferienbetreuung Schuljahr 2018/2019		
Sportferien 2019:	18. Februar – 22. Februar	Es spukt im Schlossberg
Frühlingsferien 2019:	29. April – 3. Mai	Im Wald zuhause
Sommerferien 2019:	12. August – 16. August	Bei den Indianern

Ferienbetreuung Schuljahr 2019/2020		
Herbstferien 2019:	14. Oktober – 18. Oktober	Entdecke deine Kreativität
Sportferien 2020:	17. Februar – 21. Februar	Die vier Elemente
Frühlingsferien 2020:	20. April – 24. April	Eine Reise durchs Weltall
Sommerferien 2020:	10. August – 14. August	Piratenabenteuer

An den Schulschlusstagen vor Weihnachten und vor den Sommerferien endet die Schule um 12.00 Uhr. Die Kinder können an diesen Tagen ebenfalls im Schülerhort bis 18.00 Uhr kostenpflichtig betreut werden.

Weitere Informationen und Tarife sowie Bilder und Eindrücke über den Ferienhort sind einsehbar über: www.schule-rueti.ch/Schülerhort / Tagesstrukturen

Die Schule Rüti budgetiert ein Plus

Die Schulpflege der Schule Rüti rechnet für das Jahr 2019 mit einem Überschuss von nahezu einer Million Franken. Nach mehreren Jahren mit erheblichen Verlusten konnte die Schulgemeinde ihre Schulden und einhergehend damit den Aufwand für die Schuldzinsen senken, das Eigenkapital äufnen und den Selbstfinanzierungsgrad optimieren. Ziel der Schulgemeinde ist, weiterhin eine nachhaltige Finanzpolitik zu betreiben. Ihr Fokus liegt deshalb auf der Finanzierung der anstehenden grossen Investitionsvorhaben wie der Bau eines neuen Schulhauses im Ferrach.

Budgetentwurf 2019

Der Budgetentwurf 2019 weist einen Ertragsüberschuss von 905 700 Franken aus. Dies bei einem Aufwand von 29,2 Millionen Franken und einem Ertrag von 30,1 Millionen Franken sowie einem unveränderten Steuerfuss von 66%. Damit konnte das Ziel gemäss den Budgetrichtlinien, welche von einem Gewinn von einer halben Million Franken ausgingen, erfreulicherweise übertroffen und der Ertragsüberschuss gegenüber dem Budget 2018 noch einmal deutlich gesteigert werden.

Neues Rechnungsmodell

Für das der Gemeindeversammlung zur Festsetzung beantragte Budget sind erstmals die Bestimmungen des neuen Gemeindegesetzes und damit auch des neuen Harmonisierten Rechnungsmodells HRM2 massgebend. Das neue Budget ist dabei nur begrenzt mit den Vorjahresbudgets vergleichbar, da gemäss HRM2 Funktionen aufgeteilt und ein neuer Kontenplan eingeführt wurden. Umgesetzt wurden zudem die Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2018 mit dem Verzicht der Aufwertung des Verwaltungsvermögens.

Mehreinnahmen

Das positive Ergebnis beeinflussen budgetierte Steuermehreinnahmen von netto insgesamt 1,6 Millionen Franken (Gemeindesteuern Fr. + 872 200.–, Finanzausgleich Fr. + 686 300.–). Das neue Gemeindegesetz verlangt, dass der Finanzausgleichsbeitrag periodengerecht verbucht wird. Der für 2019 budgetierte Beitrag berechnet sich aus den massgeblichen Steuererträgen der Schulgemeinde und dem vom Gemeindeamt prognostizierten kantonalen Mittel aller Gemeinden. Weiterhin tragen die Schulgeldbeiträge durch Dritte (Gemeinden) der Kunstturnerinnen des zentralen Kunstturnverbandes, welche den Unterricht an der Sekundarschule besuchen, zum Ertrag der Schule Rüti bei.

Hauptsächliche Kostenfaktoren

Mit rund 80% am Gesamtaufwand ist der Besoldungsaufwand von 22,8 Millionen Franken (Fr. + 839 600.–) der überwiegende Kostenfaktor in der laufenden Rechnung der Schulgemeinde Rüti. Neben der Ausweitung des Stellenplans aufgrund Eröffnung eines zusätzlichen Kindergartens in Fägswil und Führung mehrerer Klassen auf der Sekundarstufe A wurden für das Jahr 2019 gemäss den Empfehlungen des Volksschulamtes sowohl die Teuerung als auch die Beförderungen inklusive der Einmalzulagen berücksichtigt. Im Weiteren tragen zur Kostensteigerung im Personalbereich höhere Beiträge für die Pensionskasse bei. Der Betriebsaufwand wächst gegenüber dem Vorjahresbudget unter anderem wegen ausserordentlicher Anschaffungen für zwei Kindergärten sowie Erneuerung zweier Primarklassenzimmer (Fr. + 83 000.–) und Stütz- und Fördermassnahmen (Fr. + 33 000.–).
Infolge Nichtaufwertung sanken die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens (Fr. – 210 600.–), und aufgrund des letztjährigen Ertragsüberschusses konnten die Schulden (Kontokorrent gegenüber der Politischen Gemeinde) zurückbezahlt und der Zinsaufwand auf Fr. 100 000.– gesenkt werden. Im Weiteren reduzierten sich aufgrund weniger Anmeldungen für das zehnte Schuljahr an der BWSZO in Wetzikon die Beiträge gegenüber dem Vorjahresbudget noch einmal um 60 000 Franken.

Investitionen

Die Investitionsrechnung weist mit 1,545 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahresbudget um 170 000 Franken unwesentlich höhere Ausgaben aus. Im Jahr 2018 konnten mehrere Sanierungen von rund einer Million Franken ausgeführt werden. Aufgrund der teilweise sehr alten Bausubstanz von mehreren Schulhäusern stehen grössere Sanierungen und Ausbauten an. Für das Projekt Neubau Schulhaus Ferrach sind unter anderem für die Vorprojektstudie Kosten von rund 400 000 Franken in der Investitionsrechnung vorgesehen (Verschiebung aus der Investitionsrechnung vom Vorjahr). Im Weiteren ist seit längerem der Umbau und Anbau im Kindergarten Fägswil geplant. Dieses Vorhaben musste aufgrund von Verzögerungen durch den Denkmalschutz aufgeschoben werden und sollte nun im Jahr 2019 realisiert werden. Ziel ist, mindestens 80% der budgetierten Investitionen umzusetzen.

Christina Krummenacher,
Leiterin Schulverwaltung

Neue Teleskoptribüne, Halle Schwarz.

Ferienzeit ist Umbauzeit

Die Ferien stehen an und man könnte meinen, in den Schulhäusern kehrt Stille ein. Doch weit gefehlt, zumindest in einigen der Schulhäuser der Schule Rüti starteten zu Ferienbeginn statt Kinder Baufahrzeuge am Morgen in den Tag. So geschehen in den Schulhäusern Lindenberg und Fägswil, dem Sporttrakt Schulhaus Widacher sowie in den Kindergärten Alpenblick, Eichen, Seefeld und Schlossberg und der Dreifachturnhalle Schwarz.

Die wohl umfangreichsten Arbeiten standen im Doppelkindergarten Alpenblick an: Anbau von Gruppenräumen, Sanierung der Kanalisations- und Meteorleitungen, auch der Blitzschutz musste erneuert werden, und im Anschluss daran waren Umgebungsarbeiten notwendig.

Die Raumverhältnisse in den beiden Kindergärten Alpenblick waren eng und entsprachen nicht mehr den Vorgaben an Gruppenräume. Durch den Ausbau der gedeckten Vorbauten konnte eine optimale, zusätzliche Raumerweiterung von je 15 m² geschaffen werden. Die grossflächigen Verglasungen mit Schiebetüren lassen viel Licht in die Räume und erlauben einen direkten Zugang zur Spielwiese.
Aufgrund der Baueingabe wurden Auflagen aus dem Jahr 2011 zu Sanierungsmassnahmen der Kanalisations- und Meteorleitungen ausgelöst, die erfüllt werden mussten. Dazu zeigte eine TV-Aufnahme eines Teils des Leitungssystems im Jahr 2017 Sanierungsbedarf in drei Leitungsabschnitten auf. Die Leitungen mussten an den georteten Stellen freigelegt, repariert oder ersetzt werden. Bedingt durch den grossen Umfang der Sanierungsarbeiten wurden diese in zwei Etappen aufgeteilt und jeweils in den Sommer- und Herbstferien durchgeführt.

Wenn man schon am Graben ist …
Im Herbst 2017 wurde im Rahmen der von der Gebäudeversicherung Kanton Zürich vorge-

Rohbau Gruppenräume KG Alpenblick.

Neue Warmwasserfernleitung Hallenbad Widacher.

Grabarbeiten mit Hindernissen, Wärmeverbung Kindergarten Seefeld

schriebenen periodischen Kontrolle des Blitzschutzsystems festgestellt, dass beim Gebäude Kindergarten Alpenblick das Blitzschutzsystem nicht mehr auf dem Stand der neuesten Technik ist. Mit dem kantonalen Blitzschutzaufseher wurde die Problematik vor Ort besprochen und als Lösung aufgrund felsigen Untergrunds eine ca. 100 Meter lange Ringleitung beschlossen. Diese wurde gleichzeitig mit dem Ausbau der Gruppenräume während den Schulsommerferien 2018 verlegt.

Im Anschluss an all die Bauarbeiten und Erdbewegungen war die Umgebungsgestaltung angesagt. Dabei bot sich die Gelegenheit, in zwei Bauetappen die befestigten Spielflächen sowie alle Wege und Zugänge neu zu konzipieren und mit geeigneten Materialien neu zu gestalten und eine harmonische Anpassung des Geländes vorzunehmen.

Auch auf dem Areal der Schulhäuser Lindenberg und Widacher drehten sich die Bauarbeiten um Leitungen: Die Aussenwand im Untergeschoss beim Trakt B des Schulhauses Lindenberg wies enorme Feuchtigkeitsschäden auf, ursächlich durch eine defekte Grundleitung der Dachwasserentwässerung. In den Sommerferien 2018 wurde diese freigelegt und ersetzt. Gleichzeitig musste die irreparabel defekte Warmwasser-Fernleitung, welche von der Heizung bei der Turnhalle Lindenberg zum Sporttrakt Hallenbad Widacher führt, durch neue Leitungen aufwändig ersetzt werden.

Um Leitungen im weitesten Sinne handelte es sich beim Kindergarten Seefeld. Die alte Ölheizanlage Baujahr 1989 des Kindergartens war in die Jahre gekommen. In den Sommerferien 2018 stand – passend zum Gold Label Energiestadt Rüti – der Anschluss an den Wärmeverbund der Politischen Gemeinde Rüti/Alterssiedlung Eichwies an. Dank der entgegenkommenden Einwilligung der Alterssiedlung Eichwies konnte der Anschluss an ihre Heizverteilanlage umgesetzt werden. Ein Wärmepumpenboiler für die Warmwasseraufbereitung wurde installiert, der ehemalige Öltankraum im Untergeschoss von aussen abgedichtet und saniert, so dass dieser Raum für den Kindergarten nutzbar wurde.

In den Schulhäusern Fägswil fehlte es an zusätzlichen Räumen für den ergänzenden Unterricht. Ein im Dachstock vorhandener Theaterraum bot sich zum Ausbau an, welcher ebenfalls in den Sommerferien 2018 erfolgte. Nun steht den Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern seit Beginn dieses Schuljahres ein polyvalent nutzbarer Raum zur Verfügung. Im Altbau wurden dazu die Holz-Jalousieläden komplett ersetzt.

Der alte Warmwasserboiler musste im Kindergarten und Hort Schlossberg ersetzt werden und eine zusätzliche Wasserrinne mit fünf Wasserstellen zum Händewaschen, Zähneputzen usw. wurde installiert. Der Austausch der Bodenbeläge war in den Kindergärten Eichen 1 und 2 sowie in den Lehrer- und Vorbereitungszimmern notwendig geworden.

Schliesslich wurde in den Herbstferien die defekte 40-jährige Teleskoptribüne in der Dreifachturnhalle Schwarz ausgetauscht. Mit Platz für 560 Personen ist die neue Teleskoptribüne nun eine solide Anlage modernster Technologie.

Die Bautätigkeiten umfassten insgesamt Investitions- und Unterhaltskosten von rund einer Million Franken. So wurden auch dieses Jahr mit vielen Bauprojekten die Ferien sinnvoll genutzt, um den Schülerinnen und Schülern der Schule Rüti weiterhin eine sichere und bedarfsgerechte Lernumgebung zu bieten.

Schule Rüti,
Fachstelle Liegenschaften

Kulturbeiz und Restaurant mit bester Schweizerküche und internationalen Spezialitäten.

- **Naturnahe Küche** (Fleisch, Fisch und Vegi)
- **Täglich sechs Mittagsmenu**
- **Auserlesene Weine**
- **Gartenbeiz**
- **Kulturprogramm im Sternenkeller**

Reservationen erwünscht!

Täglich geöffnet
Mo. bis Fr. 8.30 bis 24.00
Sa., So. und Feiertage
11.00 bis 24.00

Sternen

Ferrachstrasse 72 8630 Rüti ZH 055 240 16 14 www.sternenrueti.ch info@sternenrueti.ch

Heuberge - höchst persönlich...

Bei uns heisst es neu „Heu am Bärg“! Was soviel heisst wie „Hoi (hallo) am Berg“ (Heu-Hoi gleiche Aussprache). Das Team der Geschäftsleitung der Heuberge AG Henrik Vetsch und Sara Wiesendanger sowie deren Assistentin Ramona Raffl, setzen viel Wert auf Humor und Witz. „Es gibt genügend Ernstes im Leben vieler Gäste - wir möchten ihnen bei uns, fernab von dem ganzen Alltagsstress die Möglichkeit geben, freudige und genussreiche Stunden in einem familiären Betrieb zu geniessen“.

Umgeben von einer prachtvollen Bergwelt finden in den Heubergen Sportler, Geniesser, Naturfreunde, Familien und Gruppen genau das, was alle für sich suchen: Individualität, Geborgenheit, Freundlichkeit, Tradition und Authentizität. Die Ruhe und die Abgeschiedenheit der einzigartigen Hochebene, umgeben von sanften Hügeln ist ein Paradies für Jedermann.

Fondueplausch - höchst genüsslich

Shuttlebusse - höchst individuell

Schlitteln - höchst spassig

Die Heuberge bieten für alle etwas. Vom traditionellen Hüttenabend mit Fondue und anschliessender Schlittenfahrt bei Vollmondlicht, über Schlittenhundeworkshops bis hin zu gemütlichen Abenden in der Kuhstallbar oder der BrennBar. Skitourenfahrer und Schneeschuhwanderer finden ebenso vielversprechende Routen vor.

12 km Schlittelspass - längster Schlittelweg der Schweiz. Topmarke bei uns ist und bleibt der einzigartige Schlittelweg - betont das Team der Geschäftsleitung der Heuberge AG. Bei uns gibt es keine Bergbahn welche die Gäste auf den Berg transportiert, sondern Busse - was sicherlich ebenfalls für ein spezielles Erlebnis sorgt. Wer die Skiferien in einer ruhigeren familiären Umgebung machen möchte, ist in den Heubergen ebenfalls goldrichtig. Bei uns gibt es soviele Hotels wie Skilifte - DREI!

Pistenraudis - höchst kurvenreich

Die Rosenbergstrasse wurde total erneuert

Teilweise neue Kofferung, neuer Belag, neue Abwasserfassung, neue Beleuchtung

Während fünf Monaten war die Rosenbergstrasse gesperrt: Sie wurde total erneuert. Jetzt rollt der Verkehr zwischen Rüti und Rapperswil wieder.

Die Einmündung der Alpenblickstrasse in geometrischer Form.

Froh darüber sind auch die Anwohner, die im Sommer einiges an Baulärm aushalten mussten. Und die Bewohner jener Liegenschaften, die mit Kehrichtsäcken, Grüngutabfallkübeln, Papier und Karton zu den provisorischen Sammelstellen an den beiden Enden der Baustelle «wanderten».

Einst die Verbindung mit Rapperswil

Die in die Jahre gekommene Rosenbergstrasse hat einen historischen Hintergrund: Sie ist Bestandteil der einstigen Rapperswilerstrasse, die bis Mitte des 19. Jahrhunderts Rüti mit Rapperswil verband. Der eher schlecht als recht befestigte Weg führte vom Talgarten (ab heutigem Pfauenplatz) über den Rosenberg durch die Rütitürli-Zollbarriere im Engelhölzli und über den Meienberg steil zum Hanfländer in der Rosenstadt hinunter.

Tatsächlich: In der Nähe der heutigen regionalen Kompostieranlage befand sich eine Zollstelle, die erst durch die Bundesverfassung von 1848 hinfällig wurde. Immerhin treffen hier nicht bloss die beiden Gemeinden Rüti und Rapperswil aufeinander, sondern auch die Kantone Zürich und St. Gallen. Dann verlor der beschwerliche Strassenzug seine Bedeutung: Auf Betreiben der Rapperswiler wurde eine neue Verbindung via Hüllistein gebaut, und 1853 wurde die heutige Rapperswilerstrasse in Betrieb genommen.

Neuer Belag – neue Beleuchtung

Die Rosenbergstrasse wurde im Jahr 1954 mittels Schottertränkung vom Staub befreit, in den folgenden Jahren wurde sie mit mehreren Oberflächenbehandlungen unterhalten. Jetzt war die Lebensdauer erreicht beziehungsweise überschritten, ihr Zustand wurde im entsprechenden Gemeinderatsprotokoll als «kritisch» bezeichnet.

Das nun realisierte Bauprojekt des Ingenieurbüros Schulthess + Dolder, für das der Gemeinderat einen gebundenen Kredit von 620 000 Franken bewilligte, umfasste die Gesamtsanierung der Fahrbahn im Abschnitt Hofwiesenstrasse bis Einmündung Alpenblickstrasse einschliesslich Ersatz der Randabschlüsse, der Entwässerung und teilweisem Kofferersatz. Auf zwei Abschnitten von insgesamt 114 Metern wurde die Strassenschulter (sie hatte sich erheblich abgesenkt) mit geankerten Betonelementen saniert, wodurch sichtbare Mauerkronen entstanden. Der neue Belag wurde in drei Etappen eingebracht, am 8. November war es so weit, dass der letzte Abschnitt geteert werden konnte.

Was am erneuerten Strassenzug besonders auffällt, ist der Ersatz der zuvor mickrigen Strassenbeleuchtung durch moderne LED-Leuchten: Die Rosenbergstrasse erstrahlt im wahrsten Sinn des Wortes in neuem Licht.

Adalbert Hofmann

Der Belag wird sofort sauber gewalzt. Rechts ein neuer Kandelaber.

Die imposante Maschine bringt den Teerbelag ein.

Erste Station des Rundgangs beim Grundwasserpumpwerk Reckholderboden.

Wasser, Trockenheit und Sturm «Burglind»

Öffentliche Waldbegehung 2018 in Rüti mit über 70 Teilnehmern

Bei einem Rundgang im südlichen Waldrevier von Rüti wurden die Themen Wasserknappheit, Tannenarten, Schädlinge und Sturmholz «Burglind» thematisiert. Dabei standen die Jungwaldpflege, der Borkenkäfer sowie die Sturmschäden im Vordergrund. Beim Stauberhof im Moos fand der informative Anlass bei Wurst und Brot seinen Abschluss.

Das Jahr 2018 wird wohl in vielen Belangen in die Rekordbücher eingehen. Die hohen Temperaturen sowie die anhaltend sichere Wetterlage haben wohl in den Badeanstalten Rekordeinnahmen generiert, der Natur aber – mit den spärlichen Niederschlägen und den vielen Hitzetagen – eher negative Auswirkungen gebracht. Dazu kam am 3. Januar der Sturm «Burglind», der erhebliche Waldschäden in unserer Region hinterliess.

Grundwasserpumpwerk Rekholderboden

Bevor sich die beachtliche Gruppe von über 70 Personen in Bewegung setzte, begrüsste der Präsident des Privatwaldverbandes Rüti, Markus Hummel, die Mitglieder des Forstreviers Rüti-Wald-Dürnten. Er freue sich auch über die zahlreichen Nichtmitglieder, die der Einladung zur öffentlichen Waldbegehung Folge geleistet haben. Unter der Führung der beiden Förster Noah Zollinger und Thomas Mauchle wurde im ersten Teil das nahe gelegene Grundwasserpumpwerk Reckholderboden aufgesucht. Thomas Leutenegger, Verantwortlicher für die Gas- und Wasserversorgung Rüti, gab vor Ort Auskunft und beantwortete Fragen. Die Tore des Grundwasserpumpwerkes waren für alle offen und mit interessanten Dokumentationen und Schemas dokumentiert. «Dank der Versorgung mit Seewasser hatten wir in Rüti auch während des Hitzesommers immer genügend Wasser, dafür ist wohl der Wasserspiegel im Zürichsee etwas tiefer. In der Gemeinde Rüti verteilte sich während des Hitzesommers die Wasserförderung auf 10% Quellwasser, 60% Grundwasser und 30% Seewasser,» so Leutenegger.

Neuhauswäldli

Nach einem weiteren Marsch von rund 15 Minuten wurde im Neuhauswäldli ein weiterer Halt mit hoch interessanten Ausführungen durch die beiden Förster gemacht. Zusammenfassend muss wohl in der Bewirtschaftung des Waldes ein Umdenken stattfinden. Die Fichten leiden extrem unter der Trockenheit und den hohen Temperaturen und sind in höheren Lagen besser geeignet und dadurch weniger empfindlich. Zudem ist die Fichte aber der meistbefallene Baum durch den bekanntesten Schädling, den Borkenkäfer. Die erwachsenen Käfer bohren sich

Markus Hummel als Präsident des Privatwaldverbandes beim Stauberhof.

In Einerkolonne unterwegs zwischen Neuhauswäldli und Moosholz.

Interessierte Zuhörer im durch den Sturm «Burglind» geschädigten Moosholz.

durch die Rinde, um in einem Gang darunter ihre Eier abzulegen. Die geschlüpften Larven fressen unter der Rinde weiter bis sie ausgewachsen sind. Die Larven der Rindenbrüter ernähren sich von den saftführenden Schichten des Baumes in der Rinde. Da diese Schicht die Lebensader des Baumes darstellt, führt der Befall meist zu dessen Absterben. Ein Weibchen legt im Verlauf der Vegetationsperiode bis zu 150 Eier ab. Rechnet man Verluste mit ein, so kann ein Käferweibchen in Jahren wie 2017/18 mit drei Jungkäfergenerationen und zwei Geschwisterbruten mehr als 100 000 Nachkommen erzeugen. «Weil vor allem die Fichten vom Schädling befallen werden, ist es wichtig, dass ein gesunder Mischwald besteht und die weniger empfindliche Weisstanne gepflegt und gefördert werden soll», meint Förster Zollinger.

Moosholz

Nach einer weiteren Wegstrecke von ca. 20 Minuten erreichte die Gruppe das Moosholz, wo der Sturm «Burglind» erheblichen Schaden angerichtet hat. An diesem Standort wurde noch einmal klar mit welchen Windgeschwindigkeiten der Sturm am 3. Januar gewütet haben muss. Das Försterteam Zollinger und Mauchle erläuterte dann auch eindrücklich die ungewohnt hohen Schadensmeldungen aus unserer Region. So verzeichnete die Gemeinde Rüti innerhalb des Bezirkes die meisten Waldschäden und der Kanton Zürich am zweitmeisten innerhalb der Kantone. Bei «Burglind» waren ca. 80% Nadelhölzer, meist Fichten, betroffen. Spitzenwindgeschwindigkeiten bis 220 kmh wurden gemessen. Das Ausmass an Waldschäden beim Sturm «Lothar» war aber noch um das 10-fache grösser als beim Sturm «Burglind». Trotzdem sind die Schäden enorm gross und erzeugen für die Waldbesitzer eine Menge an Arbeit und Unkosten, sowie minderwertiges Fichtensturmholz, das im Moment nur schlecht verkauft werden kann.

Waldschäden durch Stürme wird es immer geben

Umso wichtiger ist wohl für die Waldbesitzer ein Umdenken angesagt. Werden in Zukunft mehr Weisstannen und Laubbäume – die robuster gegen Sturm sind und über ein stärkeres Wurzelwerk verfügen und weniger anfällig für Schädlinge sind – unsere Wälder beherrschen? Bei der Weisstanne soll das Sturmrisiko etwa fünf Mal geringer sein als bei der Fichte. Werden die meistbefallenen Fichten eher längerfristig durch andere, neue Tannenarten ersetzt? Vorerst muss der Waldbesitzer mit der Situation des Sturmholzes und des tiefen Preises zurechtkommen. Tatsache ist, dass der Preis für Tannenholz im Keller ist und es noch Monate dauern wird bis die aufgetürmten Holzlager im Wald verarbeitet werden. Die beiden Förster weisen auch darauf hin, dass leider zu wenig Holzhäuser gebaut werden, die den Verbrauch und damit den Holzmarkt ankurbeln könnten. Dazu fallen die Holzpreise bei grossflächigem Borkenkäferbefall auf Tiefstwerte, die nicht mehr wirtschaftlich sind. Schnitzelheizungen gibt es leider auch zu wenig, die mithelfen könnten dieses Sturmholz zu verarbeiten. Die Leidtragenden sind die Waldbesitzer, die auf Sturm- und Käferholz sitzen bleiben.

Gasthaus Stauberhof

Nach den interessanten Ausführungen der beiden Förster Noah Zollinger und Thomas Mauchle war der Rückweg zum Stauberhof schnell zurückgelegt. Dort angekommen, bewährten sich die Familie Stauber und ihre Helfer als ausgezeichnete Gastgeber. Mit der Unterstützung des Ländlervirtuosen Philipp Mettler herrschte bei Wurst und Brot eine ausgelassene fröhliche Stimmung bis weit in den Nachmittag hinein. Der offizielle Teil wurde durch den Präsidenten des Privatwaldverbandes Rüti, Markus Hummel, abgeschlossen, nicht ohne den Dank an die zahlreichen Teilnehmer und vor allem den drei Referenten für die lehrreichen Ausführungen auszusprechen. *Paul Kluser*

Der Rundgang endete beim Stauberhof, wo bei Wurst und Brot und Getränken die Waldexkursion ihren Abschluss fand.

Zwischen Neuhauswäldli und Moosholz

- «Fichte sticht, Tanne nicht!» Dieser Spruch hat etwas Wahres: Tatsächlich können Sie Tannen und Fichten anhand ihrer Nadeln auseinanderhalten. Fichten haben spitze Nadeln, die stechen wenn man sie berührt. Wenn Sie hingegen die flachen Nadeln einer Tanne berühren oder ergreifen, fühlt es sich weich an und sticht nicht.
- Fichten haben Nadeln die überall am Zweig sitzen. Tannennadeln hingegen sind in Reihen angeordnet. Ausserdem haben die Nadeln des Tannenbaums auf der Unterseite zwei weisse Wachsstreifen.
- Die Rinde von Tannen ist wesentlich glatter als die von Fichten.
- Wenn Sie auf dem Waldboden Zapfen finden, sind das keine Tannen-, sondern Fichtenzapfen. Tannen werfen die Schuppen ihrer Zapfen einzeln ab, während die Fichten ganze Zapfen fallen lassen.

Fisiocenter-Joweid mit einem neuen Trainingsgerät – SensoPro

Interview mit den Geschäftsführern Margit Mühlethaler und Jos Visser im Herbst 2018

Im Fisiocenter-Joweid in Rüti befindet sich mit dem SensoPro ein neues, futuristisch anmutendes Trainingsgerät. Was genau zeichnet dieses Gerät aus?

Im Gegensatz zu herkömmlichen Trainingsgeräten stärkt dieses Gerät nicht nur die Muskulatur, sondern trainiert und verbessert auch die Koordination, Schnellkraft, Gangsicherheit und Stabilität. Hilft bei Sturzprophylaxe. Über einen integrierten Bildschirm wählt der Patient aus verschiedenen Übungsprogrammen das für ihn geeignete Programm aus. Während der gesamten Trainingseinheit wird der Patient mit einem Video durch die Übungen geführt. Die korrekte Körperhaltung wird auf dem Bildschirm gezeigt.

Wo unterscheidet sich Ihre Praxis von anderen Physiotherapiezentren?

Unseren Patienten steht ein professionell ausgestatteter Trainings-Bereich zur Verfügung, in dem wir sie persönlich und auf ihre Bedürfnisse angepasst instruieren. Die verschiedenen Trainingsgeräte für Ausdauer-, Kraft-, Koordinations- und Gleichgewichtsübungen befinden sich in einem hellen, grosszügigen Raum. Diese stehen auch ausserhalb der Behandlungszeit für freies Training zur Verfügung.

Welche Therapie-Formen bieten Sie Ihren Patienten an?

Unser Angebot umfasst unter anderem:

- **Lymphdrainage**
- **Triggerpunkttherapie**
- **Manuelle Therapie**
- **Medizinische Trainingstherapie**
- **Kinesiotaping**
- **Ultraschall-/Stosswellen-/Elektrotherapie**
- **Faszien-Behandlungen**
- **Operations-/Unfall-Nachbehandlungen**
- **Behandlung neurologischer Erkrankungen nach dem Bobath-Konzept**

Zusätzlich zu den Behandlungen in unserer Praxis führen wir auf Wunsch auch Haus- und Heimbesuche durch.

Was ist Ihnen als Therapeuten bei der Behandlung wichtig?

Neben der effektiven therapeutischen Massnahme ist uns der persönliche Kontakt zu unseren Patienten sehr wichtig. Während der gesamten Therapiesitzung, die jeweils 30 Minuten (wenn vom Arzt verordnet auch 45 Minuten) dauert, ist die Therapeutin / der Therapeut im Behandlungsraum anwesend. Jede Therapiesitzung findet, wenn immer möglich, bei derselben bzw. demselben Therapeuten statt.

Was sind Ihre Hauptanliegen als Physiotherapeuten?

Unser Ziel ist es, dass jeder Patient das Leben mit einem möglichst gesunden, vitalen Körper und mit Freude geniessen kann.

Was benötigt ein Patient, um bei Ihnen behandelt zu werden?

Unsere Behandlungen erfolgen aufgrund einer Verordnung zur Physiotherapie, die von einem Arzt ausgestellt wurde. Den Physiotherapeuten kann der Patient frei wählen.

Wie nimmt der Patient, der von seinem Arzt eine Verordnung erhalten hat, Kontakt mit Ihnen auf?

Die erste Kontaktaufnahme, bei der sie den ersten Termin zur Behandlung erhalten, erfolgt via Telefon, Mail oder persönlich am Empfang.

Fisiocenter Joweid

Fisiocenter-Joweid
Joweid-Zentrum 3b, 8630 Rüti
Telefon 055 241 14 14
www.fisiocenter-Joweid.ch
info@fisiocenter-joweid.ch

Öffnungszeiten Behandlungen: Mo – Fr, 7 bis 19 Uhr **Öffnungszeiten selbständiges Training:** Mo – Fr, 8 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr

Schwerpunkte Gemeinderat Dürnten Legislatur 2018–2022

Der Dürntner Gemeinderat traf sich Ende Oktober 2018 zu einer zweitägigen Klausur im Kloster Fischingen TG. Er diskutierte erstmals unter der Leitung des neuen Gemeindepräsidenten Peter Jäggi, welche Aufgaben oder Projekte in der neuen Legislatur 2018–2022 angepackt werden sollen. Thematisiert wurde aber auch das bestehende Leitbild. Der Gemeinderat kam zum Schluss, dass er einen neuen Weg einschlagen möchte. Getreu dem Motto «Man braucht nicht immer denselben Standpunkt zu vertreten, denn niemand kann einen daran hindern, klüger zu werden (Adenauer)», steht für den Gemeinderat als Leitgedanke nun eine einfache, aber dennoch aussagekräftige Vision statt einem Leitbild im Vordergrund. Die Vision wurde ergänzt durch Schwerpunkte, welche klare Aussagen beinhalten. Am zweiten Klausurtag wurden die Schwerpunkte zusammen mit den Abteilungsleitungen durch entsprechende Massnahmen ergänzt. Wenn möglich, sollen die Massnahmen in jedem Ressort bis zum Ende der Legislatur im Sommer 2022 erledigt sein. Immer vorausgesetzt, die politischen Prozesse führen zu keinen Verzögerungen.

Unsere Vision

Wir steigern die Attraktivität Dürntens als Wohngemeinde für alle.

Wir stehen für ein moderates Bevölkerungswachstum ein und berücksichtigen einen nachhaltigen Einsatz von Ressourcen und Mitteln.

Wir bleiben eine eigenständige Gemeinde und sind offen für regionale Zusammenarbeit.

Unsere Schwerpunkte

Ressort	Schwerpunkte
Präsidiales Führung + Organisation	Wir ziehen die Bevölkerung aktiv in politische Prozesse mit ein. Wir – Behörde und Verwaltung – erfüllen unsere Aufgaben kunden- und lösungsorientiert, transparent und effizient.
Präsidiales Finanzen + Steuern	Wir stellen die Finanzierung von Grossprojekten durch eine langfristige Liquiditätsplanung möglichst ohne Verschuldung sicher.
Bildung	Wir setzen die Mittel gleichermassen für alle Schüler ein. Wir setzen uns ein für eine gut funktionierende Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule. Die Schule orientiert sich an den Anforderungen der gesellschaftlichen Entwicklungen.
Gesellschaft	Wir bieten ein bedürfnisgerechtes und attraktives Angebot für alle Generationen.
Schutz + Sicherheit	Wir tragen Sorge zur Natur und Umwelt. Wir erhalten den hohen Standard unserer Sicherheitsorganisationen.
Liegenschaften + Kultur	Raumbedürfnisse aus den Ressorts werden wenn möglich durch bestehende Liegenschaften der Gemeinde gedeckt. Wir bauen und sanieren ressourcenschonend und achten dabei auf nachhaltige Energieerzeugung. Wir fördern ein vielseitiges Kultur-, Sport- und Freizeitangebot.
Hochbau + Raumplanung	Wir streben eine nachhaltige Raumentwicklung an, die ein moderates Wachstum ermöglicht.
Infrastruktur	Wir erhalten unsere Infrastruktur sorgfältig und investieren zukunftsorientiert.

Auf der Homepage der Gemeinde (www.duernten.ch) ist unter der Rubrik Politik / Behörden Kommissionen eine detaillierte Aufstellung zu den Schwerpunkten mit den dazugehörenden Massnahmen abrufbar.
Die Schwerpunkte und insbesondere der Stand der Massnahmenerledigung werden durch den Gemeinderat wie schon in der Vergangenheit jährlich überprüft und falls nötig den aktuellen Begebenheiten angepasst.

Gemeinderat Dürnten

GemeindeDürnten

Christbaum-verkauf

Stampfwald Dürnten

Samstag, 15. Dezember,
von 9.00 bis 15.00 Uhr

Erhältlich sind Christbäume
ab Fr. 10.–

www.duernten.ch

Ein halbes Jahr im Gemeinderat

Jasmin Aeschbacher und Roman Braun berichten

Im Frühling des zu Ende gehenden Jahres wurden Jasmin Aeschbacher und Roman Braun, beide wohnhaft in Tann, neu in den Dürntner Gemeinderat gewählt. Mit 25 (Aeschbacher) respektive 31 Jahren (Braun) sind sie auch altersmässig die jüngsten Mitglieder in der Gemeindeexekutive. Was sind ihre ersten Erfahrungen im Amt? Der «Dürntner» fragte nach.

Trotz ihres jugendlichen Alters entschlossen sich die beiden Tanner im Frühling zu einer Kandidatur für die Gemeinderatswahlen. Mit Erfolg, brachten sie doch beide ein beachtliches Vorwissen mit sich. Jasmin Aeschbacher ist gelernte Kauffrau für die öffentliche Verwaltung. Nach ihrer Lehre absolvierte sie während ihres Studiums Einsätze als «Springerin» in verschiedenen Gemeinden, wo Flexibilität, Aufnahmevermögen, Entscheidungskraft und Effizienz gefragt waren. Durch das Leiten von diversen Abteilungen hat sie die öffentliche Verwaltung bestens kennen gelernt. Sie hofft, dass sie durch ihre Tätigkeit im Gemeinderat auch andere junge Menschen zur Teilnahme am Gemeindeleben ermutigen und ihr Interesse am politischen Geschehen fördern kann.
Roman Braun ist nach einer Lehre als Automatiker und dem anschliessenden Studium in Informatik als SPS Software Engineer im Bereich Maschinenbau tätig. Zudem hat er eine lange «Cevi-Karriere» gemacht: Lange Zeit war er Abteilungsleiter im Cevi Dürnten, später in dessen Vorstand und zusätzlich im Cevi-Regionalvorstand als Leiter des Ausbildungsressorts. Dadurch und durch seinen Beruf erwarb er Fähigkeiten wie Sitzungsleitung, Ausarbeiten von Strategien und lösungsorientiertes, effizientes Arbeiten. Roman Braun möchte die Zukunft der Gemeinde aktiv mitgestalten.

Fragen des «Dürntners»

Sie sind beide jung in die Gemeindepolitik eingestiegen. Was hat Sie dazu veranlasst?
Jasmin Aeschbacher: Ich begrüsse generationenübergreifende Politik, da unsere Gemeinde alle, sowohl jung als auch alt, etwas angeht. Diese Einstellung forderte mich heraus, zu fragen, was mich von einer Kandidatur abhält. Meine Familie und Freunde unterstützten mich begeistert, sodass ich den Schritt wagte und mich meldete.

Roman Braun: Ich bin hier aufgewachsen und seit Jahren im Cevi Dürnten ehrenamtlich engagiert und interessiere mich wohl auch dadurch schon länger dafür, was in der Gemeinde Dürnten passiert. Da ich in der Vergangenheit nicht immer mit allem zufrieden war, wollte ich mich stärker in der Gemeinde einbringen und daraus ist die Idee entstanden, Gemeinderat zu werden, was ich nun verwirklicht habe.

Was sind Ihre ersten Eindrücke und Erfahrungen in Ihrem Amt?
Jasmin Aeschbacher: Während dieser kurzen Zeit erhielt ich bereits einen breitgefächerten Abriss meines Amtes: Erfreuliche Erfolgserlebnisse über Sitzungen und Geschäfte, die gut verliefen, aber auch schwierige, zähe Bereiche, welche Ausdauer und Biss erfordern. Grundsätzlich ziehe ich aber eine positive Bilanz des ersten Halbjahres, der «Amtsfrust» hat mich nicht gepackt.

Roman Braun: Mein Ressort «Infrastruktur» verbindet diverse Bereiche (Wasserversorgung, ARA, Werkhof, VZO usw.) mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Interessen. Daraus resultieren dann auch unterschiedliche Herausforderungen. Bis jetzt durfte ich bereits in diese vielen, mir bis jetzt unbekannten Bereiche Einblick erhalten und freue mich darauf, mit den damit verbundenen Aufgaben zu wachsen.

Stichwörter Schulhausneubau Bogenacker/ Gemeindehaus?
Jasmin Aeschbacher: Auf die Realisierung dieser Grossprojekte freue ich mich, auch wenn dies eine finanzielle Herausforderung für Dürnten bedeutet. Ich bin überzeugt, dass die Realisierungen sich lohnen werden. Natürlich freut es mich ganz besonders, wenn die Einwohnerkontrolle (Teil meines Ressorts) in absehbarer Zeit hoffentlich nicht mehr im Provisorium hausen muss.

Roman Braun: Das betrifft beides nicht direkt mein Ressort, doch als Gemeinderat bin ich natürlich an einer baldigen Umsetzung resp. Klärung interessiert.

Wie empfinden Sie die Zusammenarbeit im Kollegium und mit der Verwaltung?
Jasmin Aeschbacher: Ein neues Amt ist immer ein Sprung ins kalte Wasser, daher bin ich froh, dass ich vom Kollegium so gut aufgenommen wurde. Ein Gemeinderatswechsel ist besonders für die Verwaltung mit Zusatzaufwand verbunden, da der oder die Neue eingeführt werden muss. Ein grosser Dank geht daher an die Verwaltung, bzw. «meine» Verwaltungsabteilung, die diesen Zusatzaufwand verständnisvoll auf sich nahm. Die Zusammenarbeit bereitet mir sowohl im Rat als auch mit der Verwaltung Freude.

Roman Braun: Der Umgang ist fair, ehrlich, tolerant und kollegial. Man nimmt sich Zeit, uns Themen, Abläufe und Zusammenhänge, die man bis jetzt nicht kannte bzw. mit denen man noch nie in Kontakt war, zu erklären.

Wo setzen Sie Schwerpunkte in Ihrem Ressort?
Jasmin Aeschbacher: Im Ressort Schutz und Sicherheit soll der hohe Standard der Sicherheitsorganisationen erhalten werden. Auch die Sorge zur Natur und Umwelt wird ein Schwerpunkt sein, indem wir zum Beispiel das LEK (Landschafts- und Entwicklungskonzept) fördern und verankern.

Roman Braun: Wie es in den Zielen der kommenden Legislatur zu finden ist:
- Erstellung eines Massnahmenplans für die Wasserversorgung
- Überprüfen und Aktualisieren des bestehenden Verkehrskonzeptes
- Definition der Zukunft der ARA Weidli

Wie gross ist der Zeitaufwand für den Gemeinderat?
Jasmin Aeschbacher: Die im Funktionsbeschrieb angegebenen 20% kommen gut hin, das macht durchschnittlich 8,5 Stunden pro Woche.

Roman Braun: Bis jetzt zähle/ schreibe ich die Stunden nicht

«Wir sind keine Stadt, aber trotzdem gut vernetzt und mit einer schönen Landschaft bestückt.»

Jasmin Aeschbacher

«Potential sehe ich im Einbezug der Bevölkerung bei zukünftigen Projekten.»

Roman Braun

auf, jedoch ist es wirklich viel Zeit, die dieses Amt in Anspruch nimmt. Ich wusste und erwartete dies aber bereits im Vorfeld und habe daher mein berufliches Arbeitspensum auf 80% reduziert.

Wie schaffen Sie es, die Bereiche Beruf, Politik und Privatleben unter einen Hut zu bringen?
Jasmin Aeschbacher: Eine genaue Kalenderführung und eine sinnvolle Priorisierung aller Bereiche sind wahrscheinlich das A und O, damit alles unter einen Hut passt. Sollte einmal nicht alles unter einen Hut passen, ist der Mut zum «Nein» (in welchem Bereich auch immer) wichtig, um sich nicht zu übernehmen.
Roman Braun: Sicher auch durch die Reduktion meines Arbeitspensums, was mir einen gewissen Spielraum mit der Arbeitszeit ermöglicht. Viele Sitzungen und Besprechungen fangen eben nicht erst am Abend nach Arbeitsschluss an. Aber durch mein grosses Engagement im Cevi bin ich mir ein grosses Arbeitspensum gewohnt, das sich aber zwingend mit freien Abenden/Wochenenden für Aktivitäten mit Partnerin, Familie und Freunden abwechseln muss.

Was gefällt Ihnen an der Gemeinde Dürnten besonders gut?
Jasmin Aeschbacher: Wir sind keine Stadt, aber trotzdem gut vernetzt und mit einer schönen Landschaft bestückt. In Dürnten fühlt man sich sicher und wohl, denn auch wenn die Einwohnerzahlen steigen, bleibt unser familiäres Umfeld erhalten.

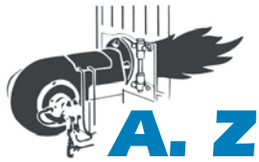
Roman Braun: Die Lage, denn man ist schnell und einfach in der Grossstadt Zürich, aber auch in kurzer Zeit in den Bergen. Die Durchmischung innerhalb der Gemeinde mit ländlichen und städtischen Ortsteilen und die damit verbundenen vielfältigen Herausforderungen.

In welchen Bereichen gibt es Ihrer Meinung nach noch Potential, das Leben in der Gemeinde noch attraktiver zu machen?
Jasmin Aeschbacher: Natürlich würde ich die Verwirklichung eines Zentrums beziehungsweise einer Begegnungszone befürworten, um die Gemeinde noch lebendiger zu machen.

Roman Braun: Potential sehe ich im Einbezug der Bevölkerung bei zukünftigen Projekten und bei der Steigerung der Attraktivität von bestehenden Gemeindeanlässen.

Der «Dürntner» dankt Ihnen für Ihre Antworten und wünscht Ihnen viel Freude und Erfolg in Ihrem Amt! *Silvia Sturzenegger*

Dach und Wand – aus einer Hand
blemo ag
8635 Dürnten Bubikonerstrasse 45a
Bauspenglerei – Flachbedachungen
Bedachungen / Fassaden in Profilblech
Telefon 055 240 42 21 info@blemo.ch
Telefax 055 240 43 12 www.blemo.ch


Seit 1950 Ihre Fachfirma für Heizungsanlagen
A. Zollinger AG
Heizungen
WIR, DIE GEBÄUDETECHNIKER.
Hinwilerstr. 6 8635 Dürnten + Hinwil
Tel. 055 240 10 63 info@zollingerag.ch
* Alle Wärmepumpen- und Feuerungssysteme
* Service und Pickettdienst 365 Tage im Jahr
* Planung und Ausführung von A - Z

Analysen Beratung Planung Ausführung
Imhof Architektur
Imhof Architektur GmbH
Hauptstrasse 49
CH-8632 Tann ZH
T +41 55 251 20 70 info@imhof-architektur.ch
F +41 55 251 20 79 www.imhof-architektur.ch

PC SERVICE GmbH
M. SCHWEIZER
PC-Installationen
- Reparaturen
- Verkauf
- Beratung

PC-Service M. Schweizer GmbH
Bannholzstrasse 6
Postfach 132
CH-8608 Bubikon
Telefon +41 55 243 30 00
Fax +41 55 243 33 22
www.pc-service.ch

EIFACH ANDERSCH

Advent i de Sidefabrik Dürnte

16. Dezember 2018
11.00 - 19.00 Uhr

erlebe - verwile - gnüsse

sGwerb und sKMM händ offeni Türe

Programm

11.00 - 19.00 Uhr
offeni Türe bim Gwerb

Suppe, Pasta, Würscht, Kafi mit Geist und viles meh

12.30 Uhr
Musig im Sidefabrik-Hof

13.00 Uhr
Gschichte zum Lose bi Sonqo

13.30 Uhr
Klang - Klangtherapie - Klangmassage bi Dreiklang

14.00 Uhr
Gschichte zum Lose bi Sonqo

14.30 Uhr
Musig im Sidefabrik-Hof

15.00 Uhr
Gschichte zum Lose bi Sonqo

16.00 Uhr/17.00 Uhr
"Heiter vom Himmel" - eine bewegte Weihnachtsgeschichte im KMM

Seidenspeicher
Maximal Catering
Gugler

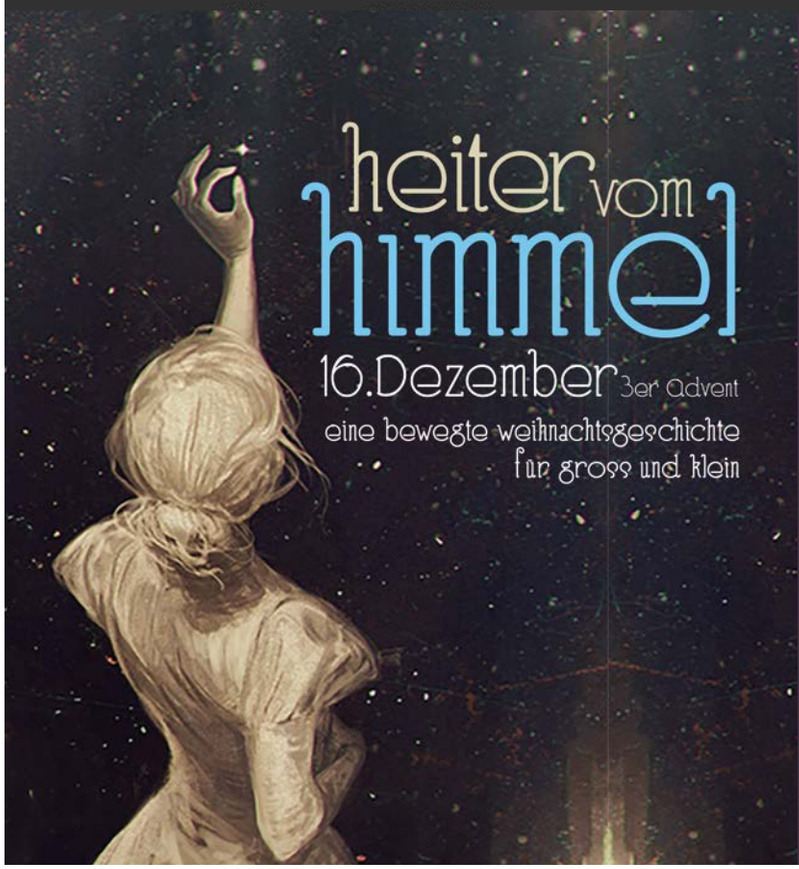
Seidenlager
Modellbau Studio
Atelier Blasinstrumente
Maukli's Atelier

Dampfhaus
Maukli's

Seidenhaus I
Eingang I:
Jolys Pasta
Fabitasia

Eingang II:
M.K. Dreiklang
Sonqo
Hello Heidi Fabrics

Seidenhaus II
Klang-Maschinen Museum KMM



heiter vom himmel

ein theater mit tanz und chor.
zuschauer und darbietende werden ein teil der geschichte.

theatervorführung
16:00 uhr und 17:00 uhr
dauer 30 min
einlass 15 minuten vor der aufführung
eintritt frei/ kollekte

KMM museum
geöffnet von 11:00-17:00 uhr

speis und trank
11:00-19:00 uhr

advent in der seidenfabrik
erleben – geniessen & verweilen
11:00-19:00 uhr

HELLO heidi FABRICS · modellbau-studio · Maukli's besonderes mit Herz · Songo · GUGLER PLANUNG · BERATUNG · DESIGN · Raum Dreiklang · MAXIMAHL Catering · Reparatur Atelier Holz- und Blechblasinstrumente · REALO1 movin'inspiration · FABITASIA · Bertschinger die lösung im raum · JOLYS PASTA · KMM KLANG- MASCHINEN MUSEUM SEIDENFABRIK DÜRNTEN · flausenkids

Pensionierung bei der Gemeindeverwaltung

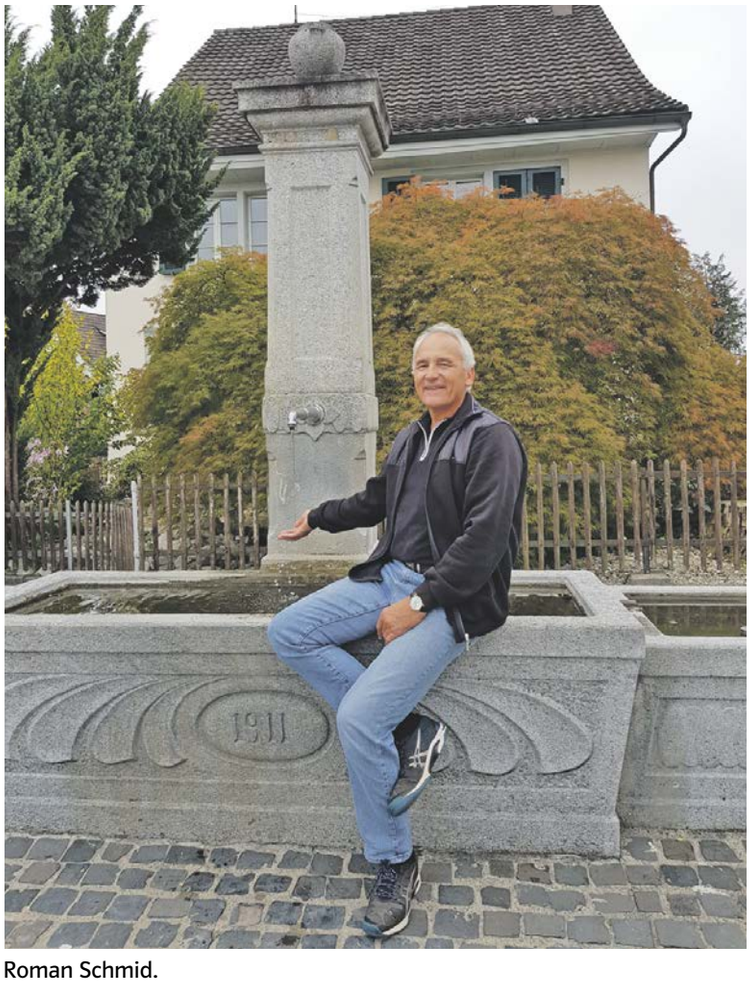
Eine Pensionierung bei einem Unternehmen ist nichts Unübliches. Dass aber jemand 33 Jahre für diese Firma tätig war, gibt es nicht alle Tage. Roman Schmid, Leiter Wasserversorgung der Gemeinde Dürnten, ging Ende November 2018, ein Jahr vor dem ordentlichen Pensionierungsalter, in den verdienten Ruhestand.

1984 bewarb sich der damals 30-jährige, in St. Gallen wohnhafte Roman Schmid auf die freiwerdende Stelle als Brunnenmeister bei der ehemaligen Gemeindewasserversorgung Dürnten. Der eidg. dipl. Sanitärinstallateur entsprach den Anforderungen sowohl der Wasserversorgungs- als auch der Verwaltungskommission am besten und wurde unter zahlreichen Bewerbern am 27. November 1984 vom Gemeinderat gewählt.
Da der Dienstantritt bereits Mitte Januar 1985 geplant war, musste natürlich noch rasch eine Wohnmöglichkeit für ihn und seine Ehefrau gefunden werden. Glücklicherweise stand damals das gemeindeeigene Einfamilienhaus an der Bogenackerstrasse 17 in Tann gerade frei, welches der Wasserversorgung gleichzeitig als Leitwarte diente. Schnell war klar, dass im Gebäude ein angenehmes Wohnen aufgrund des damaligen baulichen Zustandes fast nicht möglich war. An einer Besprechung mit dem damaligen Gemeindeschreiber wurde spontan vereinbart, dass der handwerklich begabte Roman Schmid das Haus selber saniert und die Gemeinde nur das dafür benötigte Material berappen musste.
Das Netz der Wasserversorgung Dürnten ist während den vielen Jahren seiner Anstellung stets gewachsen. Die Einwohnerzahl Dürntens wuchs um 44% von damals 5200 auf heute 7500 Einwohner. Zu den Aufgaben von Roman Schmid gehörten unter anderem die Überwachung sowie der Unterhalt zahlreicher Pumpstationen, Reservoire, Quellfassungen, Schutzzonen, Brunnen sowie des ganzen Leitungsnetzes bestehend aus ca. 47 km Haupt- und Versorgungsleitungen sowie ca. 37 km Hauszuleitungen. Er war also einerseits für die selbstständige Betriebsüberwachung und den Unterhalt sämtlicher Anlagen der Wasserversorgung zuständig und andererseits aber auch verantwortlich für die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften für die Trinkwasserfassung, -aufbereitung, -speicherung und -verteilung. Die Erledigung administrativer Aufgaben wie die Bearbeitung von Rekursen, Protokollführung, Anträge an Behörden, Kommissionen und Ämter rundeten den umfangreichen Aufgabenbereich von Roman Schmid ab. Unzählige Male musste er nachts, an Wochenenden und Feiertagen ausrücken, weil eine Meldung über einen Druckabfall im Netz oder einen Wasserleitungsbruch einging. Wahrlich nicht jedermanns Sache.
Roman Schmid hat in den 33 Jahren zahlreiche grössere und kleinere Projekte vorbereitet, durchgeführt und mitgeholfen, dass sie zum Abschluss gebracht wurden. Speziell erwähnt werden können:

- Quelle Brunnenbühl von der Zivilgemeinde Tann übernommen und ausgebaut
- Quelle Herrenhölzli und das dazugehörige Land samt Wald von Rüti erworben und ausgebaut
- Ausbau Ringschluss Gruppenwasserversorgung GWVZO
- Mehrere Schutzzonenausscheidungen
- Fernwirkanlage ersetzt und die neue Betriebswarte in der Pumpstation Bodmen eingerichtet

Die Erhaltung von oftmals historischen Quellen- und Brunnenanlagen waren ihm stets ein wichtiges Anliegen.
Als Gemeindeangestellter arbeitete er in all den Jahren mit nicht weniger als sechs Ressortleitern (Gemeinderäte) zusammen, welche für die Wasserversorgung die politische Verantwortung trugen. Sein grosses Fachwissen und sein Einsatz zugunsten der Wasserversorgung wurden von allen sehr geschätzt. Der Gemeinderat dankt Roman Schmid herzlich für sein jahrzehntelanges Wirken zugunsten der Dürntner Bevölkerung und Verwaltung und wünscht ihm für seinen nächsten Lebensabschnitt alles Gute und beste Gesundheit. Gleichzeitig wünscht der Gemeinderat seinem Nachfolger André Guhl viel Freude und Erfolg in seiner neuen Aufgabe.

Peter Jäggi, Gemeindepräsident
Daniel Bosshard, Gemeindeschreiber



Roman Schmid.

Gefunden Modellflugzeug

Fundort in Tann, im Juni 2018, Auskunft unter Tel. 055 240 60 55

Veranstaltungskalender Dürnten

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
7. Dezember	20.00	**Öffentliche Hauptprobe**	Ref. Kirche Rüti	Sinfonisches Blasorchester Helvetia Rüti-Tann
9. Dezember	17.00	**Winterkonzert**	Ref. Kirche Rüti	Sinfonisches Blasorchester Helvetia Rüti-Tann
12. Dezember	09.00–11.00	**Eltern-Kind-Treffen**	Schulhaus Nauen, Trakt A Tann	Familienverein Dürnten
13. Dezember	14.15– 16.30	**Gemeindenachmittag**	Kirchgemeindehaus Tann	Helferkreis
13. Dezember	18.00–20.00	**Stricktreff**	Bibliothek Rüti	Bibliothek Rüti-Dürnten
13. Dezember	18.00–20.00	**Adventsfenster**	Schulhaus Nauen, Trakt A Tann	Familienverein Dürnten
14. Dezember	19.30– 21.30	**Jahresschlussabend**	Mehrzweckraum Alters- und Pflegeheim Nauengut Tann	Samariterverein Dürnten
15. Dezember	10.00–11.00	**Kroki mit Ester Basler**	Bibliothek Rüti	Bibliothek Rüti-Dürnten
17. Dezember		**Wandergruppe Dürnten**	Girenbad ob Turbental ca. 1 1/2 Std.	Pro Senectute Dürnten Informationen bei Frau Schüder, Tel. 055 240 61 18
24. Dezember	16.00–17.00	**Krippenspiel**	Kath. Kirche Tann	Jungwacht Blauring Rüti Tann Dürnten
6. Januar	11.00– 13.30	**Neujahrsapéro**	Seidenfabrik Dürnten	Gemeinde Dürnten
14. Januar		**Wandergruppe Dürnten**	Rütiwald 1 1/2 Std.	Pro Senectute Dürnten Informationen bei Frau Schüder, Tel. 055 240 61 18
2. Februar	20.00–22.00	**Konzert SULUTUMANA**	Seidenfabrik Dürnten	Kultur Dürnten
3. Februar	16.00	**Winterkonzert**	Kath. Kirche Tann	Harmonie am Bachtel
6. Februar	14.00–17.00	**Lerne Zaubern mit Profizauberer Umberto**	Sekschulhaus Nauen Tann	Familienverein Dürnten

Neujahrsapéro Dürnten

Der Dürntner Neujahrsapéro erscheint 2019 in einem neuen Gewand. Der Gemeinderat hat entschieden, das Konzept zum Traditionsanlass zu überarbeiten. Der Apéro soll neu belebt werden, um nicht zuletzt ein breiteres Publikum in der Bevölkerung anzusprechen. An neuer Kulisse erwartet die Besucherinnen und Besucher ein attraktives Programm.

Der bevorstehende Neujahrsapéro findet am Sonntag, 6. Januar 2019, statt. Der Anlass beginnt um 11.00 Uhr. Erstmals in der Geschichte des Neujahrsapéros trifft man sich in der Seidenfabrik Dürnten. Der darin vor zwei Jahren neu geschaffene Kultursaal ist mit seinem Charme und einer imposanten Kulisse ein würdiger Austragungsort.
Neben der traditionellen Neujahrsansprache des Gemeindepräsidenten wird der Anlass durch musikalische Beiträge sowie eine Performance der Kunstradfahrer Dürnten umrahmt. Der darauf folgende Apéro riche wird, wie bereits in den vorangegangenen Jahren, durch den Feuerwehrverein Dürnten ausgerichtet.
Der Neujahrsapéro bietet für jeden etwas – egal ob Jung oder Alt. Auch für die Kinderbetreuung ist gesorgt. So wird für die kleinen Gäste ein spannendes und wechselndes Programm angeboten. Besonderes Highlight ist der Betrieb eines nostalgischen Kinderkarussells.
Für Personen, die mit dem Auto anreisen, stehen bei der Seidenfabrik sowie beim Gemeindeparkplatz (5-minütiger Fussmarsch) gratis Parkplätze zur Verfügung. Für Bewohner des Alters- und Pflegeheims Nauengut sowie des Wohnheims Sandbüel bietet die Gemeinde einen Shuttle-Dienst an.
Das Klang-Maschinen-Museum hat im Anschluss an den Apéro regulär beziehungsweise von 13.30 bis 15.30 Uhr für geöffnet.

KulturDürnten

SULUTUMANA

Die neue Grenze der internationalen «Canzone d'autore»

Die «Canzone d'autore» der Sulutumana besteht aus einem Geflecht von Instrumenten und Genres, kombiniert in einem Mix aus Folk, Pop, Jazz und Rock, um eine eigene musikalische Sprache zu erschaffen. Das Ergebnis ist eine ausgezeichnete Musik von grosser Wirkung, energisch und raffiniert, kultiviert und volkstümlich, mit gepflegten Arrangements.

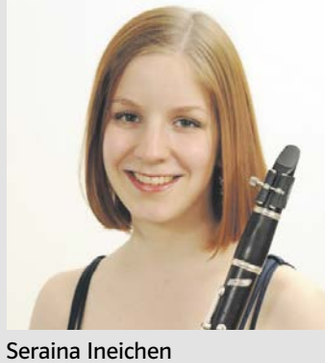
Musik zum Träumen, die direkt ins Herz geht, das bietet die aus der Umgebung des Comersees stammende italienische Gruppe «Sulutumana». Die sechs Herren der Band, alles grossartige Musiker, bezaubern das Publikum mit ihren Liedern, die geprägt sind von Poesie. Sie handeln natürlich zum grossen Teil von der Liebe, aber auch politische und gesellschaftliche Themen werden von der Gruppe aufgegriffen. Sie erzählen singend von intensiven Augenblicken. Eine Band, deren einzigartiger Stil in den besten Schulen des italienischen Chansons verwurzelt ist, die aber auch mit Leidenschaft und Elan nach neuen musikalischen Sprachen sucht.

Gesang/Akkordeon:
Gian Battista Galli
Piano: Francesco Andreotti
Elektro-/Kontrabass: Nadir Giori
Querflöte: Angelo Galli
Schlagzeug/Perkussion:
Marco Castiglioni
Akustik-/Elektrogitarre:
Beppe Pini
www.sulutumana.net

Seidenfabrik Dürnten
Samstag, 2. Februar, 20 Uhr
Türöffnung und Barbetrieb ab 19 Uhr
Eintritt: Fr. 30.–
Reservation: Tel. 055 251 57 07 oder kultur@duernten.ch
Tickets:
Buchladen wörterNest, Rüti
www.duernten.ch/kultur

Sinfonisches Blasorchester Helvetia Rüti-Tann setzt Kontrapunkt zum «Weihnachtsgedudel» im Konzert am 2. Adventssonntag

Gegen weichgespülte Weihnachtsmusik aus Kaufhauslautsprechern trumpft das Sinfonische Blasorchester Helvetia Rüti-Tann mit kraftvollen Klangfarben aus Blech und Holz auf. Am Sonntag, 9. Dezember, um 17 Uhr erklingt in der reformierten Kirche Rüti «Trionfo». Die Hommage an den Schweizer Komponisten Paul Huber eröffnet das traditionelle Winterkonzert. Die junge Solistin Seraina Ineichen bringt mit Rossinis «Variationen für Klarinette und Orchester» Leichtigkeit und Virtuosität ins Klangspektrum ein. Das orchestrale Hauptwerk des Abends ist die 2. Sinfonie des Amerikaners Alfred Reed. «Alles ist Melodie in diesem Werk. Keine von Reeds Sinfonien hat einen so exzessiven Aufbau wie die zweite», sagt Dirigent Thomas Trachsel. Rütner und Dürntner können sich bereits bei der öffentlichen Hauptprobe am Freitag, 7. Dezember, 20 Uhr, in der reformierten Kirche Rüti von der hohen Qualität des Orchesters überzeugen. Der Eintritt ist frei. *Luzia Ehrbar*



Seraina Ineichen

GemeindeDürnten

Information Kehrichtabfuhr Weihnachten/Neujahr

Wir möchten Sie daran erinnern, dass die Kehrichtabfuhr am 25. Dezember 2018 und am 1. Januar 2019 **ausfällt**. Sie findet jeweils einen Tag früher, am **24. Dezember 2018,** resp. am **31. Dezember 2018** statt. Zu spät herausgestellte Säcke werden nicht abgeholt und bleiben liegen.

Alle Abfuhrdaten sind im Entsorgungskalender publiziert. Bitte informieren Sie sich jeweils frühzeitig.

Abteilung Schutz + Sicherheit

GemeindeDürnten

Öffnungszeiten

der Gemeindeverwaltung über Weihnachten/Neujahr

Die Büros der Gemeindeverwaltung bleiben von **Montag, 24. Dezember 2018, bis und mit Mittwoch, 2. Januar 2019, geschlossen.**

Todesfälle können während dieser Zeit unter Telefon 079 429 18 02 mitgeteilt werden.

Wir wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung Dürnten

NOVA

NOVA Bautreuhand AG 8625 Gossau
www.nova-ag.ch Tel. 043 833 70 50

Liegenschaftenverkauf: Rentabel, kompetent und herzlich.

Öffnungszeiten: Freitag: 9 bis 11:30 Uhr und 14 bis 18 Uhr Samstag: 9 bis 13 Uhr

Atelier für Blumen mit Stil

Frische, saisonale Blumen
Dauerhaftes aus trockenen Materialien
Karten, Dekoartikel und Geschenke

Auf Bestellung: Tischdekorationen
Hochzeits- und Trauerfloristik
Sträusse und Gestecke ab CHF 50.–

Bea von Grünigen Hinterdorfstrasse 20 8635 Dürnten 079 109 1977
www.atelierblumenstil.ch info@atelierblumenstil.ch

il pappagallo RISTORANTE PIZZERIA

DA DOMENICO

Familienbetrieb
il pappagallo
alte Tannerstrasse 8
8632 Tann 055 240 16 13
www.pappagallo.ch
info@pappagallo.ch

Das typisch italienische Spezialitäten-Restaurant.
Beste Pizzas aus dem Holzofen, Fleischgerichte,
Teigwaren und auserlesene Weine aus Italien…

Unser Motto: Stets zufriedene Gäste,
die sich bereits auf den nächsten Besuch bei uns freuen!

Ihr Entsorgungspark an der Tobelstrasse 11 in Tann

Montag bis Freitag
07.00 – 11.45 Uhr
13.00 – 17.30 Uhr
Samstag 08.00 – 12.00 Uhr

Gratis Entsorgung

Alteisen und Nichteisen-Metalle
Velo, Motorfahrrad, Motorrad
Konservendosen (Weissblech)
Alufolien (Sammelfolie)
Aludosen
Grün-, Weiss- und Braunglas
PET-Getränkeflaschen
Nespresso-Kapseln
Altpapier/Karton
Styropor
Trockenbatterien
Textilien und Schuhe
Altöl, Speiseöl
Korkzapfen

Kostenpflichtige Entsorgung

Sperrgut brennbar
Bauabfälle (Grubengut)
Chemie
Autobatterie
Autopneus mit und ohne Felgen
Ski und Haushalt-Trennware

TRANSPORTE & ALTMETALLE AG SCHNYDER

Gratis Elektronikentsorgung

Kühlen/Gefrieren und Kompressorgeräte S.EN.S
Elektrische Haushaltgeräte (gross) S.EN.S
Elektro- und Elektronikkleingeräte S.EN.S
Unterhaltungselektronik SWICO
Telekommunikation SWICO und Fotobranche SWICO
Büroelektronik und Informatik SWICO
Grafische Industrie SWICO

A. Schnyder Altmetalle und Transporte Tobelstrasse 11 8632 Tann 055 240 32 72 www.entsorgungspark.ch

Ersatzwahl eines Mitglieds der Schulpflege für den Rest der Amtsdauer 2018–2022

Der Bezirksrat Hinwil hat das Schulpflegemitglied Georg Raguth, 8635 Dürnten, auf sein Gesuch hin aus dem Amt entlassen. Der Gemeinderat hat die Anordnung der Ersatzwahl bereits am 20. November 2018 auf der Homepage der Gemeinde Dürnten amtlich publiziert.

Für diese interessante und anspruchsvolle Behördentätigkeit sind rund 300 bis 400 Stunden pro Jahr einzuplanen, davon etwa 100 Stunden während der Arbeitszeit. Zu den Hauptaufgaben im Zusammenhang mit der strategischen Führung der Volksschule gehören unter anderem die Teilnahme an den Sitzungen der Schulpflege sowie Vorsitz oder Mitarbeit in Kommissionen oder Projektgruppen. Für die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen, pädagogischen und schulpolitischen Fragen ist ein Interesse an politischer Arbeit im Bildungsbereich der Gemeinde unerlässlich.

Wahlvorschläge können noch bis spätestens 7. Januar 2019 beim Gemeinderat eingereicht werden. Wählbar ist jede stimmberechtigte Person, die ihren politischen Wohnsitz in der Gemeinde hat.

Die provisorischen Wahlvorschläge werden nach Ablauf der Frist veröffentlicht. Innert einer weiteren Frist von sieben Tagen können die Wahlvorschläge geändert, zurückgezogen oder es können auch neue Wahlvorschläge eingereicht werden. Die Wahlvorsteherschaft erklärt die vorgeschlagene Person als gewählt, wenn die Voraussetzungen für eine stille Wahl erfüllt sind.

Sofern die Voraussetzungen für eine stille Wahl nicht erfüllt sind bzw. eine Urnenwahl erforderlich ist, findet der erste Wahlgang am Sonntag, 19. Mai 2019, statt.

Formulare für die Wahlvorschläge sowie eine Funktionsbeschreibung sind bei der Präsidialabteilung (Telefon 055 251 57 05) oder auf www.duernten.ch (Rubrik Politik/Behörden-Kommissionen) erhältlich.

Haben Sie Interesse und noch Fragen? Der Schulpräsident Lukas Leibundgut steht Ihnen unter lukas.leibundgut@schule duernten.ch gerne zur Verfügung.

Schulsilvester der Schule Dürnten

Der Schulsilvester der Primarschule Dürnten findet dieses Jahr am Freitag, 21. Dezember, statt. Es ist ein alter Zürcher Altjahresbrauch, der heute am letzten Schultag des Jahres von den Schulkindern gefeiert wird.

Viele Gemeinden haben den Brauch, an dem die Schulkinder frühmorgens lärmend und übermütig umherziehen, aufgrund von Vandalismus abgeschafft. Die Schulbehörde und das Lehrpersonal der Schule Dürnten möchten den Brauch für die Primarschule beibehalten. Die Sekundarschule hat ihn vor Jahren abgeschafft.

Glücklicherweise ist es in Dürnten in den vergangenen Jahren dank Vorkehrungen und verantwortungsbewussten Eltern und Schülern kaum zu Unfällen und Schadensmeldungen gekommen. Damit den Schülerinnen und Schülern ihr Silvester erhalten bleibt, müssen auch in diesem Jahr Sachbeschädigungen und gefährliche Streiche vermieden werden. Den Eltern wird darum wie jedes Jahr eine Empfehlung mit folgendem Inhalt abgegeben:

Für das Verhalten und die Tätigkeit der Kinder vor dem offiziellen Schulbeginn sind die Eltern alleine verantwortlich. Die Schule empfiehlt, die Kinder frühestens um 5.00 Uhr auf die Strasse gehen zu lassen.

Der Schulsilvester unter der Verantwortung der Schule beginnt und endet mit der gemeinsamen Veranstaltung der Klasse mit den Lehrpersonen (7.00 bis ca. 9.00 Uhr).

Gemäss Polizeiverordnung der Gemeinde Dürnten ist am Schulsilvester das Abbrennen und Abfeuern von Feuerwerk und Knallkörpern jeglicher Art verboten. Bei Kontrollen vorgefundenes Feuerwerk wird durch die Polizei beschlagnahmt. Grundsätzlich darf an Kinder unter 12 Jahren kein Knallfeuerwerk verkauft werden.

Den Kindern soll kein Rasierschaum mitgegeben werden. Rückmeldungen aus der Bevölkerung haben ergeben, dass durch Rasierschaum Schäden entstanden, die grössere Kosten verursachten.

Für Schäden an fremdem Eigentum oder für Handlungen, die zu Unfällen führen, verursacht durch Schülerinnen oder Schüler, haften neben den Kindern und Jugendlichen nach ZGB 333 die Eltern. Die Polizei wird solchen Vorkommnissen nachgehen und die Eltern und deren Kinder zur Verantwortung ziehen.

Die Schulbehörde und das Lehrpersonal wünscht allen Schulkindern einen fröhlichen Schulsilvester und hofft, dass dieser friedlich und ohne Zwischenfälle verlaufen wird.

Schulabteilung Dürnten

ch-Solar

über 20 Jahre beste Qualität

Photovoltaik, Solarwärme, Speichersysteme
und Wärmepumpen. Installation und Beratung

«Alles aus einer Hand»

ch-Solar AG, 8635 Dürnten, Tel. 055 260 12 35, www.ch-solar.ch

Nicht mehr wegzudenken: Der Familienverein!

Der Familienverein Dürnten besteht seit etwas mehr als anderthalb Jahren. Sein sehr engagierter Vorstand bietet Kindern und ihren Eltern viele sinnvolle und attraktive Aktivitäten. Damit gibt es nun in der in letzter Zeit stark gewachsenen Gemeinde endlich Treffpunkte und mehr Anlässe, wo sich Familien aus allen drei Dorfteilen kennenlernen und sich schneller hier heimisch fühlen können.

Der Vorstand des Familienvereins: Von links Mirjam Fehlmann, Tanja Ortner, Nadine Halter, Loredana Hasser, Steven Mettler.

Mittwochmorgen im November. Der graue Verputz des alten Schulhauses Nauen konkurriert mit dem Grau des Nebels. Schon lange wird das einst eindrückliche Gebäude nicht mehr als Schulraum genutzt. Aber heute leuchtet es aus den Fenstern des Erdgeschosses einladend warm: Hier findet gerade der allwöchentliche ElKi-Treff statt. Eingeladen sind Kinder bis zu vier Jahren mit ihren Eltern. Und die kommen, regelmässig und mit Begeisterung. In der Garderobe sagt so ein Knirps stolz: «Ich kann meine Schuhe schon selber an- und ausziehen!», bevor er das ehemalige Klassenzimmer betritt. Dort herrscht schon emsiges Treiben. Ein gutes Dutzend Vor-Kindergärtler und ihre Mütter sind am Spielen, Erzählen und Ausprobieren der tollen Angebote, die im riesigen, gemütlich eingerichteten Raum auf die Buben und Mädchen warten. Mit dem Bobbycart , dem Lastwagen oder dem Buggy samt Puppenkindern kann man hier herumkurven, ohne dauernd mit Möbeln oder Beinen zusammenzustossen, man kann alleine, zu zweit oder mit der Mutter Bücher anschauen oder bauen oder ein neues Spiel kennenlernen. Es gibt auch Kinder, die vom weichen Sofa aus interessiert das Geschehen beobachten. Und dann sind da noch drei andere, die es sich im Spielhäuschen bequem gemacht haben. Ein Zweijähriger erklärt dort gerade, wie er zu seiner eingeschienten Hand gekommen ist.

Es herrscht eine friedliche Atmosphäre: Keine Konkurrenzkämpfe, kein Schimpfen. Mütter und Kinder freuen sich, einander zu sehen. Kinder schliessen erste Freundschaften und ihre Mütter schätzen die Gelegenheit, sich auszutauschen und ihre Kinder in einer Gruppe zu erleben.

Dieser Verein hat in Dürnten noch gefehlt!

«Wir sind noch nicht lange in der Gemeinde wohnhaft. Ich bin froh, durch den Familienverein andere junge Eltern und ihre Kinder kennengelernt zu haben. Mit den drei Wachten und den fehlenden Begegnungspunkten ist das hier sonst nicht einfach.» Das trifft wohl auf viele der zahlreichen Neuzuzügerfamilien in der Gemeinde Dürnten zu. Noch vor wenigen Jahrzehnten war dies anders: Innerhalb der Wachten kannte man bald einmal die meisten Leute und durch die Vereine und deren Anlässe waren auch die drei Dorfteile Dürnten, Oberdürnten und Tann stärker miteinander verbunden. Mit dem Laden- und Restaurantsterben, zeitgleich mit dem Bauboom und den daraus folgenden stark ansteigenden Bevölkerungszahlen haben die Kontaktmöglichkeiten abgenommen.

Aus diesem Grund wurde vor zehn Jahren der «Spielplatzverein» gegründet und auf dem Land der Reformierten Kirchgemeinde hinter dem Gemeindehaus auch gleich eine solche Anlage gebaut. Unter der Anleitung eines Fachmannes, finanziert durch Gemeinde, Unternehmen und Private erstellten Vereinsmitglieder, Eltern und auch Kinder den Platz. Er wird auch heute noch rege benutzt und geschätzt. Auf Wunsch der Gemeinde wurde der verantwortliche Verein 2016 in den «Familienverein» umgewandelt, dessen Präsidentin Tanja Ortner bereits Mitglied im Vorstand des «Spielplatzvereins» gewesen war. Sie wohnt zusammen mit ihrem Mann und ihrem Sohn seit acht Jahren in Dürnten. Die Personalfachfrau arbeitet Teilzeit als Ausbildungsverantwortliche einer grossen Firma in Zürich. Zusammen mit den vier weiteren initiativen Vorstandsmitgliedern hat sie seither viel in Bewegung gebracht.

Für Familien mit Kindern jeden Alters

Seit anderthalb Jahren gibt es die ElKi-Treffen. Sie wurden zunächst in der Alten Metzg und später in der Cafeteria der Tennishalle durchgeführt. Der Wunsch nach einem eigenen, grossen Raum ging im Herbst 2017 mit dem Umzug ins zentral gelegene alte Sekundar-

Der Familienverein ist Ansprechpartner für Eltern und ihre Kinder jeden Alters.

Familienvereinduernten.ch

Der Familienverein unterhält eine Website, auf der man alles erfährt über:
- Was will der Verein?
- Die Statuten
- Der Vorstand
- Vergangene Aktivitäten
- Das Jahresprogramm
- Eine Karte mit dem Standort des Lokals im Nauen

Familienvereinduernten.ch

Tanja Ortner.

schulhaus in Erfüllung. Das ehemalige Jugendbüro wird dem Verein gratis von der Gemeinde für die Treffen und Veranstaltungen zur Verfügung gestellt. Auch eine Kindercoiffeuse kam in diesem Jahr regelmässig vorbei und verpasste den jungen Kundinnen und Kunden im Nu und mit viel Können und Einfühlungsvermögen Frisuren nach Wunsch.
«Der ElKi-Treff läuft bestens», sagt Tanja Ortner. «Wir möchten aber noch mehr bieten, auch für ältere Kinder und ihre Familien. So haben wir dieses Jahr ein Trampolinspringen für alle, einen Trottinettkurs für 5- bis 7-Jährige, den Besuch eines Falkners oder einen Vater-Kind-Backplausch organisiert. Fixpunkte sind die Spielplatzputzeten im Frühling und im Herbst und die Spielnachmittage auf dem Spielplatz.»

Begeistert erzählt Tanja Ortner auch von der Theaterwoche während der Herbstferien, wo Kinder im Primarschulalter unter der Regie einer Theaterpädagogin ein Stück einüben und am Schluss im Klangmuseum zur Aufführung bringen sollten – leider konnte dieser tolle Kurs aufgrund von zu wenig Teilnehmern dieses Jahr nicht durchgeführt werden. «Das wollen wir im nächsten Jahr aber unbedingt wieder anbieten, denn wir sind überzeugt, dass viele Kinder daran Freude hätten und wir Eltern mit dieser Betreuungsmöglichkeit entlasten. Auch ein toller Anlass wird die «Wissenschafts-Show mit Professor Bummbastic» im November sein, ein Vergnügen für Neugierige jeden Alters. Im Februar kann man bei einem Profi-Zauberer richtig zaubern lernen und für Kinder vom Kindergarten bis zum 9. Schuljahr veranstalten wir im September einen polysportiven Anlass mit Spaghetti-Plausch in der Dürntner Tennishalle...» Das neue Jahresprogramm 2019 ist in der finalen Phase und wird in Kürze auf die Homepage geladen.
Der Spielplatzverein versteht sich als erster Ansprechpartner für Familien und ist sehr interessiert an der Zusammenarbeit mit Vereinen und Verbindungen zu den umliegenden Gemeinden, wo man sicher Synergien nutzen könnte. Als nächstes Projekt beteiligt sich der Verein am «Lebendigen Adventskalender».
Kein Zweifel – der Familienverein ist selber sehr lebendig und stärkt durch frische Ideen sowie den grossartigen Einsatz von Vorstand und aktuell bereits 80 Mitgliedern den Zusammenhalt in der Gemeinde Dürnten.

Silvia Sturzenegger

Kindercoiffeuse

Leider hört die beliebte Kindercoiffeuse auf Ende Jahr auf. Der Familienverein sucht daher eine Nachfolgerin, die einmal alle zwei Monate Kindern bis zu zwölf Jahren die Haare schneidet.
Für eine junge Mutter die Gelegenheit, neue Bekanntschaften zu machen… Für ältere Frauen die Möglichkeit, mit Kindern in Kontakt zu bleiben…

Gefragt sind dabei: Fachliches Können, Freude an neuen Begegnungen, Einfühlungsvermögen und Kreativität.

Nähere Auskunft bei
Tanja Ortner unter info@familienvereinduernten.ch oder 079 210 53 55

Überraschungen für zuhause!

Ein entspannter Vormittag für Mütter und Kinder.

Spülen
Saugen
Entsorgen
Kanalreinigung
Kanalfernsehen
Strassen waschen
Dichtheitsprüfungen

Kapfstrasse 39
8608 Bubikon
Telefon 055 243 11 55
info@ryffel-kanal.ch
www.ryffel-kanal.ch

„Ihr Spezialist für Kanalreinigung im und ums Haus“

W. RYFFEL AG

Wir garantieren Ihnen eine termingerechte und einwandfreie Qualitätsarbeit.

MALER LOOSLI GmbH

IRENE MELI
Geschäftsinhaberin
Eidg. dipl. Malermeister

8632 Tann
Natel 078 896 24 25
Werkstatt 055 240 62 63

8320 Fehraltorf
Büro 044 955 19 22
Fax 044 955 19 23

www.maler-loosli.ch

al Seda
Restaurant · Bar

Weihnachten steht vor der Tür

Unsere Öffnungszeiten über die Festtage

24.12 offen ab 17.00
mit einem 4-Gang-Festmenü Fr. 65.00

25.12 offen 11.00 bis 16.00 Uhr.

26.12 bis 30.12. 2018 geschlossen

31.12 Silvester Gala
ab 17.45 Apéro
18.30 Silvestermenü
24.00 Feuerwerk

Reservation Tel. 055 240 48 53

Werner-Weber-Strasse 11 | 8630 Rüti / ZH
Telefon 055 240 48 53 | alseda.ch

Selfstorage im Züri Oberland

www.storage3.ch
storage3 gmbh · Joweid Zentrum 1 · 8630 Rüti
Tel. 055 250 22 00 · info@storage3.ch

ACKERET BAU AG

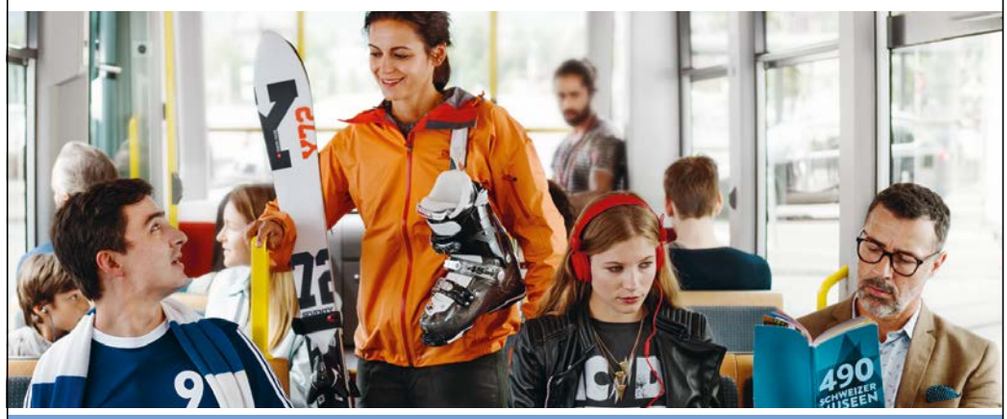
Hoch- und Tiefbau
Rosengartenstrasse 10
8608 Bubikon
Tel. 055 220 25 20
Fax 055 220 25 30
info@ackeret-bau.ch
www.ackeret-bau.ch

Hansruedi BRÄGGER
SCHREINEREI • INNENAUSBAU GmbH
Tobelstrasse 4 • 8632 Tann/Rüti
055 240 66 50 • Fax 055 240 44 68
braegger.gmbh@bluewin.ch • www.1-schreinerei.ch

FINSTRAL Fachhändler

- **Anbauten**
- **Umbauten**
- **Küchenrenovationen**
- **Fenstersanierungen**
- **Sämtliche Reparaturen**

Alles aus einer Hand!



Raiffeisen-Mitglieder
erleben mehr und bezahlen weniger.

MEMBER PLUS

Gratis in über 490 Museen. Konzerte, Events, Sonntags-Spiele der Raiffeisen Super League und Ski-Tickets mit bis zu 50 % Rabatt.
Mehr erfahren unter:
raiffeisen.ch/memberplus

RAIFFEISEN

bibliothek rüti dürnten

Kommende Veranstaltungen

Aktuell haben wir für Sie neue Bücher in den Sprachen Französisch, Spanisch und Italienisch im Austausch von Bibliomedia zur Ausleihe bereit.

Stricktreff in der Bibliothek
Donnerstag, 13. Dezember, von 18.00 bis 20.00 Uhr

Am Stricktreff treffen sich Strickbegeisterte und solche, die es werden wollen. Es ist keine Anmeldung nötig und es sind alle Strickenden willkommen. Es können Strickerfahrungen und Strickmuster ausgetauscht werden.

Bitte bringen Sie Ihr Strickzeug mit. Nächstes Datum: 10. Januar

---

BUCH KROKI

Weihnachts-Kroki
mit Esther Basler
(für Kinder von 4 bis 6 Jahren)

Samstag, 15. Dezember, von 10.00 bis 11.00 Uhr
Den Kindern wird mit Unterstützung vom Kroki eine Bilderbuchgeschichte erzählt. Im Anschluss erhalten die Kinder die Möglichkeit etwas dem Thema entsprechend zu basteln.

Kosten: Fr. 5.00 pro Kind Nächstes Datum: 26. Januar

BUCH SPATZ

mit Esther Basler
(für Kinder ab einem Jahr)

Mittwoch, 9. Januar, von 10.00 bis 10.20 Uhr
Im Rahmen von Buchstart, Förderung der Sprachentwicklung von Kleinkindern als Teil der gesundheitlichen Entwicklung, begrüsst der Spatz Kinder ab 1 Jahr zu einer kurzen Geschichte die mit Versen, Liedern oder Fingerspielen ergänzt wird.

Kosten: Fr. 5.00 pro Kind Nächstes Datum: 6. Februar

BÜCHER BÄR

mit Esther Basler
(für Kinder ab 3 bis 4 Jahren)

Samstag, 12. Januar, von 10.00 bis 10.45 Uhr
Der Bücherbär begrüsst die Kinder und lädt sie zu einer Bilderbuchgeschichte ein. Im Anschluss erhalten die Kinder unter Anleitung von Esther Basler die Möglichkeit etwas dem Thema entsprechend zu basteln.

Kosten: Fr. 5.00 pro Kind Nächstes Datum: 9. März

Ihre Bibliothek Rüti-Dürnten – der Treffpunkt

Spitalstrasse 6 8630 Rüti
055 536 15 65
bibliothek@rueti.ch
www.rueti.ch/bibliothek

GEMEINDE CHRONIK RÜTI ZH

Die **GEMEINDE CHRONIK** berichtet...

…dass die beliebten **«Rüti-Filme»**, die **DVDs mit alten Ansichtskarten** und die **Tonbildschauen zu den Rütner Villen** sicher auch geeignete **Weihnachtsgeschenke** sind.

Für Kinder gibt es **Bastelbögen** vom **Amthaus** und der **Kirche** oder auch das 148-teilige **Memory** von **Muse-um-Zürich** zu günstigen Preisen.

Wir bieten Ihnen:

- Führungen zu Kloster, Kirche, Dorf und Industrie
- Apéros in der aktuellen Ausstellung und Chronikführungen
- DVDs und Literatur zum Dorf
- eine historisch gewachsene Bibliothek
- über 700 Schachteln zu verschiedensten Themen und Fotos zum Stöbern

Wir sammeln:

- Objekte
- Fotos
- Bilder und Schriften

welche sich auf Rüti oder Rütner Personen beziehen.

GEMEINDE CHRONIK RÜTI
Amthofstr. 4 8630 Rüti 055 240 81 01
chronik@rueti.ch www.rueti.ch/kultur

Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch, Freitag, 09.00 bis 11.30 Uhr
oder gerne auch nach Vereinbarung.

Sträucher und Bäume setzen. Jetzt? Ja, natürlich!

Man schaue sich dafür ruhig im Pflanzgarten des Forstreviers in Rüti um. Privat oder als Gartenbetrieb.

Um im Garten einheimische Sträucher oder Bäume zu setzen ist die beste Zeit der Winter – dies allerdings nur, wenn kein Frost herrscht. Der Pflanzgarten des Forstreviers Rüti-Wald-Dürnten bietet eine grosse Auswahl einheimischer Pflanzen dafür an.

Das Forstrevier und die LEK-Kommissionen (Landschafts-Entwicklung) der Gemeinden setzen sich dafür ein, dass einheimische Pflanzen in den Gärten, rund um Schulhäuser, Altersheime, Firmen und Pärke gesetzt werden. Sei dies bei Neubepflanzungen oder wenn alte Pflanzen ersetzt werden müssen. Einheimische Bäume und Sträucher sind an unser Klima, an Trocken- und Nassperioden angepasst. Sie bieten Nahrung, Schutz und Lebensraum für einheimische Schmetterlinge, Vögel, Bienen und Käfer. Sie sind daher dringend nötig um unsere Umwelt natürlich zu bereichern und die Biodiversität zu mehren. Dass es dafür seit Jahrzehnten eine feste Institution, eben den Pflanzgarten in Rüti gibt, ist vielen nicht bekannt.

Der Pflanzgarten

Im Rütiwald, nahe des alten Spitalgebäudes von Rüti, befindet sich dieser Garten. Er ist eingezäunt und ein paar ältere Holzschuppen befinden sich dort, zusammen mit unzähligen kleinen und grossen Pflanzen in Reih und Glied. Baum- und Strauchsetzlinge werden als Winzlinge eingekauft und dann jahrelang gehegt und gepflegt, bis sie Grösse und Form erreicht haben, in der man sie verkaufen und versetzen kann. Natürlich muss fleissig gejätet werden wenn die Pflanzen noch klein sind, damit sie nicht überwuchert werden. Sie müssen im Wachstum auch zurechtgeschnitten werden damit sie eine gute Form erhalten. Werden sie grösser, so brauchen sie mehr Platz und werden in weitere Abstände versetzt. Sie werden nicht mit Kunstdünger gepusht, sondern erhalten nur Kompost, meist aus halbverrottetem Holzhäcksel sowie kompostiertem Unkraut. Ein entsprechender Platz mit Häcksler gehört also zum Pflanzgarten.
Verkauft werden die Pflanzen im Winter oder Anfang Frühling (bis ca. April) im laublosen Zustand und mit nackten Wurzeln. Dies ist der optimale Zeitpunkt, denn dann ist die Wachstumsruhe eingekehrt und die Pflanze kann im Frühling am neuen Ort wieder zu wachsen beginnen. Zu einem späteren Zeitpunkt müsste man sie in einen Topf setzen für den Verkauf.

Wer macht all diese Arbeit?

Seit Jahren obliegt die Führung dieser Arbeit Sabina Messmer. Als Hilfe werden ihr immer wieder wechselnde Menschen zugeteilt (mehrheitlich aus der Gemeinde): mal sind es Sozialhilfebezüger, Menschen die gemeinnützige Arbeiten ausführen müssen oder dann Asylanten. Die körperliche Arbeit ist natürlich anstrengend. Sabina Messmer arbeitet seit 24 Jahren im Forstgarten, seit etwa 17 Jahren als Führungsperson. Eigentlich hat sie eine Verkäuferinnen-Lehre absolviert, aber nie darauf weiter gearbeitet. Sie bringt dafür vielseitige Erfahrungen mit aus verschiedenen Jobs und Ausbildungen: als Zeichnerin, im Büro, in einer Gärtnerei, im Altersheim, beim Musizieren... Als sie dann eines Tages am

Sabina Messmer, Leiterin des Pflanzgartens des Forstreviers.

Seit einem Jahr Helfer: Sämi Assis.

Nussbäume.

Der Pflanzgarten an der Barenbergstrasse, kurz nach Beginn des Waldes.

Kleine Rottannen.

Heikle Pflanzen werden in Wurzelballen und Töpfen geliefert: zwei Lärchen, eine Douglasie, ein Mammutbaum.

Rosenstauden, Arbeitshütte.

Ein idyllischer Arbeitplatz. Die bestellten Pflanzen werden hier bis zur Lieferung eingeschlagen und beschriftet.

Forstgarten vorbeispazierte, war sie bei seinem Anblick so begeistert, dass sie den Wunsch hatte darin zu arbeiten. Bald darauf wurde sie überraschend für diese Arbeit angefragt und so ging der Wunsch in Erfüllung. Sie absolvierte darauf einen Holzerkurs. Sie arbeitet auch heute noch mit beim Holzen im Wald des Forstreviers, zu dem der Forstgarten ja gehört. Nebenbei hat sie auch einzelne Reviere in den Gemeinden zugeteilt bekommen, in denen sie Neophyten (gebietsfremde Pflanzen) bekämpft und immer wieder kontrolliert.

Ihr Wissen hat sich so immer mehr erweitert. Sie kennt die meisten Pflanzen in diesem Garten mit lateinischen Namen, weiss wie man sie setzen und pflegen muss und welche Standorte für sie gut sind. Sie kann Käufer beraten bei der Wahl, der Pflege, dem Standort und der Setzarbeit. Geht es hingegen um Fragen für Waldgebiete, so verweist sie auf das Forstamt.

Vielseitige Produkte

Verkauft werden fast alle einheimischen Sträucher und Bäume. Gerade für Hecken gibt es eine grosse Auswahl, aber auch für repräsentative Einzelsträucher: Hasel, Hartriegel, roter und weisser Holder, Kornelkirsche, Pfaffenhütchen, Wildrosen, Schwarzdorn, Weissdorn usw. Bei den Bäumen reicht die Palette von Weiden, Eiben, Ahorn, Nussbäumen bis zu verschiedenen Nadelbäumen. Sabina Messmer hilft gerne bei der standortgerechten Wahl. Nach Voranmeldung kann man die Pflanzen ansehen und auswählen. Die Einzelpreise liegen je nach Art zwischen vier und 40 Franken und werden bei grösseren Mengen entsprechend kleiner. Ältere Bäume hingegen kosten mehr. Die Pflanzen können geliefert werden. Wo gewünscht, hilft Sabina Messmer auch beim Setzen mit.

Eine grosse Auswahl von Arbeiten aus Massiv-Holz bietet das Forstrevier an: So werden in einer Schreinerei im Raad (Gemeinde Wald) Bänke, Tische, Pfähle, Spielgeräte und Ähnliches hergestellt. Beispiele dafür gibt es in der Umgebung der entsprechenden Gemeinden Rüti, Wald und Dürnten (Bank auf dem Dorfparkplatz Dürnten, Schulhaus Schuppis: Schiff aus Holz, Spielplatz beim Friedhof Rüti...).

Für Auskünfte und Bestellungen wende man sich an Sabina Messmer, das Forstrevier oder man konsultiere die Internetseite frwd.ch. *Christine Schüder*

Mit nackten Wurzeln werden die Pflanzen geliefert, bereit zum Setzen

Gärtner und Private wenden sich bitte an folgende Kontaktadressen:

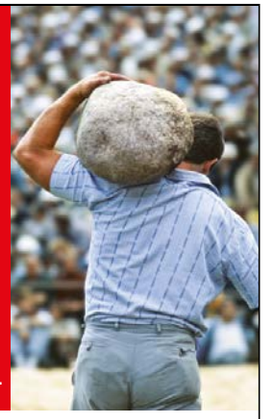
Pflanzgarten:
Sabina Messmer,
Telefon 079 691 86 55

Forstrevier
Rüti-Wald-Dürnten:
Barenbergstrasse, Rüti
Telefon 055 240 42 29 oder
info@frwd.ch

Ich mache mich für Ihre Anliegen rund um Immobilien stark.

Roman Marostica
RE/MAX Wetzikon
Bahnhofstrasse 116, 8620 Wetzikon
Tel. 044 933 66 86 / 079 243 83 63
roman.marostica@remax.ch

Als RE/MAX Experte unterstütze ich Sie mit viel Freude.



www.remax.ch

RE/MAX Immobilien

Dipl. Ing. Fust
Und es funktioniert.

Küchen
Badezimmer
Renovationen

Küchen und Badezimmer nach Mass!

Evelyne Keller
Rüti
055 225 37 10

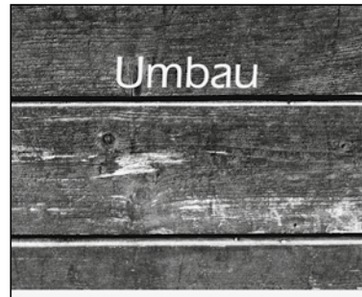
- Riesenauswahl
- Heimberatung
- Umbau aus einer Hand
- Lebenslange Garantie
- Montage mit eigenen Schreinern

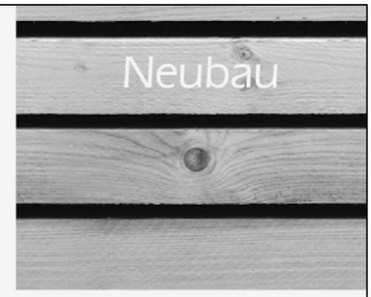
Seit über 25 Jahren kompetenter Partner in Heizungsfragen. Sanierung, Wartung und Installation von modernsten ökologischen Heiz- und Wärmesystemen.

RIBOLLA AG

Heizkessel- und Anlagen-Sanierungen

Neuwiesenstrasse 10 8630 Rüti 055 240 25 31
info@ribolla.ch www.heizungen-ribolla.ch





GATZSCH AG

Zimmerei Schreinerei Parkett

keller & kuhn
ARCHITEKTUR BAULEITUNG

www.keller-kuhn.ch

Sanitär Ryf isch qualitativ attraktiv!

Sanitäre Anlagen

- Wasserschadensanierung
- Entfeuchtungstechnik
- 7 x 24 h Service
- Bauaustrocknung

Ryf Sanitär AG

Bahnweg 3
8630 Rüti ZH
Tel. 055 240 16 33
Fax 055 240 26 72
E-Mail: info@sanitaerryf.ch
Internet: www.sanitaerryf.ch

MENÜSERVICE

Wir beliefern Firmen, Kantinen und Schulen mit feinen und frischen Mittags-menüs zu einem fairen Preis.

Bestellen Sie Ihren Mittags-Lunch täglich oder an von Ihnen gewählten Wochentagen.

Bei Bedarf liefern wir auch Geschirr, Besteck und Gläser.

Lehmann's Party- und Festservice

Rütiwald 4 – 8630 Rüti – 055 240 39 94 – 079 482 89 37
info@lehmanns-partyservice.ch – www.lehmanns-partyservice.ch

Unsere Qualität ist Sauberkeit!

REINIGUNGSTEAM MÄCHLER AG

EICHWIESSTRASSE 9a
98630 RÜTI
TELEFON 055 240 77 17
TELEFAX 055 240 78 10
info@reinigungsteam.ch

Fägswil und die Schweizer Erzählnacht

Das Schulhaus Fägswil kann sehr freudig darüber berichten, dass es auch dieses Jahr traditionellerweise am Freitag, 9. November, an der Schweizer Erzählnacht zum Motto «In allen Farben» teilnahm.

Was wäre eine Lesenacht ohne eine Geschichte? Und was wäre das Motto «In allen Farben» ohne Farben? Was wäre eine Fägswiler Lesenacht ohne passendes Lied als Einstimmung?
Und so waren um 18 Uhr auf dem Pausenplatz des Schulhauses Fägswil viele Kinderstimmen zu hören, die das Lied «Die Blaukarierten, Grüngestreiften und Rotgetupften» als Eröffnungshymne ertönen liessen.
In farblich eingeteilten Gruppen machten sich die Schüler und Schülerinnen auf einen wundersamen einstündigen Fussmarsch durch den Fägswiler Ortskern und tauchten in die Geschichte von Oliver Jeffers «Streik der Farben» ein. Den Farbstiften von Duncan, dem Knaben in der Geschichte, ging es darum, auf interessante Weise ihre wahren Gefühle zu präsentieren. Die Grüppchen mit je ca. 10 Knaben und Mädchen wurden von jeweils einer Lehrperson begleitet und trugen stimmungsvoll eine farbige Laterne. Die Geschichte war in 14 Abschnitte eingeteilt, welche auf eindrucksvolle, spannende und kreative Weise von freiwillig mithelfenden Eltern vorgetragen wurden. So wanderten die Grün-, die Rot-, die Gelbbeleuchteten und Andersfarbigen von Posten zu Posten und trafen sich dann gegen 20 Uhr im Schulhaus wieder.
Nach diesem tollen Spaziergang draussen in der Dunkelheit und bei herbstlichen Temperaturen gab es dann ordentlich Hunger. Dank roter, oranger und bunt gemischter Suppen waren die Bäuche bald gefüllt und der letzte Teil der Erzählnacht wurde in Angriff genommen.
«Duncan wollte doch nur, dass seine Farbstifte glücklich sind. Da hat er eine Idee...» Mit dieser Idee endete die Geschichte und somit auch die Schweizer Erzählnacht in Fägswil... Aber nein, da war doch noch etwas...?
Auf einmal ertönten da Jubelschreie! Leuchtende Regenbogenfarbenfontänen mit bunt schimmernden Sternen waren auf dem Pausenplatz in Fägswil zu sehen. Minutenlang funkelten und glitzerten die Feuerwerksvulkane als Abschluss in den Himmel. Und es schien, dass nicht nur die Vulkane glitzerten, auch viele Kinder- und Erwachsenenaugen strahlten glücklich um die Wette.

Martina Vontobel-Borutta,
Schulische Heilpädagogin, Fägswil

Schönheit Fitness Wellness

Pedi-Kür

Brigitta Morf
dipl. Fusspflegerin

Werkstrasse 2c
8630 Rüti ZH

Telefon 077 520 62 59

fuss@pedikuer.ch
www.pedikuer.ch

Physiotherapie
Craniosacral Therapie
Fussreflexzonenmassage
diverse Massagen
Pilates

PHYSIO THERAPIE KISTLER

Nauenstrasse 24
8632 Tann
055 556 89 26
www.physio-therapie-kistler.ch

PEDI-FIT

Dipl. Fusspflege/Pédicure
Regula Jurt - Wicki
www.fusspflege-rueti.ch

Werkstrasse 2c ı 8630 Rüti ı Mobile 079 583 77 08

Valy Hair
Damen & Herren
Coiffeur

Valeria Torsello
Werkstrasse 49 8630 Rüti Telefon und Fax 055 240 46 31
Mo/Di/Do/Fr 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr. **Samstag** 8.30 bis 12 Uhr. **Mittwoch geschlossen.**

Einzelberatungen
Zu Gesundheit, Leben, Sinn des Lebens
mit systemischer Hypnotherapie, Kristallbett, Ausgleichstechniken.

Impulse und Fortbildungen
Zu Integrität, (Selbst-)Liebe, Meditation, Verbundenheit:
Persönliches Energiefeld EMF und UCL®; Meditationen der neuen Zeit (u.a. Reflexionen, iPhoenix); Umgehen mit Tensor

Regina Kuster Reich
Praxis Kuster Reich
Konsumstrasse 13, 8630 Rüti ZH
Tel. 055 260 12 29 und 079 870 12 70
regina@kusterreich.ch
www.kusterreich.ch

Energetisch leben auf den Punkt gebracht

Life Fit

FITNESS SPORT UND GESUNDHEIT

Betreutes Fitness im Zürcher Oberland
mit speziellen Senioren-Tarifen.

100% Krankenkassen anerkannt.

Ihr Spezialist für
gesundheitsorientiertes Fitnesstraining.

Werkstrasse 43a
8630 Rüti
Tel. +41 055 260 15 35

Life Fit Rüti GmbH, info@lfit.ch, www.lfit.ch

Schönheit-Fitness-Wellness-Seite

erscheint wieder am 8. Februar 2019.

Nähere Auskunft erhalten Sie unter Telefon 055 240 76 03 oder
E-Mail kurt.landolt@bluewin.ch

Goldenes Advents-Shopping

Den ganzen Dezember lang können wir von tollen Angeboten profitieren und uns verwöhnen lassen. 32 Rütner Fachgeschäfte beteiligen sich an der diesjährigen Weihnachtsaktion.

Ganz im Sinne eines Adventskalenders gibt es diesen Monat täglich eine Überraschung. Dafür haben sich diverse Rütner Geschäfte zusammengetan und sich etwas Tolles für ihre Kunden einfallen lassen. So gibt es beispielsweise einen Gratis-Berliner bei Auto Menzi, 10% Rabatt beim Blumengeschäft Blüez oder ein Überraschungsgeschenk bei Lilith Dessous und Bademode.

Für mehr Vernetzung

Die Idee hinter der Aktion ist es, die vielen kleinen Fachgeschäfte in Rüti mit ihrem tollen Angebot hervorzuheben. In Zeiten von grossen Einkaufszentren und Online-Shopping läuft der Einkauf zunehmend anonym ab. Daneben bietet der Besuch bei einem spezialisierten Geschäft ein Einkaufserlebnis mit persönlichem Gespräch. Und genau dies soll mit diesem Adventskalender beworben werden. Vor ein paar Jahren organisierte Eva Meienberg im Märtegge eine ähnliche Aktion zur Adventszeit. Für dieses Jahr wollte die Betreiberin des Dessous- und Bademodengeschäfts Lilith eine Weihnachtsaktion planen, wo sich alle Fachgeschäfte aus Rüti beteiligen können. Erste Ideen zu ihrem Vorhaben entstanden dabei am Gewerbler-Stammtisch, wo sich Unternehmer in geselliger Runde kennenlernen und austauschen. Zusammen mit Brigitte Lusti Luginbühl vom Buchladen wörterNest und Bettina Schellstede von Fussenergetik begann Meienberg kurze Zeit später mit der konkreten Planung. Im September kontaktierten die Initiantinnen dann diverse Rütner Ladenbetreiber und setzten auf Mund-zu-Mund-Propaganda – und das mit Erfolg. Über 30 Fachgeschäfte unterstützen die Idee vom gemeinsamen Adventskalender und freuen sich auf Ihren Besuch!

1

Pfauen Boutique
20 % auf festliche Kleidung vom 1.12. bis 20.12.2018

2

APM Massagepraxis Di Martino
Fr. 30.– Ermässigung für Neukunden oder auf Massagegutscheine ab 1 Stunde. Einlösbar 2. bis 24. Dezember

3

Da Capo
Für ein Swisslos ab 5 Fr. erhalten Sie ein Gratis Getränk

4

AMICI MIEI
Am Morgen zu jedem Kaffee 1 Stk. Panettone offeriert und am Abend zu jedem Essen 1 Glas Hauswein.

5

wörterNest
Kaffee, Tee, Kuchen und ein Überraschungsgeschenk

6

Maria Coiffeur
Überraschungsgeschenk

7

Lilith Dessous & Bademode
Adventsapéro und Überraschungsgeschenk

Fussenergetik
Fussenergetik stellt sich und seine neue Fussbox vor.
30 % auf Geschenkgutscheine

Jeden Tag eine Überraschung für Sie

Vom 1. bis 24. Dezember kann man in Rüti von tollen Angeboten profitieren. Auf den folgenden Seiten sehen Sie, an welchem Tag und wo Sie ein Geschenk erhalten können.

Adventsüberraschung!
*Am 7.12.18 gibt es zu jedem BH von MarieJo als Geschenk einen Gratis-Slip.

lilith
DESSOUS & BADEMODE

Märtegge / Dorfstrasse 4, 8630 Rüti
055 240 47 47, lilith-dessous.ch

Shopping in Rüti lohnt sich

Eine schöne Adventszeit wünschen Ihnen ihre Rütner Fachgeschäfte.

Goldenes Adv

8

Auto Menzi
Gratis Berliner und bis am 22. Dezember auf alle Wagen Spezialangebote

Paul Morger Bürocenter
Fr. 100.– Rabatt auf alle Bürostühle

9

Hair & Fair
Rütner-Glühwein, Guetzli und Kuchen

10

Apodro Apotheke und Drogerie
Eine besondere Golden Deal Überraschung

1

farb
10 % auf das gesam

Böppli Berni
Fr. 10.– Gu Einkauf

8

Beim Kauf eines Bürostuhls und Abgabe dieses Inserats schenken wir Ihnen Fr.100.-

Gültig am 08.12.18

paul morger
BÜROCENTER

Rapperswilerstrasse 59 I T 055 251 20 20 I 8630 Rüti ZH I www.morger.ch

9

HAIR & FAIR

Weihnachtsfenster Nr. 9

Ich lade Sie ganz herzlich ab 17.00 Uhr zu Glühwein, Punsch, Kuchen und Guetzli in den Klosterhof 3 ein. Um 18.00 Uhr werde ich ein selbstgeschriebenes Wintermärchen für «Jung und Alt» vorlesen.

Die Kinder, wenn sie mögen, dürfen Zeichnungen zur Geschichte malen, die sie dann bis 31. Dezember 2018 im Geschäft abgeben können. Die Geschichte und die Bilder werden zu einem Buch zusammengefügt, welches man dann im Shop bei **www.andrejmelehin-akademie.com** oder bei mir im Coiffeurgeschäft erwerben kann.

Der Nettoerlös kommt in einen Fond, von welchem Kinder- und Jugendprojekte unterstützt werden.

Alles Liebe,
Sabine Schönthier

MITSUBISHI MOTORS

TOYOTA

GRATIS Berliner und bis 22. Dezember Spezialangebote auf alle Fahrzeuge

AUTO MENZI AG
Seit 1971 ein zuverlässiger Partner für Ihre Mobilität

Mürtschenstrasse 7, CH-8630 Rüti
Tel. 055 240 25 25, Fax 055 240 25 53
info@automenzi.ch, www.automenzi.ch

8

Goldene Weihnachtszeit

10

Golden Deal

Golden Deal

Golden Deal

Im APODRO Schaufenster, auf APODRO Facebook oder APODRO Instagram finden Sie den täglichen Golden-Deal als Geschenkidee mit bis zu 40% Rabatt.

APODRO
Apotheken • Drogerien

www.apodro.ch

Shopping in G

Eine schöne Adventszeit wünsche

ents-Shopping

1

huus
te Farbensortiment

na Nähcenter
tschein ab
f Fr. 50.–

12

Kunstreich
Gutschein und
Kinder basteln

Schuhhaus Rüegg
Kaffee, Tee, Cüpli und Geschenk

13

Stilecht
10 % Rabatt und Cüpli

FEB Cosmetic GmbH
Gratis Hautanalyse, Gutschein und Apéro

On Top AG
30 Lederjacken Chris DE und Manebo IT zum sensationellen halben Preis

14

Stoffwerk Boutique
Adventsüberraschung und Glühwein

Tevy Foto
20 % Rabatt auf sämtliche Studio-Aufnahmen (Portraits, Passfotos, Bewerbungsbilder)

Rüti lohnt sich

n Ihnen ihre Rütner Fachgeschäfte.

Goldenes Advents-Shopping

15

Gesundheitszentrum Rüti
Zu jedem Paar Kybun- oder Joya Schuh können Sie eine Crêpe geniessen und erhalten ein Geschenk im Wert von Fr. 10.–.

FAES Optik
10% Rabatt auf Ihren Einkauf und Rucksäcklein

17

Papeterie Köhler
10% Rabatt auf Bücher
(dieser Rabatt kann nicht mit anderen Aktionen kumuliert werden, gilt nur bei Barzahlung)

18

Blüez
10% Rabatt
auf das ganze Sortiment

19

Löwenoptik
50% auf Brillenfassungen und Sonnenbrillen

20

XOKÓ Caffè Bar & Piadineria
Spezielles Set aus Kaffee mit einem Weihnachtsgebäck

21

Velo Kurcz
30% Rabatt auf alle Cresta Velo

Hair Lounge
Weihnachtskekse und Kaffee sowie 10%-Gutscheine

22

Saxer – creative & baking
Rapperswilerstrasse 36
Süsse Versuchungen und Glühwein

Triangonele
Handgefertigtes Geschenk

24

Voland
Handgefertigtes Geschenk

10% Rabatt auf Ihren Einkauf und ein Rucksäcklein

FAES OPTIK

KONTAKTLINSEN UND BRILLEN

FAES OPTIK AG
Bandwiesstrasse 4
8630 Rüti ZH

15

055 240 55 33
www.faes-optik.ch
info@faes-optik.ch

19

50% auf alle Brillenfassungen und Sonnenbrillen

LÖWEN OPTIK

Löwen Optik
Ferrachstrasse 11
8630 Rüti

055 240 41 10
info@loewenoptik.ch
loewenoptik.ch

Einzigartiges aus Blumen.
Blüez

18

10% Rabatt auf das ganze Sortiment

Nadine Kunz Rapperswilerstrasse 9 8630 Rüti 055 260 30 30

VOLAND
genuss | kreation | baumerfladen.ch

24

Frohe Festtage

Genuss zum Schenken
Festtagstorten
Apéro- und Dessert-Service
Schokoladenkreationen

Tel. 055 265 11 20
www.baumerfladen.ch

nur 25.12. und 1.1. geschlossen

Bauma • Steg • Wald • Rüti • Bäretswil • Fehraltorf • Laupen

Shopping in Rüti lohnt sich

Eine schöne Adventszeit wünschen Ihnen ihre Rütner Fachgeschäfte.

Polizei-Notruf 117 – gemeinsam gegen Einbrecher

Einbrüche in Einfamilienhäuser und Wohnungen verhindern – dies ist das Ziel der Aktion zur Bekämpfung der Einbruchskriminalität. Dazu setzt die Polizei auf eine erhöhte Patrouillen- und Kontrolltätigkeit sowie die Mithilfe der Bürgerinnen und Bürger. Die Polizei Rüti patrouilliert derzeit zusätzlich in den Wohnquartieren von Rüti und kontrolliert dabei verdächtige Personen und Fahrzeuge.

Über die Notrufnummer 117 sollen durch die Bevölkerung verdächtige Wahrnehmungen sofort der Polizei mitgeteilt werden, Tag und Nacht. Mit der Umstellung der Uhren auf die Winterzeit nimmt die Zahl der Einbrüche tendenziell zu. Einbrecher nutzen sowohl die düsteren Tage als auch die früh einsetzende Dämmerung und dringen vorzugsweise spontan in Einfamilienhäuser sowie Parterrewohnungen von Mehrfamilienhäusern ein. Gemeinsam mit den beteiligten Polizeikorps und Partnerorganisationen will die Polizei die Bevölkerung miteinbeziehen, gemeinsam stark sein und Einbrüche verhindern.

Wie können Sie helfen?
Einbrecher können Ihnen auffallen, wenn Sie Augen und Ohren offen halten. Benachrichtigen Sie über die Telefonnummer 117 umgehend die Polizei, wenn Ihnen eine Situation verdächtig erscheint.

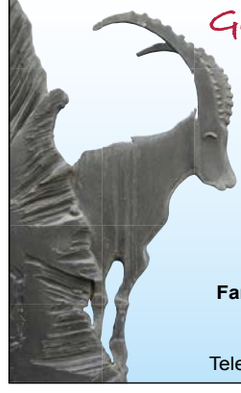
Verdächtige Situationen können sein:
- Unbekannte Personen, die in Ihrem Quartier umherstreifen.
- Unbekannte Fahrzeuge, die «suchend» durch Ihr Quartier fahren.
- Geräusche, wie das Klirren von Fensterscheiben oder das Splittern von Holz.

Wenn Sie Ihr Zuhause verlassen:
- Haus- und Wohnungstüren immer abschliessen
- Fenster, Balkon- und Terrassentüren schliessen
- Gekippte Fensterflügel schliessen
- Licht brennen lassen
- Keine Hinweise auf Ihre Abwesenheit geben
- Bei längerer Abwesenheit Ihre Nachbarn informieren

Helfen Sie so mit, Einbruchdiebstähle zu verhindern.

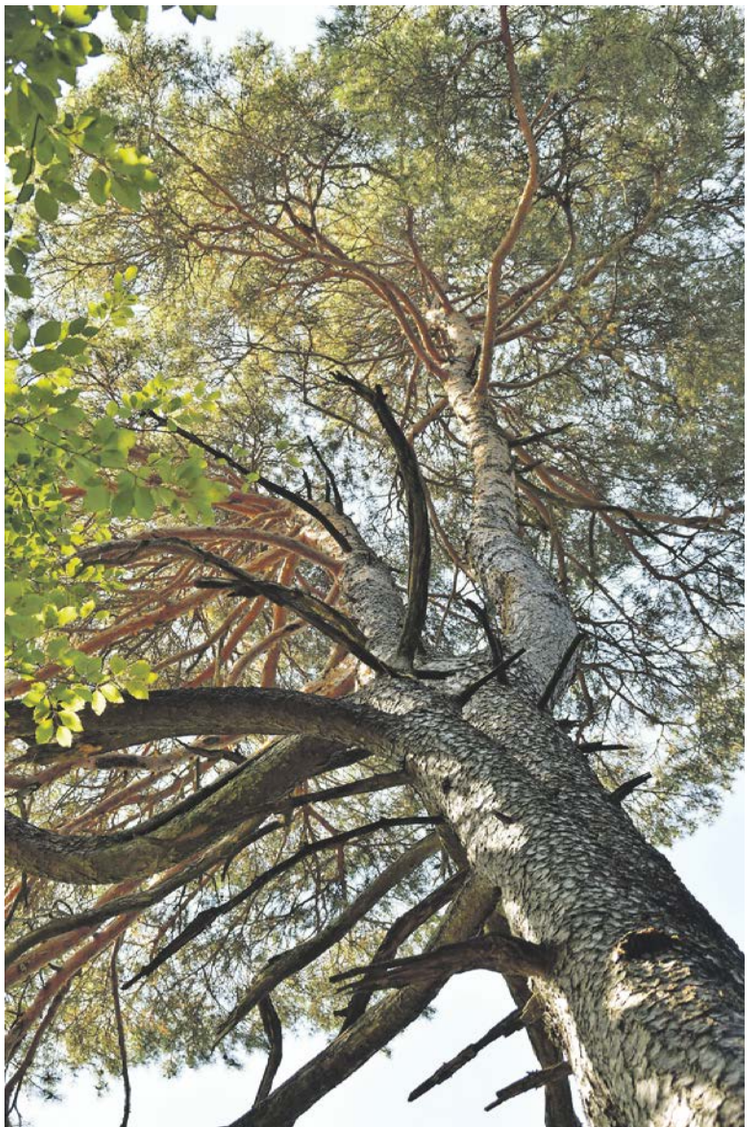
Adj B. Möckli, Polizeichef, Polizei Rüti

Energiemanagement,
Energieoptimierung
und E-Mobility:
für Eigenheim,
Industrie & Gewerbe.
Wir sind Ihr Partner!
HUSTECH
Elektro | Gebäudeautomation | Telekom
Gossau/ZH, Uznach/Linth, Zürich, www.hustech.ch

Seerestaurant Steinbock
Geniessen nach Herzenslust!

Wir wünschen allen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr.
Besuchen Sie uns auch an unserem Weihnachtsstand direkt an der Seepromenade.
Silvester geöffnet.
Familie Schönbacher/Cumini und das Steinbockteam freuen sich auf Ihren Besuch.
Marktgasse 25 • 8640 Rapperswil SG
Telefon 055/210 12 58 • www.seerestaurant-steinbock.ch

KLEIDERRAUSCH
OUTLET
Jona Park Rüti
Dorfstrasse 10
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 13 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 16 Uhr

Wir führen folgende Brands zu unschlagbaren Preisen:
Marc O'Polo | Marc O'Polo Men | Iheart | IRO | Designers Remix | Seventy | Zoe Karssen | Peppe Jeans | G-Lab
Schauen Sie einfach mal rein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Die Adlerfarnföhre ist einer von einem Dutzend Bäume im Gemeindewald auf dem Batzberg, für den eine Patenschaft erworben werden kann.

Patenschaften für natürliche Fünfsternehotels

Der Verein «deinbaum» wird mit dem Schutz von speziellen Bäumen auch in Rüti aktiv

Besonders dicke, alte oder hohe Bäume werden durch eine Patenschaft zehn Jahre unter Schutz gestellt. Verantwortlich zeichnet der Verein «deinbaum». Die Gemeinde Rüti hat die Zusammenarbeit aktiv gesucht, und nun sind auf der «deinbaum»-Homepage 20 Bäume in der Region Batzberg ausgeschrieben.

Auf der Bank unter einem Nussbaum rasten; den Kopf in den Nacken legen, um die Spitze der Fichte zu erkennen; über die furchige Borke einer Eiche fahren; den Abend unter einer Linde verbringen. Diese und andere Sinneseindrücke vermitteln Bäume dem Menschen. Der Wald braucht auch Verjüngung, doch sind es oft die alten Bäume, die Lebensraum für Insekten, Käfer, Vögel, Nager, Pilze, Efeu, Flechten und Moose bieten. Diese sogenannten Biotopbäume haben einen hohen ökologischen Wert und sind deshalb schützenswert.

Patenschaften für 60 bis 300 Franken

2014 haben zwei Wetziker begonnen, mit Hilfe von Zertifikaten, die Privatpersonen kaufen, alte Bäume im Forstrevier Wetzikon-Hinwil vor dem Gefälltwerden zu schützen. Förster Stefan Burch und Umweltwissenschaftler Dominik Scheibler haben 2017 mit drei weiteren Oberländern den Verein «deinbaum» gegründet, unterhalten eine informative Homepage und nehmen nun die seit einem Jahr angestrebte Expansion in Nachbargemeinden an die Hand.

Bereits gibt es in Rüti hohe, dicke oder alte Bäume, die nach dem Paten-System von «deinbaum» ausgeschrieben sind. Der Rütner Zusammenarbeit mit «deinbaum» vorangegangen ist die Ausbildung von Bernadette Merz vom Rütner Umweltamt zur Fachfrau Natur und Umwelt. «Ich hörte in der Ausbildung von dem Projekt und war sofort begeistert», erzählt sie. Der Funke sprang auf die damalige Gemeinderätin Esther Kaufeld über, und auch die jetzige Ressortvorsteherin, Claudia Lehmann, stehe voll dahinter. Das wichtigste war nun, die Förster des Reviers Rüti-Wald-Dürnten zu gewinnen, was laut Merz nicht schwierig war. «Sie waren sofort bereit mitzumachen», sagt Merz.

So findet man unter der Region Batzberg eine Lärche, eine Föhre, eine Birke und insgesamt 20 Bäume, die man für 60 bis 300 Franken zehn Jahre lang vor dem Fällen bewahren kann. Nach zehn Jahren hat der Pate die Möglichkeit die Patenschaft zu erneuern. Auf diese Weise er-

Die Vereinsgründer von deinbaum (von links): Dominik Scheibler, Samuel Wegmann, Stefan Burch und Daniel Krapf.

Foto: André Gutzwiller, Zürich Oberland Medien

hält der Waldbesitzer eine Entschädigung für die entgangene Nutzung des Baumes. Der angegebene Betrag kommt vollumfänglich den Waldbesitzern zugute, der Verein «deinbaum» finanziert sich über Spenden.

Auch für Privatwaldbesitzer

Die Erfahrung in Wetzikon und Hinwil hat gezeigt, dass das Modell durchaus Chancen auf grössere geografische Dimensionen hat. Allein im Revier von Burch wurden 280 Bäume «bepatet». In Rüti bewegen sich die Zahlen noch im einstelligen Bereich. «Wir glauben, dass die Rütner Bäume ebenso beliebt werden, wie diejenigen ihrer Nachbargemeinde», sagt Scheibler. Das Projekt müsse nur noch bekannter werden, ist er überzeugt. Vorderhand stehen nur Bäume aus dem Gemeindewald zur Verfügung. «Wir sind jedoch mit der Gemeinde und den Förstern im Gespräch, sodass wir die Privatwaldbesitzer ebenso mit einbeziehen können», sagt Scheibler. «Vorerst läuft die Benachrichtigung der Privatwaldbesitzer über die Förster, wir planen keine Pauschalinformation», sagt Merz.

Die meisten Paten seien lokal verwurzelt, es gebe aber auch Leute aus der ganzen Schweiz und sogar dem umliegenden Ausland, die Patenschaften gekauft hätten. Der Preis auf das einzelne Jahr heruntergebrochen beläuft sich folglich auf sechs bis 30 Franken. «Wir wollten auch Leuten mit kleineren Budgets eine Möglichkeit geben», erklärt Scheibler.

Bäume als Fünfsternehotels

Praktisch gesehen hält der Förster bei Rundgängen im Wald, zum Beispiel beim «Anzeichnen», Ausschau nach potenziellen Baum-Exemplaren. Denn der Förster kennt den Wald am besten. Für das Gebiet von Rüti, Wald und Dürnten sind drei Förster zuständig: Noah Zollinger, Thomas Mauchle und Stefan Sulzberger. Noch machen Wald und Dürnten nicht mit. «Das Interesse ist aus Rüti an uns herangetragen worden», sagt Zollinger. «deinbaum» sei jedoch mit drei weiteren Gemeinden aus dem Zürcher Oberland im Gespräch, die Gemeinde Dübendorf habe bereits zugesagt, und die ersten Bäume seien bezeichnet worden, sagt Scheibler.

Bernadette Merz ist vor allem die Biodiversität wichtig, die geschützte Bäume eindeutig vergrössern. Sie helfen weiteren Pflanzen und Tieren im Wald zu überleben. «Es ist faszinierend, über das Wachstum von solchen Baumriesen zu staunen», sagt Merz. Es sei doch toll, wenn man auch speziell gewachsene Bäume stehen lassen könne, ohne gleich an den entgangenen wirtschaftlichen Profit denken zu müssen. «Die Bäume sind für Fauna und Flora so etwas wie Fünfsternehotels», schmunzelt Merz. Diese sollte man erhalten.

Urs Attinger

Wie finde ich einen Patenbaum?

Auf der Homepage www.deinbaum.ch sind nicht nur alle Bäume, die Paten haben oder suchen, zu finden, sondern es ist weitere nützliche Information abrufbar. Zum Beispiel eine Übersichtskarte, ein Beispielvertrag, eine Beispielurkunde und eine Anleitung, wie man einen Baum mit dem Smartphone finden kann. Alle Patenbäume haben ein blaues Logo von «deinbaum» aufgemalt.

Alle Rütner Bäume findet man am besten, wenn man die Liste nach den Zonen filtert und dann nach der Zone Batzberg Ausschau hält.

möbelrüegg
Rapperswilerstrasse 2 8733 Eschenbach
055 282 11 51 moebel.rueegg@bluewin.ch
alles zum sich wohnfühlen!
Möbel
Bettwaren
Parkett
Teppiche
Hartbeläge
Vorhänge

Roland Lustenberger
Treuhand und Wirtschaftsberatung
Buchhaltung Steuern Beratung
Postfach 59 8733 Eschenbach +41 55 292 10 18
info@roland-lustenberger.ch www.roland-lustenberger.ch

Autospritzwerk Fischer AG – Ihr Eurogarant-Fachbetrieb für qualitativ hochstehende Carrosserie-Reparaturen.

Als VSCI-Eurogarant-Fachbetrieb garantieren wir für eine fachgerechte und hochspezialisierte Carrosserie-Reparatur, welche nach Hersteller-Richtlinien und mit Original-Ersatzteilen ausgeführt wird.
Ob Unfallreparaturen, Oldtimer-Restaurationen, Carstyling oder Beschriftungen – bei uns sind Sie genau richtig.
Mit dem Garantiezertifikat und einer Qualitätsprüfung wird die ausgeführte Reparatur bestätigt und damit bleibt die Herstellergarantie weiterhin erhalten.
AUTOSPRITZWERK FISCHER AG
Carrossier VSCI

André Frank Weinbergstrasse 6 8630 Rüti 055 240 42 70 Natel 079 257 49 75 www.fischer-auto.ch info@fischer-auto.ch

Die Preziosen der Grabung beim neuen Kirchgemeindesaal

Fragmente vor dem Spatenstich – oder Buddelbericht Nummer 3

Mit fast einem Monat Verspätung fand am 22. Oktober 2018 der offizielle Spatenstich zum neuen Kirchgemeindesaal der reformierten Kirche statt. Grund: auf dem historischen Gebiet wurde vorgängig der Untergrund untersucht. Fast vier Wochen lang waren zwei Mitarbeiter der Kantonsarchäologie vor Ort und suchten nach Spuren vergangener Zeiten.

Situation

Noch nicht lang ist's her, dass sich der Pfarrhausgarten idyllisch und verschlafen präsentierte – ein Stück heile Welt im wachsenden Rüti.
Aber auch hier fuhren eines Tages die Bagger auf und das Gras wurde zur Narbe. Im alten Pfarrhaus (bisher Standort des Sekretariats, des Archivs und dem nötigen Raum fürs Kerzenziehen) ist nicht Platz für alles und das älteste Gebäude Rütis entspricht längst nicht mehr den Anforderungen heutiger Nutzung. Eine Renovation mit rollstuhlgängigen Räumen wurde schon länger ins Auge gefasst. Aber auch ein Saal für Anlässe ausserhalb des Kirchenschiffes gehörte zu den Begehrlichkeiten der Kirchgemeinde. Nach dem Verkauf des Kirchgemeindehauses Felsberg stand dem Projekt Kirchgemeindesaal und Renovation Amthofstrasse 12, welches von der Kirchgemeindeversammlung mit grossem Mehr angenommen wurde, nichts mehr im Wege. So werden also in absehbarer Zeit ein schön renoviertes «Pfrundhaus» (Gästehaus des ehemaligen Prämonstratenserklosters Rüti) und ein modernes Saalensemble die Amthofstrasse 12 zieren.

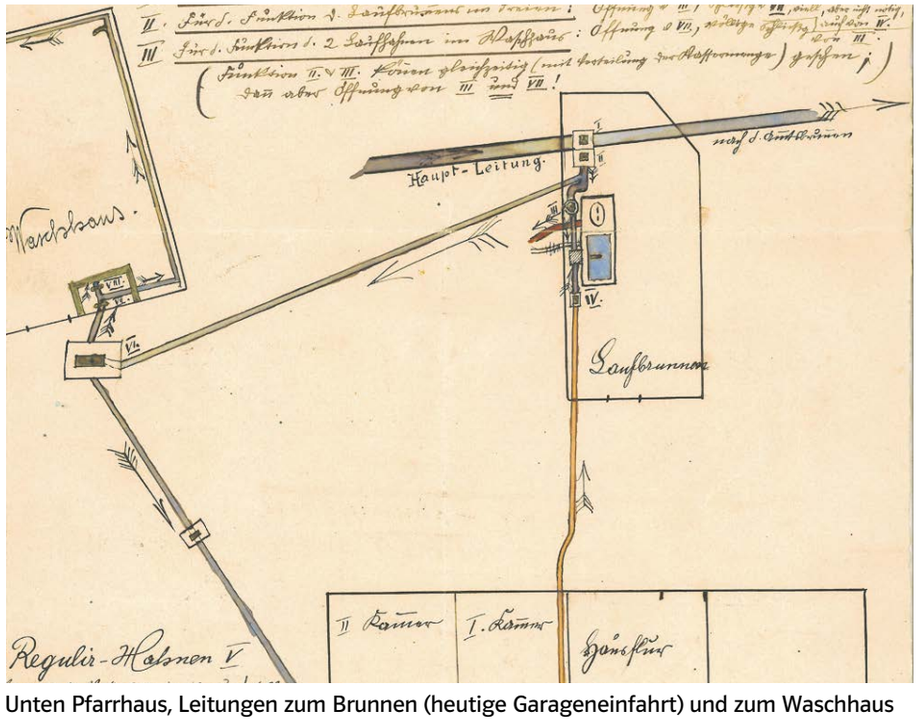
Noch einmal der Geschichte auf der Spur

Die Grasnarbe ist also weg und die Spezialisten der Kantonsarchäologie da. Mit kleinem Spachtel wird minutiös gekratzt und untersucht, was vom Riesenbagger fein säuberlich Schichtchen um Schichtchen freigelegtes Terrain zum Vorschein bringt. Neugierig ist das logischerweise geschichtsinteressierte Chronikteam auch immer wieder auf dem Platz und darf die Grabungen mitverfolgen. Als Erstes stossen die Archäologen auf Russspuren – na genau da hat es ja nie gebrannt. Das Terrain, welches ca. 50 cm unterhalb des heutigen liegt und anscheinend damals die Oberfläche bedeutete, zeigt ganz klar schwärzliches Erdmaterial. Sofort kommt uns der verheerende Brand des Amthauses 1706 in den Sinn, bei dem auch der Kirchturm in argen Zustand versetzt wurde. Gemäss damaligen Chronisten scheinen bei dem Brand auch die Glocken geschmolzen sein. Hat man vielleicht Brandschutt im Pfarrhausgarten deponiert?
Ein Graben kann eruiert werden: Auf alten Unterlagen ersehen wir, dass um 1710 ein Brunnen bei der heutigen Tiefgarageneinfahrt gestanden gehaben muss, welcher Verbindungsleitungen zum Pfarrrhaus und zum Waschhaus hatte. Fehlalarm, die gefundenen Gräben müssen älter sein. Also wird weiter geforscht.
Stückchen um Stückchen erscheinen Fragmente, Metallteile und gläserne Fläschchen unter den fein geführten Spachteln der Archäologen. Sie werden behutsam geborgen, katalogisiert und zur genaueren Bestimmung weitergeleitet. Und so graben sie sich, zum Glück bei bestem Wetter, immer tiefer in die Vergangenheit vor.

Die Teuchelgrube

Der letzte Stand der Grabungen legte eine einstige Teuchelgrube mit zugehörigen Gräben frei. Diese scheinen noch aus der Zeit der Klostermühle zu stammen wo, wie in allen Klöstern damals, meisterhaft die Wasserkraft naher Bäche und Flüsse genutzt wurde. Teuchel oder Tüchel sind Einzelteile hölzerner Wasserleitungen. Diese wurden aus ausgebohrten Baumstammstücken zusammengesetzt. Damit die Leitungen nicht leck wurden, mussten die Teilstücke lange gewässert werden, damit keine Trocknungs- oder Spannungsrisse entstanden.
Der in alten Plänen erwähnte offizielle Teuchelweier des Klosters Rüti war bei der Bandwies, hin-

Die Idylle wird zerstört.



Unten Pfarrhaus, Leitungen zum Brunnen (heutige Garageneinfahrt) und zum Waschhaus um 1700.

Teuchelgrube…

…und vergessener Holztüchel.

Fundstücke aus verschiedenen Jahrhunderten, in der Mitte die Schröpfkugeln.

ter dem Farbenladen am Pfauenkreisel zu finden.
Die gefundene Teuchelgrube beim Pfarrhaus scheint nicht allzu lange bestanden zu haben, vielleicht wurde sie temporär für etwelche Leitungsbauarbeiten angelegt, bei denen nicht alle Hölzer verbaut wurden. Reste davon fanden sich noch in den ausgegrabenen Gruben.

Der schlussendliche Spatenstich

22. Oktober 2018: Der offizielle Spatenstich findet unter Einladung der betroffenen Anwohner und den offiziellen Behörden statt. Jürg Suter, Präsident der Kirchgemeinde, freut sich über die gelungene Evaluation des Architekturwettbewerbes und die Erweiterung der Möglichkeiten der Kirchgemeinde inklusive eines neuen Raumes als kulturelle Plattform für die Bevölkerung. Die Architekten stellen ihre Vision vor, welche auf historischen Designs basiert und Pfarrerin Claudia Rüegg freut sich auf konstruktive Zusammenkünfte ihrer Gemeinde und segnet die am Bau mitarbeitenden Arbeiter und wünscht allen frohe Zusammenkünfte im neuen Kirchgemeindesaal.

Die Trouvaillen

Wie schon eingangs erwähnt fanden sich bei den Fragmenten und Fundstücken keine klar nur einer Epoche zuordnungsbare Teile. Vom 12. bis zum 18. Jahrhundert haben im ehemaligen Pfrundhausgarten etliche Jahrhunderte ihre Spuren hinterlassen. Genaue Ergebnisse sind im entsprechenden Bericht der Denkmalpflege und der Kantonsarchäologie zu erwarten.
Bemerkenswert waren bei der Aufrichte jedenfalls die nicht erwarteten Schröpfkugeln aus dem 15. Jahrhundert. Welcher Bader wird wohl da sein Handwerk betrieben haben?

Susanna Frick

Von links: Baukommissionspräsident Andreas Weber, Architekt Peter Joos, Pfarrerin Claudia Rüegg Bissig, Kirchgemeindepräsident Dr. Jürg Suter und Architekt Daniel Nyffeler. *Foto M. Brechbühl*

«Freude herrscht»: Adolf Ogi in Rüti

Auf Einladung des Bildungspodiums berichtete der alt Bundesrat aus seinem Leben

Freude herrschte am 19. November im Rütner «Löwen». Alt Bundesrat Adolf «Dölf» Ogi unternahm einen Streifzug durch sein bewegtes Leben und löste viel Beifall aus.

Dass der einstige Verkehrs-/Energieminister und Vorsteher des Militärdepartements nach wie vor nichts von seiner Popularität eingebüsst hat, zeigte der Publikumsaufmarsch: Bildungspodiums-Präsidentin Madeleine Blum konnte nicht weniger als 140 interessierte Besucher begrüssen.

In 90 Minuten durch ein Leben

Nein, eine staatsmännische Rede war es nicht und hatte auch nicht erwartet werden können. Der Titel des Anlasses «Von Kandersteg über Bern nach New York und zurück» versprach vielmehr das amüsante Resumée einer Karriere, die ihresgleichen sucht. Nach der Grundschule in Kandersteg, dem Besuch einer Handelsschule und verschiedenen Tätigkeiten kam er zum Schweizer Skiverband – «Ogis Leute siegen heute!» stand bei vielen Skirennen nicht vergeblich auf Transparenten. Vor sei-

Madeleine Blum überreicht Adolf Ogi eine süsse Oberländer Spezialität. *(Bild Fabio Lüdi)*

Das Bildungspodium steht vor dem Aus

Für die zurücktretende Präsidentin Madeleine Blum ist keine Nachfolge in Sicht

In Rüti steht das örtliche Bildungspodium nach 15 Jahren vor dem Aus. An der jüngsten Generalversammlung erklärte die Gründerin und langjährige Präsidentin Madeleine Blum ihren Rücktritt auf Ende des laufenden Vereinsjahrs.

Weil sich bisher keine Nachfolgeregelung finden liess, zeichnet sich die Auflösung des Vereins mit seinen rund 200 Mitgliedern ab. Eine ausserordentliche Generalversammlung soll im Frühjahr darüber befinden.

Als die Volkshochschule starb

Die Wurzeln des Bildungspodiums liegen in der einstigen Volkshochschule. Deren Zweigstelle wurde 2004 auf Geheiss «von oben» aufgehoben – zusammen mit 21 weiteren kleineren Zweigstellen, und zwar aus Kostengründen. Mit dem Angebot war man in Rüti stets eigene Wege gegangen und hatte sich beispielsweise geweigert, Sprachkurse anzubieten, um die örtliche Berufsschule nicht zu konkurrenzieren. Die Zweigstelle hatte immer versucht, Nischen zu finden und Themen anzubieten, die von niemand anderem aufgegriffen wurden.
Dieses Ende war um so schmerzlicher, als Rüti 1920 zu den ersten fünf Zweigstellen der Volkshochschule im Kanton gehört hatte – in einer Zeit notabene, die von schwerer wirtschaftlicher Depression geprägt war. «Die Nöte unserer Zeit heilen zu müssen, ist heute jedermanns Pflicht!» erging die Botschaft aus der Stadt Zürich an die Landschaft. Die Arbeiterunion Rüti und Umgebung sowie die Lesegesellschaft Tann griffen die Idee auf und schritten zur Gründung.

Hochkarätige Referenten

Madeleine Blum, welche vor rund 15 Jahren die Zweigstelle leitete und die «Vereinigung der Freunde der Volkshochschule Rüti, Dürnten und Umgebung» wollte dieses diktierte Aus nicht hinnehmen. «Ich erachte es als sehr wichtig, einen neuen Nachfolgeverein zu gründen. Die bisherige Zielsetzung ist auch heute noch immer wichtig und richtig, nämlich den Erwachsenen nach abgeschlossener Schulzeit Wissen zu vermitteln», begründete Madeleine Blum damals ihre Initiative.
Das Bildungspodium wurde Ende Mai 2004 gegründet, den Vorstand bildeten die Initiantin als Präsidentin sowie Marlies Irniger (Aktuarin) und Ueli Hofmann (Kassier). Etwa 100 Vorträge mit Referenten aus allen Bereichen des Lebens wurden seither organisiert: Vom örtlichen Revierförster über die einstige Swissair-Sprecherin Beatrice Tschanz zu Armeechef André Blattmann, vom ZO-Chefredaktor zu den Fernsehmoderatoren Erich Gysling und Arthur Honegger, vom einheimischen Arzt über den einstigen Fussballtrainer Hanspeter Latour bis zu alt Bundesrat Adolf Ogi, der im November den Schlusspunkt setzte.
Für sein Engagement hatte das Bildungspodium 2005 den Innovationspreis der Gemeinde Rüti erhalten, um seine Verdienste um die Volksbildung zu würdigen.

Doch noch ein Wunder?

Wenn bis Ende Jahr kein kleines Wunder geschieht und sich jemand als Präsidentin/Präsident zur Verfügung stellt, ist das Ende des Bildungspodiums besiegelt. Auf den Frühling ist eine ausserordentliche Generalversammlung geplant, die wohl oder übel die Vereinsauflösung beschliessen muss.

Adalbert Hofman

ner Wahl in den Bundesrat anno 1987 war er Generaldirektor von Intersport, daneben Nationalrat und Präsident der SVP.
Diese und viele weitere Stationen hätten Stoff geboten für viele Stunden. Adolf Ogi allerdings fuhr in 90 Minuten konzentriert durch sein Leben, sprach fesselnd, unterhaltend und amüsant wie ein Alleinunterhalter und wob immer wieder zum Schmunzeln anregende Anekdoten ein. Viele stammten aus der Zeit als Politiker (etwa wie er sich mit Bill Clinton anfreundete), andere aus seiner Tätigkeit als Sonderberater des Uno-Generalsekretärs für Sport im Dienst von Entwicklung und Frieden. Ihn verband eine tiefe Freundschaft mit Uno-Chef Kofi Annan.

Ausspruch wurde zum Bonmot

Untrennbar mit dem Namen Dölf Ogi verbunden ist sein zum Bonmot gewordener Ausruf «Freude herrscht!» Es war am 7. August 1992, als er ihn im Telefongespräch mit Astronaut Claude Nicollier anstelle des ihm «vorgeschriebenen» Textes in den Weltraum rief. Später verriet er augenzwinkernd den Hintergrund: «Es hiess damals, der Ogi kann ja nicht einen Satz formulieren ohne einen Akkusativfehler zu machen. Bei den zwei Wörtern ‹Freude herrscht!› ist ein Akkusativfehler nicht möglich...»
Und so herrschte im «Löwen» nicht bloss auf der Leinwand Freude, wo der Ausspruch in grossen Lettern zu lesen war, sondern auch im vorwiegend älteren Publikum, das sich halt noch gut an den «Dölf» von einst zu erinnern vermag.
Ein grosses Anliegen ist ihm die Stiftung, die zur Erinnerung an seinen verstorbenen Sohn errichtet wurde und die – selbstverständlich – «Freude herrscht!» heisst. Kein Wunder also, dass er die Einnahmen des Anlasses (aufgerundet durch das Bildungspodium) dieser Institution zukommen liess.

Präsidentin gewürdigt

Welchen Stellenwert die Gemeinde Rüti dem Besuch beimass, zeigte die Anwesenheit von Peter Luginbühl, der den prominenten Gast mit launigen Worten begrüsste. Und mit einem Blumenstrauss würdigte der Gemeindepräsident die grossen Verdienste der zurücktretenden Bildungspodiums-Präsidentin Madeleine Blum. Nach einem Apéro, der die Gelegenheit zu vielen Gesprächen unter den Besuchern bot, trat Dölf Ogi seine Rückreise ins Bernbiet an. Im Gepäck einen imposanten Baumerfladen mit der Aufschrift – wie wohl? – «Freude herrscht!»

Wiedergeburt am Bachtel – Teil II

Lucullus
Die Restaurant-Tester von Rüti und Dürnten

Nachdem wir bei der letzten Tour bis zum Hasenstrick hinaufgefahren sind, war das neue Ziel nun auf halber Höhe: Das Restaurant Schweizerhof in Oberdürnten hat kürzlich seine Tore wieder geöffnet. Und wir wollten uns eine eigene Meinung bilden. Ezequiel Medrano hat als Wirt das Restaurant übernommen und übt – so die neue Homepage – seinen Beruf, seine Passion mit Herzblut aus und freut sich, seine Gäste mit kulinarischen Gerichten und seiner Gastfreundschaft glücklich zu machen. Also: glücklich wollen wir werden und so betreten wir kurzentschlossen die Gaststube im ersten Stock des stattlichen Gebäudes mitten in Oberdürnten.
Die Gaststube ist gemütlich, mit viel Holz ausgestattet und trotzdem hell. Wir fühlen uns wohl. Angeboten wird weiterhin zeitgemässe, saisonale Schweizerküche, allerdings neu mit mediterranen Einflüssen. Gemäss Selbstdeklaration wird mit saisonalen und frischen Produkten aus der Region gearbeitet. Zum Studium der Karte genehmigen wir uns wieder einmal einen Westschweizer Chasselas – what else.
Und bald schon erscheint die zackige Bedienung mit den Vorspeisen: Die Zitronengras-Curry-Suppe mit Riesencrevetten erfüllt die Sehnsucht nach den Stränden des Südchinesischen Meeres und lässt Traumbilder von stimmigen Sonnenuntergängen entstehen. Der Tafelspitz ist den angepriesenen Österreich-Wochen geschuldet. Zart und mit feiner Meerrettichsauce gereicht, steht dieser seinen berühmten Vorbildern im «Plachutta» der k. u. k. Residenzstadt kaum nach. Auch der klassische Nüsslisalat mit Speck und Ei erfüllt unsere Erwartungen voll und ganz. Begeisternd waren aber die Bruschetta-Variation auf geröstetem Brot, belegt mit frischen Beilagen. Pilze, Tomaten und Zwiebeln waren köstlich und schön angerichtet.
Wir vertiefen uns wieder in die Weinkarte. Die Auswahl an spanischen Rotweinen ist breit und gut assortiert und so entscheiden wir uns aus emotialen Gründen für eine Flasche aus der Region Valencia. Der El Sequé Monastrell 2014 gefällt mit seinem Kirschrot und mit granatrotem Saum. In der Nase dominieren Waldbeeren, Röstaromen, feine Holzstütze, Schokolade sowie schwarze und rote Kirschen. Am Gaumen verspielt und doch komplex, sehr aromatisch geschmackvoll, kraftvoll, fleischig, reif, schokoladig üppig und zugleich mit einem Hauch von Zitrusaromen für die Frische.
Zum Hauptgang bewegen wir uns quer durch die Speisekarte, welche eine breite Auswahl aufweist: Von der Schweizerküche bestellen wir das Kalbscordon bleu «Appenzeller Art». Dieses ist gefüllt mit würzigem Appenzellerkäse, Speck und Zwiebelringen, serviert mit Pommes frites und Gartengemüse. Die Gemüseauswahl, wirklich breit assortiert, ist in Olivenöl leicht angedünstet und geschmacklich authentisch. Das auch eher traditionelle Kalbsrahmschnitzel mit frischen Teigwaren und dem erwähnten Gemüsebouquet wird von der Testerin ausserordentlich gelobt. Von der mediterranen Sektionen kommt der Fisch des Tages: Red Snapper, serviert mit im Butter geschwenktem Reis und dem bekannten saisonalen Gemüse. Währschaft ist dann wieder der österreichische Zwiebelrostbraten nach Kaiserin-Sissi-Art. Die Bratensauce ist hausgemacht, kräftig und von guter Konsistenz.
Zufrieden reiben wir uns die vollen Bäuche und geniessen den Start ins Wochenende beim letzten Schluck Wein und animierten Gesprächen. Das feine Essen und das Ambiente scheinen auch alle anderen Gäste im gut besuchten Restaurant zu geniessen; es herrscht eine angenehme Atmosphäre. Wir lassen uns zu einer Nachspeise verleiten und bereuen es nicht. Hervorzuheben ist der originale Kaiserschmarren, welcher ausserhalb der ehemaligen k. u. k. Monarchie kaum ähnlich gut gereicht werden kann.
Wir kommen zur zusammenfassenden Beurteilung: Der Schweizerhof ist wiederauferstanden – der Bachtel-Südhang entwickelt sich kulinarisch äusserst positiv. Die Mischung zwischen Währschaftem und Mediterranem ist gelungen, hat uns an diesem Abend wirklich glücklich gemacht und sei der Dürntner und Rütner Bevölkerung empfohlen.

Euer Lucullus

Drohnen – kritisch beäugt, aber nützlich

Die Firma space-view.ch AG macht professionelle Bilder aus der Luft und ermöglicht mit Wärmebildkameras die Suche nach Mensch und Tier in der Nacht

Thomas Meier und Enrico Rentsch von der Firma space-view.ch AG aus Rapperswil-Jona kennen sich aus mit Drohnen. Sie gehen für Suchflüge, Firmenporträts und Hochzeiten in die Luft. Manchmal erfahren sie aber auch Gegenwind mit ihrem Tun. Sie glauben aber, dass Drohnenflüge allgemein zunehmen werden.

Drohnenpilot Thomas Meier der Firma space-view.ch AG.

Es ist früh am Morgen und es surrt in der Luft. Der Urheber des Geräuschs ist gegen den blauen Himmel kaum auszumachen. Am Rand des überflogenen Feldes stehen Thomas Meier und Enrico Rentsch bei ihrem Bus. Sie sind professionelle Drohnenpiloten. Gerade sind sie daran, mit Hilfe der Drohne und einer Wärmebildkamera das Feld nach Rehkitzen abzusuchen. Dies ist einer der Services, den sie bieten. Zu Hause legen sie bereits einen Raster an, nach welchem sie das Feld dann in 50 bis 80 Metern Höhe überfliegen. Dabei schauen sie auf mögliche Hindernisse für die Drohne wie Bäume, Kandelaber, Gebäude und Leitungen. Im Bus haben sie einen 42-Zoll-Flachbildschirm montiert, auf dem sie Live-Bilder der Drohne empfangen können. Orten sie ein Rehkitz, so wird dieses in der Regel vom anwesenden Wildhüter oder dem Landwirt in eine Kiste gelegt und zum Waldrand ganz in der Nähe gebracht. Für Landwirte erspart diese Methode viel Zeit, Geld und unangenehme Erlebnisse. Zudem werden Tiere mit geringem Aufwand und tiefen Kosten gerettet.

Suchflüge mit Wärmebildkamera

Geflogen wird mit der DJI Inspire, der Phantom 4 oder der DJI Mavic-Drohne. Sie sind bis drei Kilogramm schwer und tragen eine kleine Kamera oder Wärmebildkamera. Letztere kostet laut Meier rund 25 000 Franken. Die Kameras sind schwenkbar und können fotografieren und filmen.

Angefangen mit dem Drohnenfliegen hat Meier 2016, Rentsch befasste sich schon zwei Jahre länger mit dem Thema. Sie fanden durch einen gemeinsamen Kollegen zusammen und gründeten in Rapperswil-Jona die Firma space-view.ch AG. Ausser den Rehkitzsuchflügen bieten sie Luftaufnahmen für Private und Firmen an, etwa für Hochzeiten oder Werbevideos. Sie arbeiten mit verschiedenen Rettungsorganisationen eng zusammen. Diesen Sommer wurde am Niesen (BE) ein Bergwanderer in der Nacht durch den Einsatz einer Wärmebildkamera gefunden und gerettet. Es sind jedoch erst einzelne Helikopter mit dieser Technik ausgestattet. Drohnen sind wendig, schnell und kostengünstig. Zudem können sie ohne Risiko auch in für Helikopter schwer zugänglichen Gebieten eingesetzt werden. Drohnen sind also eine optimale Ergänzung zu herkömmlichen Rettungsmitteln.

Auf dem Bus von Meier und Rentsch steht denn auch «Einsatzunterstützung von Polizei und Feuerwehr». Es könne vorkommen, dass sich die Feuerwehr einen Überblick von oben auf einen Brand verschaffen müsse, um Glutnester ausfindig zu machen. In Rüti war space-view.ch AG an der Drehleiter-Einweihung der Feuerwehr Rüti mit dabei.

Geliebte Privatsphäre

Die Richtlinien für den Flug mit Multikoptern seien kompliziert. Das Bundesamt für Zivilluftfahrt unterscheidet zwei Kategorien: ohne Bewilligung sind nur Multikopter unter 30 Kilogramm mit Sichtkontakt zum Piloten möglich, wenn sie über der Natur oder bewohntem Gebiet ohne Menschenansammlungen geflogen werden. Dabei sind die Privatsphäre und Naturschutzgebiete zu beachten.

Aufnahme vom Rütiwald Richtung Zentrum.

Alle Fotos: Thomas Meier, space-view.ch

Live-Bilder der Drohne auf dem 42-Zoll-Flachbildschirm im Bus.

Als Kundenauftrag werden auch Nahaufnahmen übernommen.

Eine Bewilligung erfordern etwa mit Videobrille gesteuerte Multikopter ohne zweiten Piloten mit Augenkontakt oder Flüge in über 100 Meter Höhe innerhalb eines Umkreises von fünf Kilometer um einen Flugplatz.
Gerade letzte Regelung ist pikant, reicht doch besagter Umkreis um den Flugplatz Wangen-Lachen bis über Rapperswil hinaus und bis nach Rüti Süd. Space-view.ch AG hat eine Bewilligung des Flugplatzes Wangen, zudem auch eine des Flugplatzes Schänis.
Fast noch umstrittener ist die Wahrung der Privatsphäre. «Viele Menschen fühlen sich belästigt, wenn sie nur schon eine Drohne hören», sagt Meier. Delikater wird es, wenn Wohngebäude überflogen werden. Doch hier gelte die Regel, dass man nicht vor den Fenstern von Häusern durchfliegen dürfe, ein Überfliegen in über 15 Metern Höhe werde nicht als Störung der Privatsphäre gewertet. «Wir müssen ja auch ab und zu trainieren», gibt der 48-Jährige zu bedenken. In Rüti ist die Problematik mit Drohnen weniger ausgeprägt. «Wir haben praktisch nie mit Beschwerden betreffend Drohnenflüge zu tun», sagt Beat Möckli, Chef der Gemeindepolizei Rüti.

Crashs (un-) vermeidbar

Meier findet, man sollte das Drohnenfliegen mehrheitlich den Profis überlassen. «Wir sind nicht die Super-Profis, aber das ‹Uno› sollte man schon haben», gibt Meier zu Protokoll. Das «Uno» ist die Lizenz vom Drohnenverband. Sie umfasst eine Theorieprüfung. Beim «Due» wird auch die Praxis geprüft. Rentsch sagt: «In zehn Jahren werden wir mehr Drohnen haben, schon jetzt wurde begonnen mit Transporten zwischen Spitälern.» Die Drohnenpiloten tun also gut daran, sich an die Regeln zu halten. Andernfalls werde es unweigerlich Crashs geben.
Auch Rentsch und Meier hatten schon Drohnenabstürze. Rentsch am Walensee, als er zu nah an eine Felsenhöhle heran flog und kurzzeitig das GPS-Signal verlor. Meier erlebte einen mit, als ein Kollege mit einer Drohne mit Wärmebildkamera in einen Kandelaber flog und Totalschaden erlitt.
In der Schweiz werden mittlerweile auch Drohnen für spezielle Geländevermessungen hergestellt. Nun wolle man das Bewusstsein der Bevölkerung schulen. So planen sie in Zusammenarbeit mit dem Quartierverein Lenggis im Schulhaus Lenggis in Rapperswil-Jona einen Drohnen-Tag, wo die Schüler die Multikopter hautnah erleben und auch selber steuern dürfen.
Mehr Infos auf www.space-view.ch und www.bazl.admin.ch/rpas

Urs Attinger

Aufnahme Dorfzentrum vom Standort Rapperswilerstrasse.

PRAXIS am BAHNHOF

Professionelle Hilfe bei seelischen Problemen

Unsere **eidgenössisch anerkannten Psychotherapeuten** bieten unterschiedliche Therapieformen an und helfen Ihnen erfolgreich bei:

- Depression
- Angststörung
- Traumata
- Essstörung
- Burnout

Weitere Informationen zum Angebot unter
www.praxisambahnhof.ch/psychotherapie

Telefonische Terminvereinbarung: **055 555 05 05**

Praxis am Bahnhof | Dorfstrasse 43/44 | 8630 Rüti | praxis@praxisambahnhof.ch

Kreativität am Bau. Lasurtechnik, Stucco Veneziano

...für Decki und Wänd bruchsch am Waser sini Händ!

WASER
GipserBetriebeAG Neuhofstrasse 16 8630 Rüti

Tel 055 240 26 81
Fax 055 241 25 61
info@waser-ag.ch
www.waser-ag.ch

AMTAX TREUHAND GMBH

Steuerberatung
Buchhaltung
Immobilienbewirtschaftung
Erbteilung

Neuguetstrasse 8, 8630 Rüti ZH

www.amtax.ch
info@amtax.ch

Telefon 055 240 53 70
Telefax 055 240 53 34

Ideen verbinden

Elektro Stoffelberg

Telematik – Intelligentes Wohnen

Elektro Stoffelberg GmbH
Pfäffikerstr. 31
8335 Hittnau
Tel. 044 950 59 59
Fax 044 950 59 81

Joweid Zentrum 3
8630 Rüti
Tel. 055 260 36 26
Fax 055 260 36 27

- Elektro
- Telecom
- IP-TV
- Netzwerke
- Gebäudeautomation
- E-Mobility
- Lastmanagement PV

info@stoffelberg.ch
www.stoffelberg.ch

www.diamont-ag.ch diamont@diamont-ag.ch

DIAMONT

...für planmässige Tragwerkverstärkungen z.B. CFK-Lamellen

...über 30 JAHRE

Immer mehr Bauherren nutzen die Dienstleistungen von **DIAMONT** im «Direkteinkauf»

- Diamantbohren
- Betonabbruch
- Diamantsägen
- Zangenabbruch
- Spezialarbeiten
- CFK-Klebearmierungen

DIAMONT Betonabbautechnik AG Spitalstrasse 72 8630 Rüti Tel 055 251 47 47 Fax 055 251 47 48

RESTAURANT SVIZZERIA
IM STERNE "ROTESTEI"

Original
Schwiizer-Spezialitäte Wirtschaft

Es wienächtelet bi öis.
Gnüssed Si es feins Ässe inere fäschtliche Stimmig!

Vorazeig:
Silväschter
Ässed Si bi öis und fiired Si dehei!
10 bis 22.00 offe.

Reservation

044 937 32 00
Zischtig und Mittwuch gschlosse

Der längere Weg zu unseren Briefkästen

Von der Wässeri, da komm ich her …
oder wieso halt die Post später als früher im Briefkasten liegt

Vollbepackt ready für die Tour.

Schon vor zehn Jahren waren Sparmassnahmen der Post und Zusammenlegung der Verteilzentren ein Thema. Hinwil als Bezirkshauptort wäre prädestiniert, als Ort des Geschehens zu fungieren. Auf dem Areal der FBB Immobilien AG, welche auch als Bauherr des riesigen Logistikzentrums gilt, entstand in den letzten Jahren ein riesiges, mit allen Schikanen der Logistik ausgerüstetes Verteilzentrum.

Im April dieses Jahres konnte der Bau an der Studbachstrasse, in dem sich die Post mit ihrem Logistikbetrieb eingemietet hat, eingeweiht werden. Dort geht seit da im wahrsten Sinne des Wortes die Post ab, für rund 82 umliegende Poststellen wird Brief- und Paketpost bearbeitet.
Jede Nacht bringen grosse Camions duchschnittlich 14 300 und 105 000 Briefe, welche sortiert werden müssen. Diese Nachtarbeit leisten ca. 150 Angestellte, welche zum Teil schon in früheren Verteilzentren wie z. B. Oetwil gearbeitet haben. So wird das ganze Zürcher Oberland nun von Hinwil aus bedient.

Fassen, Tour starten, liefern…

Wer an einen Monster-Wespenschwarm denkt, wenn am sehr frühen Morgen von allen Seiten gelbe Elektroroller in die Wässeri einfallen, der irrt.
Postboten aus allen umliegenden Gemeinden düsen nach Hinwil um IHRE Fuhren in Empfang zu nehmen und ihre Fahrzeuge zu bepacken. So bestückt wirken die Monster-Wespen dann eher überladenen Maultieren, welche auf ihren Saumpfaden viel Last durch die Gegend karren, sowieso, wenn sie noch ihren Anhänger mitschleppen.
Fahrten in Hitzesommern wie diesem, bei Regenwetter oder Schneesturm, unsere Pöstler erledigen ihren seit April noch mühsameren Job immer noch so zuverlässig wie sie können. Einige haben ob der neuen Bedingungen Forfait gegeben und gekündigt. Die anderen haben schon seit Jahren kaum mehr Zeit für einen kleinen Schwatz mit ihren Kunden. Schade, lange war der Pöstler für viele der Kontakt zur Aussenwelt, wusste, wie es der Nachbarin ging oder freute sich mit einem selber ab einem Brief aus Übersee.
Heute sind 55 Lieferwagen, Pöstler mit 55 Elektrorollern und 20 weitere Zustellfahrzeuge unterwegs, um 285 000 Personen Pakete und 24 000 Haushaltungen Briefe zuzustellen.

Etwas Geduld brauchts

Nicht immer macht es unseren Pöstlern noch Spass die Post zu liefern. Die Ungeduld von uns Empfängern, die quasi «verspätete Zustellung der Heiligen Kuh ‹Post›», das Unwissen um die Situation der Routen ärgert die Kundschaft und das bekommt unser Zustellpersonal zu spüren. Dass noch nicht alle E-Roller mit adäquaten Akkus ausgerüstet sind, macht die Sache nicht einfacher. Voll im Schuss beim Verteilen, kann es passieren, dass «schwupps» der Akku leer ist. Telefon in die Zentrale Hinwil, Laster mit Hebebühne kommt, bringt Ersatzfahrzeug und nimmt «ausgeakkuten» Roller zum Aufladen mit.
«Viel eingespart?» fragt man sich da, aber in Zukunft sollten alle Roller mit entsprechend leistungsfähigen Akkus ausgerüstet werden, dass sie eine Pöstlertour inklusive Abholgang in Hinwil verkraften können.

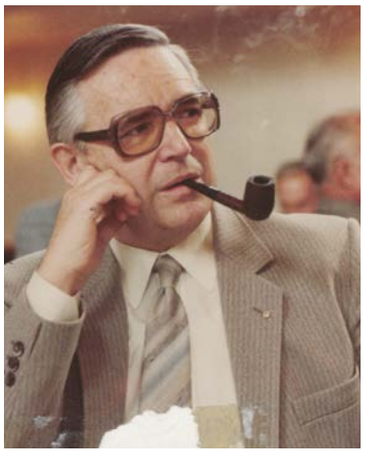
Wenig Informationen

Gemäss Recherchen im Internet hat im April nur eine Zeitung einen Artikel über die Neuorganisation des Postverteilwesens im Zürcher Oberland gebracht. Drum scheint es mir, dass nur die wenigsten wissen, dass unsere Postboten von Hinwil her kommen. Es wurde nicht gross Publik gemacht, dass sich die Zustellung um einiges verzögern werde.
Drum, liebe Leser, sagt unseren Pöstlern Danke. Sie machen einen harten und je länger, je mehr undankbaren Job. Anonym unterwegs zu sein, keine Zeit mehr zu haben für Gespräche und Touren, welche viel länger dauern, als vom System berechnet, das alles sollte uns bewusst sein, bevor wir uns beschweren, darüber, dass die Rechnung von … zwei Stunden später eintrudelt.
Danke allen Postboten und trotz Mehraufwand – schöne Adventszeit!

Susanna Frick

Postverteilzentrum an der Wässeristrasse in Hinwil.

Karl Popp-Lacher, Gründer.


Karl Popp-Schelbert, 2. Generation.

Karl Popp-Schubiger, 3. Generation.

Paul Koller, heutiger Firmeninhaber.

100 Jahre Popp Metallbau AG Rüti

Von der kleinen Schlosserei zum modernen Metallbau

Was vor hundert Jahren – kurz nach dem 1. Weltkrieg – in einer bescheidenen Schlosserei begann, ist heute zu einem bedeutenden, erfolgreichen Metallbaubetrieb gereift. Drei Generationen Popp und der neue Geschäftsinhaber Paul Koller haben dank Innovation das Unternehmen erfolgreich in die Neuzeit geführt.

Ein 100-Jahr-Firmenjubiläum ist ein willkommener Anlass für eine intensive Standortbestimmung. Dazu gehört ohne Zweifel auch ein Rückblick um das bisher Geleistete zu würdigen. Heute kann das Unternehmen dank Zuverlässigkeit und Qualitätsprodukten in eine sichere Zukunft blicken.

Nach der «Walz» Gründung der eigenen Firma

Karl Popp-Lacher mit Jahrgang 1890 konnte im Jahre 1919 die kleine Schlosserei Rathgeb an der Neugutstrasse 3 in Rüti übernehmen. Der in Wil SG in einer Grossfamilie aufgewachsene junge Schlosser nahm die Gelegenheit wahr – nach intensiven Wanderjahren, die ihn unter anderem in die Grossstädte Berlin, Dresden und Paris führten – sein eigenes Geschäft zu gründen. Nach einem ersten Standortwechsel an die Ferrachstrasse 67 konnte im Jahre 1950 ein moderner Neubau mit einem optimalen Platzangebot an der Ferrachstrasse 63 bezogen werden. Karl Popp war ein strenger, korrekter Arbeitgeber der es verstand, dank guter Konjunktur das Geschäft auszubauen. Die Ausbildung des Berufsnachwuchses lag ihm besonders am Herzen. Bis zu sechs Lehrlinge, die gleichzeitig ihr Handwerk erlernten, liessen den Personalbestand in der Schlosserei und im Sanitärgeschäft auf gegen 20 Personen ansteigen.

Heutige Belegschaft der Popp Metallbau AG.

Die zweite Generation Popp übernimmt

Das florierende Geschäft konnte der Seniorchef im Jahre 1961 seinem Sohn übergeben. Der an der Schlosser- und Metallfachschule in Basel ausgebildete Karl Popp-Schelbert brachte das notwendige Rüstzeug mit um den grossen Kundenstamm zusätzlich auszubauen. Vor allem der Bauboom in der damaligen Maschinenfabrik Rüti und der Federnfabrik Baumann trug entscheidend dazu bei, dass sich die Schlosserei Popp zu einem eigentlichen Spezialisten für Eisenkonstruktionen entwickelte. Daneben gehörten in dieser Zeit Treppen und Balkongeländer sowie kunstvoll geschmiedete Fenster und Korbgitter nebst sanitären Anlagen zum Repertoire der Firma. Auch Karl Popp «der Zweite» bildete in seinem Betrieb während all den Jahren viele Bauschlosserlehrlinge aus. Zusätzlich unterrichtete er an der Gewerblichen Berufsschule in Rüti nebenamtlich in den Fächern Berufskunde und Fachzeichnen die Bau- und Konstruk-

tionsschlosserlehrlinge aus. Im Jahre 1979 wurde die Einzelfirma in eine Sanitär AG und eine Metallbau AG aufgeteilt.

Der Quereinsteiger in der dritten Generation

Auf dem Weg zur Übernahme der Firma in die dritte Generation wählte Karl Popp-Schubiger einen anderen Weg. Er besuchte das Gymnasium und schloss das Studium als dipl. Ing. ETH/SIA mit Erfolg ab. Somit war er in der Branche als Quereinsteiger zu betrachten. Dank hervorragenden Fachleuten und guter Geschäftsführung gelang es ihm, die Firma weiter zu entwickeln. Als im Jahre 1989, nur fünf Jahre nach der Geschäftsübernahme, Paul Koller als Betriebsleiter in die Firma eintrat, ahnte wohl noch niemand. dass es sich um den künftigen Inhaber handeln werde. Karl Popp-Schubiger meint heute: «Es war wohl ein Glücksfall für mich und für Koller. Ich hatte den Fachmann für die Werkstatt und er hatte die Gelegenheit, zwei Jahre später die Meisterprüfung mit Erfolg abzuschliessen.» Schon zu diesem Zeitpunkt zeichnete sich ab, dass keiner der Söhne von Karl Popp «dem Dritten» in das Geschäft einsteigen wollte. Nur 20 Jahre nach seinem Eintritt konnte somit Paul Koller die Firma aus dritter Generation Popp übernehmen.

Die Traditionsfirma Popp Metallbau AG geht ins 2. Jahrhundert

Unter dem neuen Besitzer steuert die erfolgreiche Firma in eine zukunftsträchtige Neuzeit. Eigentlich sind es vier Jubiläen gleichzeitig die gefeiert werden können. 100 Jahre Popp Metallbau, Betriebsjubiläum 30 Jahre Paul Koller mit 20 Jahren als Betriebsleiter sowie 10 Jahren als Inhaber der Firma. Wie die drei Generationen Popp vor ihm, schenkt Koller dem Berufsnachwuchs die notwendige Aufmerksamkeit. Jahr für Jahr werden im eigenen Betrieb junge Menschen zu qualifizierten Metallbauern ausgebildet und weiter gefördert. Seit er die Verantwortung im Betrieb übernommen hat, haben fünf Mitarbeiter als eidgenössisch diplomierte Metallbaumeister abgeschlossen. Dies spricht selbstredend auch für eine erfolgreiche Zukunft der Firma und für deren Qualitätsprodukte. Dem Kunden gibt es die Sicherheit, von kompetenten, gut ausgebildeten Fachleuten beraten und bedient zu werden. Die Popp Metallbau AG wird auch als vertrauenswürdiges Unternehmen von Kunden wahrgenommen und kann getrost in die Zukunft blicken. Dem Betriebsinhaber Paul Koller und seinem Team wünschen wir weiterhin geschäftlichen Erfolg für die nächsten 100 Jahre.

Paul Kluser

2004 durfte die Firma Popp die Metallarbeiten bei der Migros ausführen.

Weltweit Leader in der Herstellung von Mess- und Regelgeräten für die Kunstofffolienindustrie

«Am Puls der Zeit» im Areal der Joweid Rüti

Bei den Produzenten von Kunststofffolien kommt man nicht ohne die Produkte des Spezialisten in der Mess- und Regeltechnik aus. Die Hch. Kündig & Cie. AG bezog im Jahre 1999, nachdem sie seit ihrer Gründung 1868 in Unter-Wetzikon ansässig war, grössere Produktions- und Büroräume im Joweid-Zentrum 11.

Philipp G. Weber, Geschäftsleiter und Besitzer der Firma Hch. Kündig & Cie. AG.

Im Kinosaal des Joweid-Areals konnte Philipp G. Weber, Geschäftsleiter und Besitzer des Unternehmens, am Dienstag, 6. Oktober 2018, ca. 50 Personen des Arbeitgeberverbandes Zürcher Oberland sowie weitere illustre Gäste begrüssen. Anlass dazu war das 150-jährige Bestehen der Firma. Im äusserst eindrücklichen und originell gestalteten Jubiläumsfilm erlebten die Besucher alle Zeitepochen der Firma, die bis heute über sechs Generationen gedauert hat.

Von der Textilindustrie zur Mess- und Regeltechnik

Im angestammten Handelsbereich Kündig Industrial Solutions ist sie als Zulieferer von technischem Zubehör für die Textil- und Maschinenindustrie nicht nur in der Schweiz, sondern in der ganzen Welt tätig. Ein weiterer Bereich, der laufend ausgebaut wird, umfasst innerbetriebliche Transportsysteme für Spitäler, Altersheime und Wäschereien.
1972 wurde die Fachabteilung Kündig Control Systems als zweites Standbein ins Leben gerufen. Die Messinstrumente, die weltweit in der Kunststoffindustrie auf Folienextrusionsanlagen zur Anwendung kommen und im Joweid-Zentrum entwickelt und hergestellt werden, verfolgen zwei Hauptziele: Einerseits soll die Produktion in der Herstellung von Kunststofffolien ohne Qualitätseinbusse gesteigert und andererseits dank optimaler Überwachung, Ausschuss verhindert werden. Um diese Qualitätsmerkmale in der Herstellung zu erreichen, braucht es innovative Mess- und Regelgeräte, welche die Produktion noch dünnerer und gleichzeitig hochstehender Kunststofffolien ermöglichen. Das spart kostbaren Rohstoff und bringt weniger Abfall. Damit sind diese Geräte nicht nur eine ökonomische, sondern auch eine ökologische Investition.

Im Gespräch mit dem Firmeninhaber Philipp G. Weber

Kunststoff ist weltweit im Verruf. Stichwort Erdöl-Ressourcen, Abfallbeseitigung, Gewässer, usw. Macht Ihnen das nicht Angst?
Ja, es macht mir Angst, dies aber nicht wegen dem Kunststoff, sondern wie wir Menschen mit unserem einzigartigen Planeten umgehen! Die Kunststoffe werden heutzutage grösstenteils aus Reststoffen der Kraftstoffproduktion (Benzin, Diesel usw.), welche ansonsten weggeworfen oder abgefackelt würden, produziert. Die Herstellung einer Kunststoffverpackung braucht im Gegensatz zur Alu- oder Glasverpackungen viel weniger Energie, hat das tiefste Verpackungsgewicht und ist dadurch am ökologischsten transportierbar. Wie sie sehen, wäre Kunststoff eigentlich das ideale Verpackungsmaterial. In den Händen von egoistischen Menschen mit einer «Nach-mir-die-Sinflut»-Einstellung, stellt der Kunststoff tatsächlich aber eine echte Gefahr für Mensch und Tier dar. In diesem Sinne wäre eine Information bereits an den Schulen sehr wichtig. Kunststoffverpackungen und PET-Flaschen gehören entweder in spezielle Sammelbehälter oder in die Abfallkübel zur Verbrennung und nicht in die Natur.

Wie funktioniert die Kundenbetreuung?
Seit drei Jahren ist unsere Internet-Plattform GaugeCloud® online. Damit haben Kunden unabhängig von unseren Geschäftszeiten Zugriff auf Dokumente, technische Zeichnungen, Listen verfügbarer Ersatzteile und viele weitere Informationen betreffend ihrer «Kündig»-Produkte. Sofern die Kunden dies wünschen, können wir unsere Produkte weltweit überwachen. Der Zugriff erfolgt entweder über einen kundenspezifischen Fernzugriff oder über unser «Internet-of-Gauges». Lassen sich die Probleme nicht via Fernzugriff lösen, so stehen Servicetechniker für Kundenbesuche bereit. Auch ist allen Mitarbeitenden der Firma Kündig klar, dass der Kundenservice oberste Priorität hat. Bei komplizierten Servicefällen wird kurzum eine Sitzung mit Teilnehmern aus der Service-, Produktions-, Entwicklungs- und Verkaufsabteilung einberufen und mit vereinten Kräften nach der schnellstmöglichen Problemlösung gesucht.

Was bietet Ihnen das Joweid-Zentrum bzw. Rüti für Standortvorteile?
Mit der ImmoLiga AG haben wir einen kompetenten Vermie-

In der Montagehalle werden die hochpräzisen Mess- und Regelgeräte für die Folienextrusion montiert bevor sie zum Kunden gelangen.

Im Kinosaal der Joweid Immo AG wurde der Jubiläumsfilm präsentiert.

Angeregte Diskussionen unter den geladenen Gästen nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung.

ter und mit der Joweid-Betriebs AG einen Partner, der unsere Infrastruktur bestens betreut. Zudem können Sitzungszimmer, der Kinosaal und bei Bedarf weitere Veranstaltungsflächen – wie zum Beispiel für diesen AVZO-Anlass – gemietet werden. Rüti selber ist durch den öffentlichen Verkehr sehr gut erschlossen – in 50 Minuten ist man mit der Bahn am Flughafen Zürich – und auch auf politischer Ebene herrscht in Rüti grundsätzlich das Bewusstsein, dass ausschliesslich durch eine wirtschaftsfreundliche Politik ansässige Firmen gehalten und neue angesiedelt werden können.

Welches sind aktuell die grössten Herausforderungen?
Wir haben vor allem mit zwei Herausforderungen zu kämpfen. Zum einen sind dies die extrem langen Lieferzeiten – teilweise sechs bis neun Monate – für hochpräzise elektronische Bauteile und zum anderen der Fachkräftemangel. Aktuell suchen wir reisefreudige Servicetechniker (m/f; D/E) mit technischer Grundausbildung zur Betreuung unserer Mess- und Regelgeräte bei der weltweiten Kundschaft.

Worauf sind Sie besonders stolz?
Eine Firma mit einer 150-jährigen Tradition zu führen, dabei weiterhin die Mentalität und den Erfindergeist eines «Start-up»-Unternehmens zu bewahren und mit den angebotenen Produkten und Dienstleistungen «am Puls der Zeit» zu sein. All dies wäre aber ohne ausgezeichnete, hochmotivierte Mitarbeitende nicht zu schaffen. Ihnen ist die Firma Kündig zu grossem Dank verpflichtet.

Das motivierte Personal der Firma Kündig.

Der Rundgang durch den Betrieb war an allen vier Stationen sehr informativ und überzeugend. Dies sowohl in der Entwicklungsabteilung, in der Fabrikation und im Handelsbereich. Auch die Gelegenheit für Fragen durch die Besucher wurde rege benutzt. Dank ihrer sehr hohen Flexibilität und ihrem Fachwissen wird die Hch. Kündig & Cie. AG auch in Zukunft auf dem Markt in der höchsten Liga mitwirken.

Paul Kluser

…~~auf~~ mit uns können Sie immer bauen!

usseglio
Bau AG Rüti

Sinnvoll schenken
Schöne Duvets und Decken
Ihr Bettenfachgeschäft
Embru-Werke AG
Rapperswilerstrasse 33
CH-8630 Rüti ZH
www.embru.ch
embru
möbel ein leben lang

Geniessen Sie Ihre Festtage…

…wir kümmern uns um Ihre Immobilie.

Cathrein
IMMOBILIEN AG
Verkauf | Vermietung | Verwaltung

«Märtegge» | Dorfstrasse 4 | 8630 Rüti | www.cathrein.ch
Telefon 055 251 00 51 | Fax 055 251 00 50 | info@cathrein.ch

usseglio adobati
Gipser AG Rüti Wald
Neuhofstrasse 6 · 8630 Rüti · 055 246 14 26 · www.usseglio-adobati.ch

EGGENBERGER & SCHLUMPF AG
8630 Rüti
Alles mit Strom
Tel. 055 240 15 74
www.eggenberger-schlumpf.ch

jürgen + katharina meier auto + motorrad
079/620 09 09 oder 079/422 09 09
Kursdaten auf www.loeli.ch

Nothelferkurse
Freitagabend und Samstag
22. und 23. März

Verkehrskundekurse
19.30–21.30 Uhr
14.–17. Januar

Basis-Theoriekurs
18.00–22.00 Uhr
Januar 2019

Anmeldung
info@loeli.ch
079 620 09 09
079 422 09 09

Theorielokal Dorfstrasse 58 in Rüti, vis-à-vis Bahnhof
Töffkurse ab April 2019 – Anhängerprüfungen Kat. BE

TOMO
Kanalreinigung AG
24-Std.-Pikettdienst
055 246 45 45
Ochsenweg 2
8636 Wald
tomo-kanal.ch

- Kanal-TV
- Rohrreinigungen
- Ablaufentstopfungen
- Schachtentleerungen

Kompetenz vor Ort

Wir versorgen Sie mit Strom, Erdgas und Wasser, führen Elektroinstallationen aus und erledigen Reparaturen.
Prompt und zuverlässig!

gwr gemeinde werke rüti

Gemeindewerke Rüti
Werkstrasse 27
Postfach 358
8630 Rüti

Tel. 055 251 53 53
Fax 055 251 53 50
sekretariat@gwrueti.ch
www.gwrueti.ch

WALLI TAXI
24 Std. Service
Zürichsee & Oberland
8630 Rüti ZH
AIRPORT SERVICE
BUSINESS & PRIVAT SHUTTLE BUS
KURIER EXPRESS 24
055 240 14 14
www.walli-taxi.ch
info@walli-taxi.ch

Festliche Konzerte und ein Meisterpianist

Das Konzertkollegium Rüti startet sein Jahresprogramm am 6. Januar mit dem traditionellen Neujahrskonzert

Sechs Angebote hat das Konzertkollegium für das Jahr 2019 in Vorbereitung: vom festlichen Neujahrskonzert über Kabarettistisches und Kammermusikalisches bis zum Jubiläumskonzert des Jugendsinfonieorchesters und einem erneuten Besuch von Meisterpianist Sir Andras Schiff.

Neujahrsstimmung mit italienischem Flair

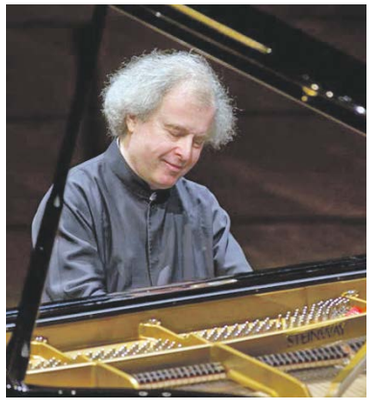
Gestartet wird traditionsgemäss gleich Anfang Jahr, am 6. Januar, mit dem Neujahrskonzert in der Kirche Rüti, zusammengestellt und geleitet vom künstlerischen Leiter Giovanni Bria. Wie letztes Jahr ist die «Cappella Toscana Giovanni Bria» mit Solisten zu hören, diesmal mit dem rumänischen Cellisten Anton Niculescu sowie mit Nicola Bimbi an der Oboe aus Lucca. Um ganz in italienischer Stimmung zu schwelgen, werden Werke toskanischer Komponisten wie Luigi Boccherini, Francesco Geminiani und sogar von Giacomo Puccini zu hören sein. Zum Zug kommt mit Tommaso Albinoni auch ein Venezianer.

Kabarett und dann ein Jubiläumskonzert

Im Februar ist man zu Gast im Sternenkeller mit einer musikalisch-kabarettistischen Lesung von und mit Andreas Martin Hofmeir und seiner Tuba. Begleitet wird er von Tim Allhoff am Jazzpiano. «Kein Aufwand! Teil 1» heisst hier das Programm.

Im April wird das Jugendsinfonieorchester Crescendo unter der Leitung von Käthi Schmid Lauber sein 30-Jahr-Jubiläum in der Kirche feiern können. Es werden Werke von Ravel, Parish-Alvars, Fauré und Schostakowitsch geboten. Als Solistin wird Christa Paulina Hausmann-Heer, auch ehemaliges Mitglied des JSO Crescendo, an der Harfe zu hören sein.

Ein Kammermusik-Abend wird gegen Ende April im Amthaus-Saal erneut mit dem Arlequin-Ensemble, das auch im Jahr 2017 zu hören war, stattfinden. Zusammen mit dem Trio (Roland Perrenoud, Oboe, Michael Reid, Klarinette, David Schneebeli, Fagott) spielt Sandra Carina Meier Klavier. Werke von Bach, Beethoven, Poulenc und Saint-Saëns sind im Programm.



Meisterpianist Sir Andras Schiff.

Pianist mit Weltruf

Nochmals ein grosser Auftritt ist mit Sir Andras Schiff im Juni geplant, wo er in der Serie «Meisterpianisten in Rüti» in Zusammenarbeit mit dem «Musiksommer am Zürichsee» ein Konzert in der Kirche geben wird. Von Johann Sebastian Bach spielt er die sechs Partiten für Klavier (BWV 825–830). Im Juni 2016 war er bereits in Rüti zu Gast und interpretierte in seiner unverkennbaren sensiblen Art Werke von Haydn, Mozart, Beethoven und Schubert vor einem aufmerksamen Publikum.

Perkussion und Lieder für den musikalischen Nachwuchs

Wie üblich wird im Konzertkollegium auch an die Jugend gedacht. Kinder ab vier Jahren haben mit ihren Eltern Zutritt zum Familienkonzert an einem November-Sonntag. Um 16 Uhr gibt es einen Perkussionskurs mit Röbi Kessler: «Chlefele, Löffele und Bäsele», und um 17 Uhr heisst es «Chanzuns da vender! – Lieder zu verkaufen!» mit Justina Derungs, Schauspiel, Corin Curschellas, Gesang und Perkussion, und mit «Ils Fränzlis da Tschlin». (Infos unter www.konzertkollegium.ch)

Susi Hofmann

Rütner Dirigentin feiert Jubiläum

Die Rütner Dirigentin Käthi Schmid Lauber gründete vor 30 Jahren das JSO Crescendo und leitet es seither. Sie studierte Violine und Viola und unterrichtet als Musikpädagogin in verschiedenen Sparten, und sie leitet diverse Ensembles. Als Komponistin verfasste sie Solokonzerte, Musicals und ein Weihnachtsoratorium. Sie gründete den Projektchor Canturicum, der mit dem JSO Crescendo in diesem Jahr ein Oratorium einstudiert.

Das Jugendsinfonieorchester Crescendo (JSO Crescendo) feiert Jubiläum.

Das Jahresprogramm des KKR

- Festliches Neujahrskonzert: Sonntag, 6. Januar, 17 Uhr, reformierte Kirche Rüti, Eintritt frei, Kollekte.
- KKR zu Gast im Sternenkeller, Andreas Martin Hofmeir: Freitag, 8. Februar, 20.30 Uhr, Eintritt 35 Franken.
- Jubiläumskonzert 30 Jahre Jugendsinfonieorchester Crescendo: Sonntag, 7. April, 11 Uhr, Kirche Rüti, Eintritt frei, Kollekte.
- Kammermusikabend mit dem Arlequin-Ensemble: Freitag, 26. April, 20 Uhr, Amthaus Rüti, Eintritt 25 Franken.
- Meisterpianist in Rüti, Sir Andras Schiff: Freitag, 21. Juni, 20 Uhr, Kirche Rüti, Eintritt 60 Franken.
- Familienkonzert: Sonntag, 17. November, 16 Uhr und 17 Uhr, Amthaus Rüti, Eintritt frei, Kollekte.

Der Kammerchor Zürcher Oberland im Januarkonzert 2018.

«Glanzlichter am Wegrand»

Heinrich Schütz: Jauchzet dem Herren, alle Welt, Psalm 100, Supereminet omnem scientiam/Pro hoc magno mysterio (Über alle Erkenntnis erhebet sich/ Für solch grosses Geheimnis.

Johann Sebastian Bach: Ich freue mich in dir BWV 465
Dir, dir, Jehova, will ich singen BWV 452/299
Ihr Gestirn, ihr hohen Lüfte BWV 476/BWV 366

Cristobal Morales:
O Magnum Mysterium (Weihnachtsmotette)
Parce mihi, Domine (aus dem Totenoffizum)

Ariel Ramirez: Misa criolla

Europäische Tradition und südamerikanische Verve

Die «Misa criolla» ist im Programm des Kammerchors Zürcher Oberland in der Kirche Rüti zu hören

Neben Werken der deutschen Barockkomponisten Bach und Schütz erklingen im Januarkonzert des Kammerchors Chorwerke der Renaissance aus Spanien. Und aus dem 20. Jahrhundert kommt von Ariel Ramirez die «Misa criolla» zur Aufführung. Solist ist der junge Freiburger Tenor Philippe Jacquiard.

Mit Perkussionsklängen erfolgt der Einzug des Chors in die Kirche. Perkussionsklänge sind es auch, die in verschiedenen Abständen von Werken deutscher Barockkomponisten zu Spanien und schliesslich zu Südamerika führen. Sie tragen dazu bei, dass ihr Einsatz in der kreolischen Messe am Schluss nicht abrupt erscheint.

Begonnen wird das Konzert mit dem Doppelchor Psalm 100 von Heinrich Schütz und einem vierstimmigen gemischten Chor als zweitem Werk; eingeschoben werden Perkussionsklänge. Danach folgen Gesänge von J. S. Bach in zwei Gestalten, als Solo-Lieder (Tenor und Basso continuo) und als Choräle. Nach diesen beiden bedeutendsten deutschen Barockkomponisten – beides Lutheraner – führt das Programm zeitlich zurück in die Renaissance und ins katholische Spanien zu Cristobal de Morales mit inhaltlich verschiedenen Themen: Weihnachten und Tod, mit dem Chor a cappella. Die Perkussionsklänge schaffen dazwischen eine Distanz.

«Misa criolla» als Höhepunkt

Auf den «verschlungenen Pfaden des Konzerts» von Schütz und Bach zu Morales wird der Zuhörer schliesslich zur «Misa criolla» geführt: Ein grosser Sprung, der jedoch keinen Bruch darstelle, erklärt Dirigent Christof Hanimann. «Die Messe ist eine Verschmelzung von europäischer Tradition und südamerikanischer Volksmusik.» Die erste Inspiration dazu habe der Komponist übrigens bei einem Aufenthalt in Deutschland gehabt, womit der Programmpfad zum Ausgangspunkt führe.

Emotionen und Beschwingtheit

Perkussionsinstrumente spielen in der «Misa criolla» eine grosse Rolle, um die Beschwingtheit und Emotionen zu unterstützen. Das Instrumentalensemble, welches in der Messe den Chor und den Gesangs-Solisten mit Gitarren, Klavier/Cembalo, Kontrabass und Perkussion begleitet, bringt den typischen Klang des südamerikanischen Flairs. Ariel Ramirez gelang es mit seiner Komposition, in einer Synthese aus Volksmusik und Klassik den unüblichen Weg einzuschlagen, diese sakrale Musik

Tenor Philippe Jacquiard – hier im Sommerkonzert – ist als Solist zu hören.

Perkussionist Ueli Kläsi.

von Südamerika nach Europa zu bringen.

Philippe Jacquiard als Solist

Das Ad-hoc-Instrumentalensemble setzt sich mehrheitlich aus Musikerinnen und Musikern der Region zusammen. Claudia Tschopp ist am Orgelpositiv, Cembalo und Klavier, Lucius Widmer am Kontrabass, Balian de Viragh an der Gitarre, und Ueli Kläsi tritt mit einer Perkussionsgruppe auf (Sebastian Wepfer und Simon Tonezzer).

Als Solist ist der junge Freiburger Tenor Philippe Jacquiard zu hören, der im vergangenen Januarprogramm und in der Sommerserenade allseits Begeisterung auslöste Infos unter: www.kammerchor-zo.ch.

Susi Hofmann

Über den Atlantik in die «Alte Welt»

Der argentinische Komponist Ariel Ramirez (1921 bis 2010) komponierte die «Misa criolla» im Jahr 1964. Die im gleichen Jahr produzierte Schallplatte hatte in 40 Ländern mit über drei Millionen verkauften Exemplaren einen phänomenalen Erfolg. Damit ist es Ramirez gelungen, mit seiner lateinamerikanischen Beschwingtheit die europäischen Besucher von Konzerten und Gottesdiensten froh zu stimmen.

Ramirez hat die Folklorethemen und Rhythmen des Andenhochlandes und der weiten argentinischen Pampa aufgegriffen und ihnen in Verbindung mit eigenen Kompositionen die Form der katholischen Messe gegeben.

Die Konzerte finden statt: Samstag, 26. Januar, um 19 Uhr, am 27. Januar um 17 Uhr in der reformierten Kirche Rüti. Eintrittspreis 50.–/35.– Franken (Ermässigung für Kinder, Studenten, KulturLegi 50 %),

Vorverkauf bei A. Eisenring (Telefon 055 243 25 54), ab 3. Januar bei Da Capo, Telefon 055 260 22 22, oder info@da-capo-rueti.ch.

Wie vor 500 Jahren die Reformation zum Kloster Rüti kam

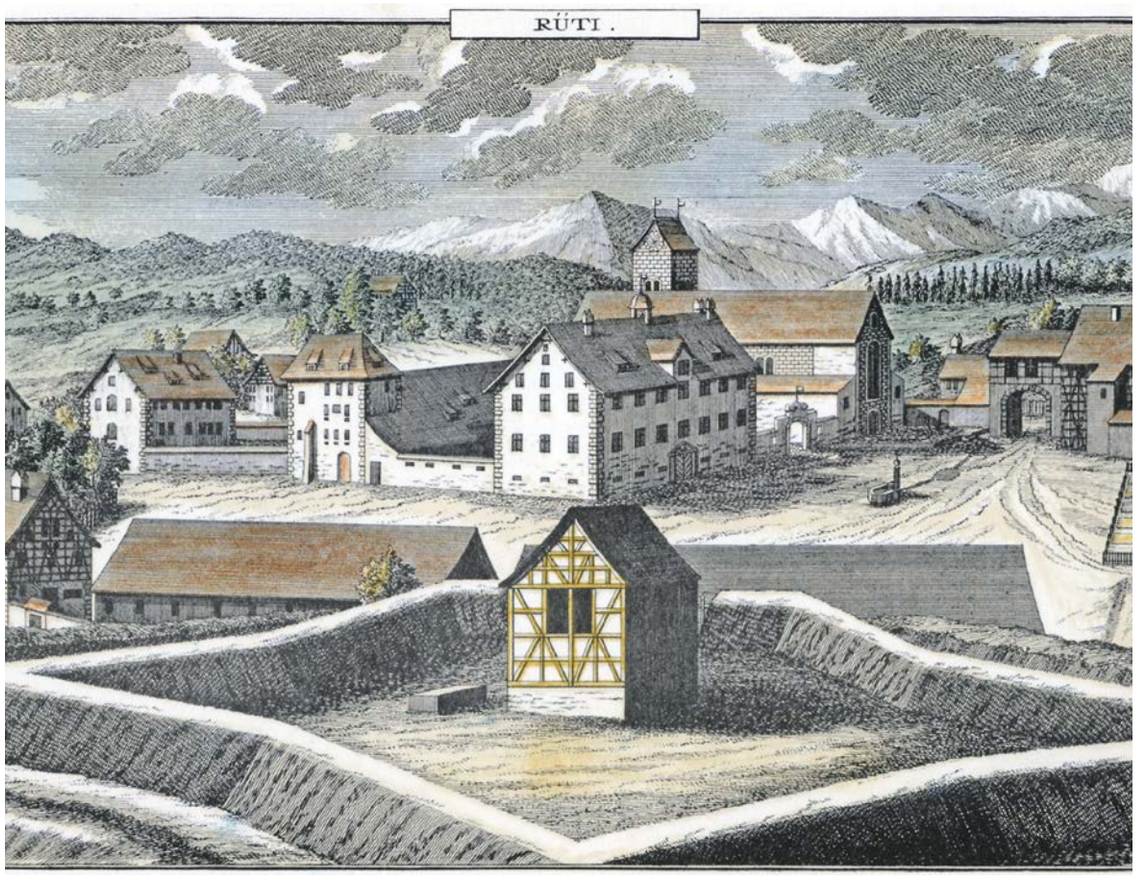
oder Die abenteuerliche Flucht von Abt Felix Klauser

Es geschah im Jahre des Herrn 1208, dass Freiherr Lütold IV. von Regensberg mit einer Schenkung das Kloster Rüti gründete. Das Kloster Rüti machte trotz einer bewegten Geschichte Karriere. Aber dann kam im Jahr 1519 mit Huldrych Zwingli die Reformation in die Zürcher Lande und alles wurde anders. – Sind Sie gluschtig, mehr zu erfahren?

Am Samstag, 12. Januar, 14.00–17.00 Uhr, veranstalten die Reformierte Kirchgemeinde und die Pfingstgemeinde gemeinsam eine Führung mit der Gemeindechronik Rüti durch die Geschichte des Klosters.

Eine Anmeldung ist nicht nötig. Der Beginn ist um 14.00 Uhr im oberen Saal des Amthauses. Der Abschluss ist um 17.00 Uhr in der reformierten Kirche. Herzlich willkommen!

Andreas Strunk, Pastor, Thomas Gottschall, Pfarrer und das Chronikteam freuen sich auf viele Besucher.



Bedachungen • Gerüstbau

Steil- und Flachbedachungen
Eternit-Dächer und Fassaden
Dachisolationen
Einbau Dachflächenfenster
Gerüste

Hans Klopfenstein AG

Trümmlenweg 5
8630 Rüti
Tel. 055 240 27 13
Fax 055 240 27 40
www.klopfenstein-ag.ch

KUSTER-NATURSTEINE.CH
BÜRGIN UND KUSTER NATURSTEINARBEITEN GMBH
8630 RÜTI TEL. 055 260 27 50 BUERGIN@KUSTER-NATURSTEINE.CH

E. KELLER AG
www.buchundrahmen.ch
Werte schätzen lieben
Handbuchbinderei & Einrahmungen
Christine Schnell Inhaberin
Werkstrasse 49 | 8630 Rüti
Telefon 055 240 32 36 | Fax 055 240 32 36
info@buchundrahmen.ch

Strom am Puls der Zeit
BachtelElektro
055 260 30 40
Umbau Neubau Beleuchtungen Automation Planung Beratung

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein störungsfreies, klangreines und gesegnetes Neues Jahr.

40 Jahre
Bosshard Multimedia AG
ServicePartner
Digital TV und Radio | HiFi- und Multimedia-Service | Rüti | 055 240 41 08

WENN IHRE FREUNDE GEHEN, SIND WIR FÜR SIE DA

DICENTRA
TIERKREMATORIUM
Neuhofstrasse 8
8630 Rüti ZH
Tel. 055 251 56 56
www.dicentra.ch

WIR HABEN UNSEREN HUNDESALON ERÖFFNET!
ab 13. November
20% RABATT
HUNDESALON ROXY BEI KOMLÓDY
Bei uns gibt es jeden Tag für die 4 Pfötchen ein Verwöhnungstag!
Bis zum Ende des Jahres geben wir 20% Rabatt.

Anita Komlódy
Zertifizierte Tierfriseurin
076/738-83-22
hundesalon.roxy@protonmail.com
8630 Rüti, Dorfstrasse 48
Termin nach Vereinbarung.

popp sanitär
Seit bald 40 Jahren: Leistung und Qualität in der Haustechnik
Eichwiesstrasse 9 8630 Rüti 055 240 14 92 info@poppsanitaer.ch

Vom Karatekämpfer mit Herz zum Mr. Right

Gewinnt ein Rütner den ersten Swiss Men's Award? Michael Stössel hat es unter die letzten 19 Kandidaten des Nachfolge-Formats der ehemaligen Mister-Schweiz-Wahl geschafft und freut sich über Ihre Stimme.

Nach einer sechsjährigen Pause startete letzten September eine neue Version der Mister-Wahl, welche vollständig über Instagram, Facebook und Youtube läuft. Auch hat sich der Anspruch an die Kandidaten verändert. Während diese früher vor allem mit ihrem Aussehen punkten mussten, steht heute die individuelle Persönlichkeit und der perfekte Webauftritt im Fokus. So sind die aktuellen Kandidaten zwischen 21 und 43 Jahre alt und setzen sich unter anderen aus Geschäftsmännern, Familienvätern, Sportlern und Musikern zusammen und überzeugen in erster Linie mit ihren zahlreichen Talenten.

Mr. Right ist ein Influencer

Stössel entdeckte im Sommer nur durch Zufall die Werbung für die Mr.-Right-Wahl in den sozialen Medien und bewarb sich spontan dafür. Es folgte das Casting, wo die erfolgreichen Teilnehmer sich einem von drei Teams anschliessen durften, welche aus ehemaligen Bachelor- und Bachelorette-Kandidaten sowie der Ex-Miss-Schweiz Nadine Vinzens bestehen. Mit seiner Wahl befindet sich der 26-Jährige unter der Obhut von Janosch Nietlispach, welcher sich einen Namen in der Kickbox-Szene verschafft hat. Das passt, denn selber besitzt der Rütner den schwarzen Gurt in Karate und arbeitet als selbstständiger Personal-Trainer in Zürich. Bis im März 2019 treten die Kandidaten nun in verschiedenen Challenges gegeneinander an und müssen sich beispielsweise im Styling oder Kochen beweisen. Daneben liegt der Fokus des Wahlformats wie erwähnt im Online-Bereich, das heisst die Kandidaten werben auf Instagram und Co. mit überzeugenden Videos, Fotos und Posts. Daneben dienen diverse öffentliche Auftritte an Partys, Messen und Shows der Vernetzung und erhöhter Aufmerksamkeit. Die Kandidaten absolvieren in dieser Zeit diverse Medientrainings und lernen, wie sie sich optimal in den sozialen Netzwerken vermarkten und authentisch vor der Kamera agieren können. Für Fragen stehen dabei die gewählten Teamleader zur Verfügung und helfen ihren Kandidaten mit Tipps und Tricks. Ihre Aktivitäten und die wöchentlichen Votings generieren Punkte, welche die erfolgreichsten Kandidaten dann in die finale Runde im März 2019 bringt.

«Mit Stärken und Schwächen»

Das ist das Motto, mit welchem Stössel um die Stimmen seiner Follower wirbt. Er bezeichnet sich selbst als loyal, ehrgeizig und charmant, aber auch emotionsgeladen. Als leidenschaftlicher Sportler verbringt der 26-Jährige seine Freizeit mit Karate und MMA, doch auch die Familie hat für ihn einen hohen Stellenwert. Neben seinem Job als Personal-Trainer unterrichtet der Rütner einmal wöchentlich einen kostenlosen Karate-Kurs für Asylsuchende im Shuyukan, dem Karate Dojo in Rüti. Das Angebot erfreut sich grosser Beliebtheit bei den Immigranten und so schloss Stössel schon diverse Freundschaften mit seinen Schülern. Neben all diesen Dingen widmet sich Stössel zurzeit auch noch seinem ganz persönlichen Projekt: Er schreibt sein eigenes Buch. Dieses dreht sich um Mental-Training und besteht aus einem eigens erarbeiteten Konzept, welches die Motivation und die innere Stärke positiv beeinflussen soll. Mit dem Sieg bei der Mr.-Right-Wahl erhofft sich Stössel eine verbesserte Selbstvermarktung und möchte sich verstärkt für Asylsuchende einsetzen. Wir wünschen ihm dabei viel Erfolg!

Larissa Läubli

Sport ist Stössels grosse Leidenschaft. Als passionierter Karatekämpfer trainiert er täglich und arbeitet als Personal-Trainer in Zürich.

Jetzt für Michael Stössel voten!

Jede Woche startet ein neues Voting unter swissmensaward.ch/voting/, dass jeweils bis Sonntagabend um 20 Uhr läuft. Mehr über den Rütner Mr.-Right-Kandidaten erfährt man auf Instagram unter www.instagram.com/stoesselmichael.

Das idyllisch gelegene Lager- und Ferienhaus Kännelalp.

Eine Lehre mit Aussicht

Während zwei Wochen haben fünf Lernende der Rolf Schlagenhauf AG sowie der Pfleiderer AG aus Rüti in Eigenregie die Fassade des abgelegenen Ferienhauses Kännelalp ob Mollis aufgefrischt. Neben handwerklichen Fähigkeiten waren auch Teamfähigkeit und Selbstständigkeit gefragt. Eine Rückblende.

Das Fassadengerüst am Ferien- und Lagerhaus Kännelalp oberhalb von Mollis glänzt in der Sonne. Im Hintergrund des Holzgebäudes aus dem Jahr 1899 thront der Fronalpstock, Alpweiden und Wälder säumen die Umgebung. Die fünf jungen Frauen und Männer, die sich in ihren weissen Arbeitskleidern gekonnt auf dem Gerüst bewegen, bilden vor dieser Kulisse einen ungewohnten Anblick.

Projekt in Eigenregie realisieren

«Einen Arbeitsplatz mit Aussicht aufs Glanerland. Wer möchte das nicht?», meint Nikola Dragnic, Maler im ersten Lehrjahr der Firma Pfleiderer AG aus Rüti und trägt mit seinem Pinsel weiter die dünnflüssige Lasur aufs Holz auf. Nikola Dragnic ist einer von fünf Lernenden, die in Eigenregie die wetterzugeneigten Fassadenseiten des Ferien- und Lagerhauses Kännelalp auffrischen.

Unterstützt werden die Nachwuchshandwerker von Vorarbeiter Daran Sivarasalingam: «Ein solches Projekt ist für die Entwicklung der Jugendlichen optimal. Sie lernen bereits früh, selbstständig zu arbeiten und Verantwortung zu tragen.» Sivarasalingam, der vor wenigen Jahren selber eine Lehre bei der Pfleiderer AG absolviert hatte, ist hier auf 1150 m ü. M. die Ansprechperson für fachliche wie auch persönliche Angelegenheiten. Denn: Aufgrund der Lage des Renovationsobjekts übernachten die Lernenden im Lagerhaus und müssen den Haushalt selber führen. Kochen und Putzen inklusive. «Für die einen ist es sicherlich eine Umstellung, dafür haben sie einen kurzen Arbeitsweg und können etwas länger schlafen», sagt der 25-Jährige schmunzelnd.

Die jungen Handwerker mit ihrem Vorgesetzten Daran Sivarasalingam (von links nach rechts: Giulia Kaufmann, Nikola Dragnic, Stefan Fuchs, Daran Sivarasalingam, Rebekka Bleesz (es fehlt: Brenda Meier).

Als Team arbeiten

In den ersten Tagen waren die Lernenden mit den Vorbereitungsarbeiten beschäftigt. Dies bedeutete unter anderem, Fensterläden aushängen und die Holzfassade abschleifen.

Anschliessend konnte mit den aktuellen Lasurarbeiten begonnen werden. Dabei ist Teamwork gefragt. «Wir unterstützen uns gegenseitig. Drei von uns haben erst vor zwei Monaten mit der Lehre begonnen. Unsere beiden Mitlernenden aus dem 2. und 3. Lehrjahr geben ihr Wissen nun an uns weiter», erklärt der 22-jährige Nikola Dragnic. Im Gegenzug würden dadurch die Führungskompetenzen der erfahrenen Auszubildenden gefördert werden, ergänzt Sivarasalingam. Die beiden Partnerfirmen Schlagenhauf und Pfleiderer führen regelmässig Lehrlingsprojekte durch. Zu jenem auf der Kännelalp haben die Beteiligten aber einen besonderen Bezug. In den vergangenen Jahren haben die Ausbildungsbetriebe dort das Lehrlingslager zum Lehrstart durchgeführt. «Wir hoffen, dass wir die Kunden mit unserer Arbeit begeistern können», sagt Dragnic und blickt stolz auf die lasierte Fassade. In wenigen Tagen werden die Lernenden wieder in ihre Filialen zurückkehren. Bleiben werden jedoch wertvolle Erfahrungen, neue Freundschaften und die Erinnerung an einen aussergewöhnlichen Arbeitsplatz.

Rebekka Bleesz ist eine von drei 1.-Lehrjahr-Lernenden, die bei diesem Projekt mitwirken dürfen.

Nikola Dragnic, 1. Lehrjahr, ist dankbar für diese Erfahrungen.

Über uns

Der Malerbetrieb Pfleiderer AG an der Dorfstrasse 66 konzentriert sich auf Privatkunden, Immobilienverwaltungen und Architekten mit kleinen und mittelgrossen Projekten in der Region Rüti, Rapperswil und im Zürcher Oberland. Ob Neubauten oder Gebäude, die schon seit Generationen bestehen: Mit ihren Malerarbeiten schafft und erhält die Pfleiderer AG Werte für die nächste Generation. Jedes Bauvorhaben erfordert individuelle Lösungen. Die Pfleiderer AG garantiert aussergewöhnliche Leistungen zu einem fairen Preis. (www.pfleidererag.ch

Video: https://www.youtube.com/watch?v=2P3RYEO-2YY

Luzia Montandon

PFLEIDERER AG

Bau mit uns auf deine farbige Zukunft!

Bewirb dich jetzt auf unsere freien Lehrstellen als Maler/in mit Lehrbeginn im Sommer 2019 und werde Teil unseres Teams.

Deine Benefits:

- Nothelferkurs für die Fahrprüfung
- Sprachaufenthalt
- Selbstverteidigungskurs
- & vieles mehr

Weitere Informationen unter:
www.pfleidererag.ch/ausbildung

Pfleiderer AG
Dorfstrasse 66, 8630 Rüti
055 240 13 73
pfleidererag@schlagenhauf.ch
www.pfleidererag.ch

Musikschule Zürcher Oberland

Bandworkshop in Rüti und Dürnten sucht neue Mitspieler

Du spielst seit einem Jahr oder länger ein Instrument (oder du liebst Gesang) und bist zwischen 13 und 17 Jahre alt? Du hast Lust, in einer Band zu spielen? Dir gefällt Jazz-, Pop-, Rock- oder Funkmusik und hast Lieblingssongs, die du gerne selber spielen möchtest? Dann melde dich bei thomas.marmier@mzol.ch.

Gesucht Pianist und Bassist
Aktuell werden ein Pianist und ein Bassist gesucht. Bei entsprechender Nachfrage kann auch ein weiterer Bandworkshop eröffnet werden – auch für jüngere Spielerinnen/Spieler. Der Bandworkshop probt jeden Montag von 18 bis 19 Uhr im Schanzhüsli in Rüti. Aktuelles Programm: Hits von heute and more. Meist empfiehlt es sich, den Bandworkshop mit Einzelunterricht auf dem jeweiligen Instrument zu kombinieren.

Geschenkgutschein
Schenken Sie Musik zu Weihnachten: Wir bieten spannende Musikstunden für Kinder ab erstem Jahr, Jugendliche und Erwachsene bis ins hohe Alter. Garantiert noch rechtzeitig vor Weihnachten: Geschenkgutscheine, die Sie bis Freitag, 21. Dezember, 11 Uhr, bei uns bestellen, erhalten Sie per A-Post noch am Samstag zugestellt. Bestellung unter Tel. 043 488 10 88 oder Mail an info@mzol.ch.

Ihre MZO-Ortsschulleiterinnen
Rüti: Franziska Weidinger
Dürnten: Martina Oswald

Tag der offenen Tür beim Blockflötenchor Tann

Am Donnerstag, 10. Januar, ist Internationaler Tag der Blockflöte.

Der Blockflötenchor Tann freut sich über Besucher und Besucherinnen oder interessierte Mitspielende zu einer öffentliche Probe.

Wir spielen in der Methodistenkirche Tann (Hauptstrasse 27, 8632 Tann) von 18.30 bis 19.30 Uhr.

Auf unserem Übungsprogramm stehen Sätze aus Henry Purcell's «Fairy Queen» und einfache Volksmusikstücke für Flöten aller Grössen – von Sopran- bis Subbass(block)flöte.

Im Blockflötenchor Tann treffen sich bereits seit 25 Jahren Blockflöte Spielende zum gemeinsamen Musizieren unter der Leitung von Käthi Lindenmann.

Müller
Heizung-Service AG
Postfach, 8630 Rüti ZH
Tel. 055/ 241 31 81
Fax 055/ 240 80 50
www.mueller-heizung.ch

müller
HEIZUNG-SERVICE AG

R. MÜLLER AG
DACHDECKERGESCHÄFT
Inhaber Ruedi Müller

GEGRÜNDET 1917

Weinbergstrasse 26
8630 Rüti

Tel. 055 240 74 66
Fax 055 241 15 66

www.mueller-dach.ch

Steil-/Flachdacharbeiten
Fassadenbekleidung in Eternit
Beratung und Ausführung über
Wärmedämmungen an Dach und Wand
Wohnraum Dachfenster
Reparaturarbeiten
Unterhaltsarbeiten

Eine Ära geht zu Ende…

O Tannenbaum, o Tannenbaum, du warst so schön doch anzuschaun!

Seit nahezu 75 Jahren verkaufte die Firma von Jörg Meier auf dem Frohberg den Rütnern Christbäume. Nun ist Schluss damit, die Tannli müssen nun anderweitig gekauft werden.

1967: Christbäume aus Dänemark noch per Bahn…

Ein wichtiger Zweig des einstigen Gartenbaugeschäfts von Jörg Meier war seit 1945 der Christbaumgrosshandel, welcher in der gärtnerarmen Zeit von November bis Weihnachten Inhaber und Angestellte gleichermassen forderte und die Käuferschaft erfreute.

Die grosse Auswahl und die Qualität der angebotenen Bäume waren der Grund, weshalb nicht nur in Rüti «Meier-Christbäume» feilgeboten wurden, sondern in der ganzen Schweiz. Quasi von Hand verlesen, respektive etikettiert wurden die Bäume nämlich schon im Sommer in mühsamer Stapferei quer durch kilometerlange Kulturen im fernen Dänemark, in Deutschland, aber auch in der Schweiz bei seriösen Züchtern. Die Geschäftsinhaber reisten zu ihren ausgewählten Lieferanten und begutachteten jeden Baum auf Wuchs und Dichte. Durch jahrelange Erfahrung wusste das Ehepaar Meier um die Wünsche seiner Kunden bezüglich Baumart und Grösse. So kauften sie in den besten Jahren bis zu 25 000 Bäumchen (Migros und Coop hatten die Qualität auch schätzen gelernt) ein, welche frisch geschnitten auf dem Frohberg noch einmal geprüft und dann versandfertig gemacht wurden. Die auf Wunsch zusammengestellten Sortimente wurden von den Bestellern abgeholt oder bis ins Tessin oder Engadin auch geliefert.

Das rege Kommen und Gehen auf dem Frohberg ist manchem Passanten aufgefallen. Die LKWs, welche die Neu-York-Strasse hinauf schnauften, die Wälle von wunderbar duftendem Grün, welche zeitweise bis weit über das Areal des Gartenbaubetriebes hinaus reichten und sogar den Blick zum Bachtel versperrten, aber auch das Gratis-Tannengrün für den eigenen Adventskranz bleibt in Erinnerung. Ob Schneeschauer oder Föhnsturm, Regen oder Eisestemperaturen, die treue Meiersche Belegschaft arbeitete emsig, lud ab und wieder auf, versah die geprüften Bäumchen mit Schutznetzen und schnitt Tannengrün. Erst wenn die letzte Fuhre für den Handel getätigt war, wurde es wieder etwas beschaulicher bei der Gärtnerei.

Ein kleiner Christbaumwald wurde aufgestellt für den Verkauf vor Ort, wo bald schon Familien mit Kindern ihren Christbaum auslesen konnten. Liebevoll wurde dann der Stamm auf die Masse des Christbaumständers gespitzt und das Bäumchen ein letztes Mal durch die Netzmaschine gezogen für den Transport nach Hause. Die leuchtenden Kinderaugen, wenn sie mit ihrem Baum heimwärts ziehen, wird man nie vergessen.

Auch im Dorf, zuletzt jahrelang beim Fussballplatz, fand der Christbaumverkauf statt. Letztes Jahr leider zum letzten Mal.

Die Familie Meier hat sich entschlossen, mit dem Verkauf aufzuhören. Die Arbeitsbelastung trotz dem grossen Engagement der Tochter Bettina, die Konkurrenz der Grossverteiler und das Preisgefälle rechnen sich für Meiers bei den relativ hohen Investitionen für den Verkauf nicht mehr. Immerhin durften wir Rütner noch 13 Jahre lang nach Geschäftsschliessung des Gartenbaus von den ausgezeichneten «Meier-Christbäumen» profitieren.

Den Meiers wünscht der «Rütner» eine nach Jahrzehnten mal stresslose Vorweihnachtszeit und weiterhin viel Freude am Grün.

Susanna Frick

… später mit Lastwagen geliefert.

Meier-Christbäume

Kein

Christbaumverkauf mehr bei der Reithalle Rüti!

Aus diversen Gründen haben wir uns entschieden, den traditionellen Christbaumverkauf **nicht mehr durchzuführen.**

Wir bedanken uns bei allen unseren treuen Kunden und wünschen Ihnen schöne Weihnachtstage.

Familie Jörg Meier

Die Alten und das Inserat

Gedanken Splitter

Wir leben in einer fortschrittlichen Zeit. Und in einer fortschrittlichen Zeit haben sich auch unsere Gesetze modernisierend anzupassen. So beispielsweise das seit Anfang Jahr gültige neue Gemeindegesetz des Kantons Zürich. Neben viel anderem Progressivem erlaubt es den Gemeinden ausdrücklich, für ihre amtlichen Anzeigen das Internet (die gemeindeeigene Website) zu verwenden und diese nicht mehr in gedruckter Form publizieren zu müssen.

Das bleibt nicht unbemerkt. Unterland auf und Oberland ab stürzen sich die Stadt- und Gemeinderäte auf diesen Knochen, verspricht er doch Einsparungen von einigen tausend oder gar zehntausend Franken im Jahr. Dass dieses Geld den sonst schon finanziell darbenden Lokalzeitungen entzogen wird, ist nicht nur den Exekutiven schnuppe, sondern auch dem Souverän – Hauptsache sparen, sparen. Daneben wird von der Zeitung aber durchaus erwartet, dass sie jederzeit herbeizitiert werden kann, auf dass möglichst qualifizierte «Schreiberlinge» über jeden behördlichen Furz und über jede Hundsverlochete berichten.

Das ist indessen bloss die eine Seite der Medaille. Die andere: Es gibt halt noch immer diese alten, sehr alten Alten, die über keinen Internetzugang verfügen – eine zwar immer seltener werdende, aber halt doch noch vorhandene Spezies. Diese oft sehr interessierten Menschen werden vom amtlichen Informationsfluss abgeschnitten. Da erscheint der öffentliche Aushang der Mitteilungen im Anschlagkasten doch ziemlich alibihaft. Ich stelle mir vor, wie die Senioren am Stock, mit dem Rollator oder gar im Rollstuhl regelmässig ins Dorf pilgern, um nachzuschauen, ob es etwas neues Amtliches gibt…

In Uster, der drittgrössten Stadt des Kantons, regt sich jetzt Widerstand. Der örtliche Seniorenrat hat sich mit einem Brief an Stadträte und Parlamentarier gewandt und sein Missfallen über die ausschliesslich digitale Informationsvermittlung zum Ausdruck gebracht. «Das ist Diskriminierung!» spricht der Seniorenratspräsident Klartext.

Recht hat er! Uns älteren Semestern, die sich schwer tun, mit der rasenden digitalen Entwicklung Schritt zu halten, wird das Leben nicht gerade leicht gemacht. Zwar haben die Banken den letzten Schalter noch nicht geschlossen, aber für Bargeschäfte wird der Kunde dezidiert an den Bankomaten verwiesen. Das Poststellennetz wird laufend ausgedünnt, im Quartierlädeli lassen sich nicht mehr alle Postgeschäfte abwickeln. Das Bahnbillett ist gefälligst am Automaten lösen, und vermutlich bald wird die Fahrkarte bloss noch digital zu kaufen sein. Das gute alte SBB-Kursbuch gehört längst ebenso der Vergangenheit an wie das Telefonbuch aus richtigem Papier. Wir Alten als «Quantité négligeable»? Fast macht es diesen Eindruck.

Wenn einst das letzte Inserat verschwunden ist und mit ihm auch die Zeitung, wird das kaum jemand mehr bemerken. Ich werde es (zum Glück!) wohl nicht mehr erleben müssen.

Adalbert Hofmann

Kurrendesingen in Rüti

Ein alter Brauch mit langer Tradition!

Seit Jahrzehnten wird in der Vorweihnachtszeit die Tradition des Kurrendesingens gepflegt. Nach altem Brauch, der in Rüti ursprünglich aus dem Kreis der kirchlichen Jugendgruppen stammt, werden frühmorgens Weihnachtslieder gesungen. Auch dieses Jahr wird eine Gruppe singfreudiger Menschen am 4. Advent durch Rüti ziehen und die vertrauten Melodien in die Quartiere tragen. Das Kurrendesingen ist offen für alle, die gerne mitsingen möchten. Sie sind herzlich willkommen! Der Anlass beginnt am 23. Dezember um 5.00 Uhr bei der reformierten Kirche Rüti und dauert etwa zwei Stunden.

Gesungen werden alte und neue Weihnachtslieder, deren Botschaft die Vorfreude auf Weihnachten weckt und Licht ins Dunkle bringt.

Im Anschluss sind alle Sängerinnen und Sänger zu einem gemeinsamen Frühstück eingeladen. Wer sich mit den Liedern vertraut machen möchte, trifft sich am Mittwoch, 19. Dezember, um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Felsberg zu einer fakultativen Probe.

Weitere Informationen unter www. refrueti.ch

Verkehrsverein Rüti-Tann (VVRT)

Sonntagnachmittag, 7. April

Knie-Musical
im Air Force Center Dübendorf

Die Geschichte der Dynastie Knie ist geprägt von Höhen und Tiefen — von grossen Errungenschaften und schweren Rückschlägen, romantischen Liebesgeschichten und boshaften Intrigen. Die Knies spiegeln die Zeitgeschichte — schon vor der Gründung des National-Circus 1919. Sie erlebten die Neuordnung Europas durch den Wiener Kongress 1815, machten Kriege und Wirren durch. Und wurden vom Wirtschaftswunder des 20. Jahrhunderts wieder nach oben getragen.
Zugfahrt um die Mittagszeit nach Dübendorf. Anschliessend in ca. 10 bis 15 Minuten zu Fuss ins Chapiteau im Air Force Center. Eintritt je nach Teilnehmerzahl 90 bis 100 Franken. Beginn der Vorstellung um 14.00 Uhr.
Anmeldungen bis 15. Februar 2019 bei Elisabeth Alvera, Niggitalring 4, Rüti, Tel. 055 240 62 81 oder ealvera@gmx.ch

Das Jahresprogramm 2019 und die Einladung zur Generalversammlung vom 5. April 2019 werden die Mitglieder des Verkehrsvereins Mitte Januar 2019 erhalten.

Eidgenössische Turnveteranentagung im Mehrzweckgebäude Blatt in Tann

Gute Stimmung unter alten Kameraden von A bis Z. Es begann mit dem Apéro und einem sehr guten Mittagessen, einer souveränen Versammlungsführung durch Obmann Urs Gollob und endete mit einem grossartigen Auftritt der Turnsportgruppe des TV Rüti.

Von links: Gemeindepräsident Peter Luginbühl, Kantonsratspräsidentin Yvonne Bürgin, Obmann Urs Gollob und Alois Müller.

In der Tat wird die Herbstversammlung den Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben. Obmann Urs Gollob konnte über 230 eidgenössische Veteranen im festlich geschmückten Festsaal begrüssen. Darunter zwei Gäste aus der Politik, einerseits die höchste Zürcherin, Kantonsratspräsidentin Yvonne Bürgin, die in Rüti ihren Wohnsitz hat, und Peter Luginbühl, Gemeindepräsident der Gemeinde Rüti.

Fröhliche und positive Ansprachen die zum Schmunzeln anregten

Die beiden verstanden es denn auch, mit ihren Worten das Hohelied des Vereinswesens in den Mittelpunkt zu stellen. Peter Luginbühl stellte fest, wie wichtig in den Gemeinden das Vereinswesen sei. «Sie sind es, die mithelfen die Zusammengehörigkeit in den Kommunen zu beleben. Für Rüti mit über 12 000 Einwohnern und 140 Vereinen sorgen sie dafür, dass nach wie vor das Dorfleben noch funktioniert.» Dass dabei der TV Rüti seit Jahrzehnten eine Leaderrolle einnehme, sei sehr erfreulich. Für ihn war es deshalb selbstverständlich der Einladung zur Herbstversammlung Folge zu leisten.

Bei Yvonne Bürgin, die als erste Kantonsratspräsidentin die Turnveteranen der Region Zürichsee-Oberland besuchte, waren es andere Gründe. Die für ein Jahr höchste Zürcherin ist in Rüti in einer Turnerfamilie aufgewachsen, trat als junges Mädchen der Kunstturnriege bei und wirkte anschliessend als langjährige Leiterin und Kampfrichterin im TV Rüti. Auch sie lobte das Wirken und das Zusammengehörigkeitsgefühl, das im Turnsport herrscht. «Ich darf es heute noch erleben. Für mich ist es eine Ehre und gleichzeitig eine Freude, in Rüti zu euch Turnveteranen zu sprechen.» Obmann Urs Gollob führte die Versammlung in gewohnt souveräner Art durch die Traktanden. Die wesentlichen Punkte waren dabei:

- Ehrung der ältesten Veteranen und des ältesten Versammlungsteilnehmers.
- Totenehrung. Stehend und mit dem Musikstück «Dä Schacher Sepp» gedachte man fünf verstorbener Kameraden, die seit der Frühjahrsversammlung verstorben sind. Ein immer wieder nachdenklicher und eindrücklicher Moment.
- Rückblick auf die Eidg. Tagung in Basel und Vorschau auf die Tagung 2019 in Olten.
- Der Obmann der Gruppe Hombrechtikon orientierte über die nächste Tagung in Hombrechtikon.
- Unter Verschiedenem dankte Urs Gollob dem OK der Veteranen Rüti für die Durchführung der heutigen Veranstaltung, insbesondere für den Apéro, das feine Mittagessen und für das Programm, auf das man sehr gespannt sei.
- Es versteht sich von selbst, dass auch das Turnerlied aus vollen Kehlen gesungen wurde.

Kunstturnen vom Feinsten

Dass der TV Rüti seit eh und je gute Kunstturner/-innen hervorgebracht hat, weiss jeder Kunstturnfreund. Die Veteranen wurden nicht enttäuscht. Was in fünf verschiedenen Auftritten geboten wurde, sah man wohl seit einiger Zeit nicht mehr an einer Veteranenversammlung. Die Turnerinnen und Turner begeisterten die applaudierenden Senioren bei fünf verschiedenen Auftritten: Schaukelringe kombiniert mit Sprüngen, die Kunstturner-Mädchen mit einem Sprungprogramm auf der Bühne, Bodenturnen und Sprünge Sektion, Akrobatikvorführung sowie auf der Bühne und zum Schluss eine Demo vom Feinsten am Reck.
Der Anlass in Rüti wird allen in guter Erinnerung bleiben.

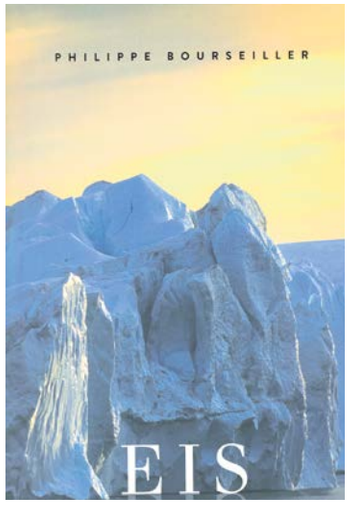
Dietmar Markwart und Paul Kluser

Die strahlenden Kunstturnerinnen vom Turnverein Rüti.

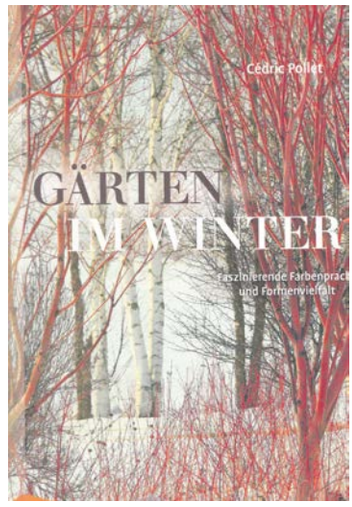
Bald, bald…

Schon ist es wieder so weit – Weihnachten steht vor der Tür und damit die Frage, welches Geschenk passt zu wem. Nachfolgend ein paar Ideen: Das ist eine kleine Auswahl von all den Herbstneuheiten. Weitere finden Sie natürlich in unserem Laden. Wir beraten Sie gerne!

Bitte beachten Sie die erweiterten Öffnungszeiten im Dezember:
Jeweils montags,
10./17. Dezember,
9–12.30 und 14–18.30 Uhr
Sonntag, 23. Dezember, 11–16 Uhr und
Montag, 24. Dezember, 9–16 Uhr

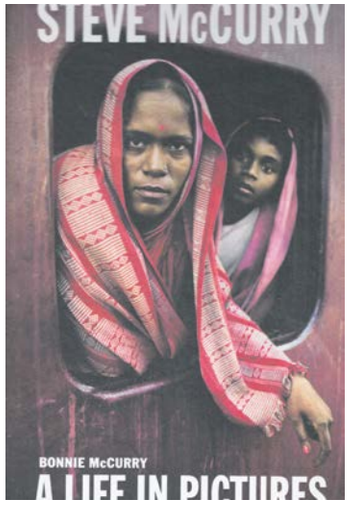


Eis, Philippe Bourseiller
In diesem Bildband würdigt der mehrfach preisgekrönte Naturfotograf Philippe Bourseiller die zahlreichen spektakulären Eislandschaften der Welt. Er bereist die Welt des Eises und hält faszinierende Eiswüsten, schneebedeckte Berge und Gletscher, aber auch sensationelle Nahaufnahmen von Eisformationen im Bild fest.

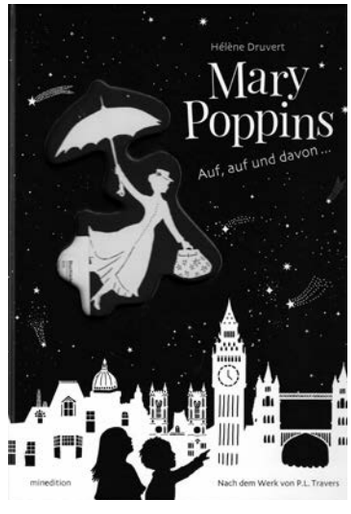


Gärten im Winter, Cédric Pollet
Über die einfache Wirkung von Raureif und Schnee hinaus wird Ihnen in diesem Buch gezeigt, wie verschiedene Pflanzen mit grosser Sorgfalt gestalterisch eingesetzt werden können. Cédric Pollet führt Sie in zwanzig aussergewöhnliche Gärten in Frankreich und England.

Vor Kummer sterbe ich Bruno Blume
Der Roman erzählt die traurige Liebesgeschichte aus dem 17. Jahrhundert hinter dem wohl bekanntesten Volkslied der Schweiz – dem Guggisberglied – und verwebt sie mit einer modernen Familiengeschichte. CD liegt bei mit 19 Versionen des Liedes.



Bonnie McCurry – A Life in Pictures – Ein Leben für die Fotografie, Steve McCurry
Steve McCurry ist einer der bekanntesten lebenden Fotografen weltweit. Seine Fotografien, wie die des afghanischen Mädchens Sharbat Gula, gingen um die Welt und sind zu Ikonen des 20. und 21. Jahrhunderts geworden.



Mary Poppins – Auf, auf und davon…, Hélène Druvert
Der moderne Klassiker mit aufwendigen Laserschnitten und den dadurch entstehenden Schattenspielen. Filigran, aber wunderschön.

Die nächsten Veranstaltungen

9. Jan., 19.00–21.30 Uhr	Schreibwerkstätte, Anmeldung bis 4. Januar.
16. Jan., 19.30 Uhr	Buchvorstellung «Es war einmal… Desserts wie im Märchen» Eintritt frei, Kollekte (inkl. Desserts probieren)
7. Febr., 19.00–21.30 Uhr	Schreibwerkstätte, Anmeldung bis 31. Januar.
27. Febr., 19.30 Uhr	«Im Fahr» – Die Klosterfrauen erzählen aus ihrem Leben, Lesung mit Susann Bosshard-Kälin

Weitere Informationen unter: www.wörternest.ch

wörter Nest

Die Apotheke Altorfer AG kommt in jüngere Hände

Karin Reichling (links) übergibt per Ende Jahr die Apotheke Altorfer an Chiara Nick.

In der Apotheke Altorfer geht eine Ära zu Ende. Fast vierzig Jahre lang war die Apothekerin Karin Reichling das prägende Gesicht der Apotheke beim Bahnhof Rüti. Per Ende Jahr übergibt sie nun das Geschäft einer jüngeren Kollegin.

Im Dezember 1979, nur wenige Tage nach Abschluss ihres Pharmaziestudiums an der ETH Zürich, übernahm Karin Reichling die Verwaltung der Apotheke Altorfer. Die junge Apothekerin trug von diesem Tag an die fachliche Verantwortung für jedes Medikament und jede Beratung, die in der Apotheke stattfanden. Ausserdem führte sie die Mitarbeiterinnen und verhandelte mit Vertretern von Pharmafirmen.
Das war für die junge ETH-Abgängerin am Anfang keine leichte Aufgabe. Doch sie meisterte die Führung der Apotheke mit Bravour und leitete das Geschäft bis heute mit sicherer Hand durch den markanten Wandel im Gesundheitswesen. Im Jahr 2003 trat sie der Interessengemeinschaft der Rotpunkt-Apotheken bei, und 2010 modernisierte sie – inzwischen Inhaberin der Apotheke Altorfer AG geworden – die Geschäftsräumlichkeiten durch einen Teilumbau.
Auch für ihren Berufsstand setzte sich Karin Reichling ein. Seit 1979 bildete sie rund 15 Pharma-Assistentinnen aus und zwischen 1980 und 2000 begleitete sie sechs Praktikantinnen und Praktikanten auf ihrem Weg zum Apothekerberuf. Praktikanten waren Studierende der ETH Zürich, die während eines Jahres einen Einblick in die tägliche Arbeit in der Apotheke erhielten und ihr universitäres Wissen im Alltag umzusetzen lernten.
Mit der Übergabe der Apotheke an eine jüngere Berufskollegin tritt Karin Reichling nun kürzer. «Ich bin im Pensionsalter, es wird Zeit, das Geschäft einer jüngeren Kraft zu übergeben», sagt sie. Ihre Nachfolgerin hat an der Universität Basel studiert, nach dem Staatsexamen in verschiedenen Apotheken Berufserfahrung gesammelt und sich zielgerichtet weitergebildet, um eines Tages eine eigene Apotheke übernehmen zu können. «Schon seit Beginn des Pharmaziestudiums war das mein Wunsch», sagt Chiara Nick, die am 3. Januar erstmals in der Apotheke Altorfer AG stehen wird und ab dann als verantwortliche Geschäftsführerin und Inhaberin des Geschäfts zeichnet.
Während einer Übergangsphase von drei Monaten wird Karin Reichling ihre Nachfolgerin mit einem Teilzeitpensum unterstützen. «Und meine Mitarbeiterinnen sind ja auch noch da», sagt sie. Chiara Nick übernimmt alle Mitarbeiterinnen, so dass die Kundinnen und Kunden weiterhin auf vertraute Gesichter zählen können.
Am 5. Januar 2019 wird es einen offiziellen Übergabetag geben. Für Karin Reichling wird es ein Tag, um sich zu verabschieden und ihren Kunden für das langjährige Vertrauen und die Treue zur Apotheke Altorfer zu danken. Chiara Nick wird die Kundinnen und Kunden mit einem herzlichen «Willkommen» begrüssen.

Die **Apotheke Altorfer** wünscht Ihnen
frohe Festtage und gute Gesundheit im 2019…
…und hat bald eine **neue Besitzerin.**

Chiara Nick und das Team begrüssen Sie
ganz herzlich zur offiziellen Übergabe am
Samstag, 5. Januar 2019.

Lassen Sie sich von einer
königlichen Köstlichkeit überraschen.

apotheke altorfer AG

Beim Bahnhof Rüti 055 240 16 59 info@apotheke-altorfer.ch www.apotheke-altorfer.ch

Der MärchenKoffer verzaubert jetzt auch auf CD

Nach einem erfolgreichen Crowdfundingprojekt und «hitzigen» Aufnahmen im Studio während den Sommerferien, feierte der MärchenKoffer am 10. November 2018 mit seinen Supportern die Taufe der neuen CD «MärchenKoffer im Winter».

Nicole Krähenmann und Lisa Straub.

Als die beiden Künstlerinnen Nicole Krähenmann (Dürnten) und Lisa Straub (Gossau ZH) vor vier Jahren als Lehrpersonen gemeinsame Sache an einem Erzählanlass ihres Schulhauses machten, ahnten sie nicht, wohin sie dieses Abenteuer verschlagen würde.

Die Kombination der von Nicole Krähenmann erzählten Märchen mit der musikalischen Untermalung durch Lisa Straub faszinierte die Kinder schon damals und bereitete beiden Frauen viel Freude. Im Oktober 2016 beschlossen sie, an einem kleinen Anlass für Erwachsene, wiederum Märchen mit Musik zu kombinieren und erhielten prompt die Anfrage, «ob man sie denn auch engagieren könne».

Der Märchenkoffer war bald darauf geboren und im März 2017 fand die erste öffentliche Vorführung im Kirchgemeindesaal Grüningen statt. Diesem Auftritt folgten weitere in Pflegezentren, an Adventsanlässen und schliesslich ab 2018 auch immer häufiger in Schulhäusern und Kindergärten.

Eine weitere Herausforderung suchend, planten die Künstlerinnen eine CD. Wintergeschichten auf Schweizerdeutsch sowie eigene Lieder sollte sie beinhalten und vor Weihnachten erscheinen.

Nach einer erfolgreichen Crowdfundingkampagne bei wemakeit kamen schliesslich die Aufnahmen im Tonstudio. Dass es ein besonderes Erlebnis war, bei 34 Grad Wintermärchen aufzunehmen, versteht sich von selbst. Doch die beiden Frauen blieben souverän und liessen sich nicht von ihrem Ziel abbringen.

Und jetzt ist sie endlich da, die CD! Darauf zu hören sind zwei bekanntere Märchen aus der Sammlung der Gebrüder Grimm sowie eine – von der Originalversion abweichende – Geschichte aus der Ukraine. Ausserdem gibt es zu jedem Märchen ein selbstgeschriebenes und -komponiertes Kinderlied, das mit einem Kinderchor eingesungen wurde.

Auf der neuen CD ist die Liebe der Künstlerinnen zu Märchen und Musik hör- und spürbar. Geschickt verknüpfen sie – wie auch an ihren öffentlichen Auftritten – das gesprochene Wort mit unzähligen verschiedenen Instrumenten und weben so einen Teppich, der zu verzaubern vermag.

Die CD «MärchenKoffer im Winter» ist ab sofort erhältlich und kann via Homepage www.maerchenkoffer.ch bestellt oder direkt an einem öffentlichen Auftritt gekauft werden.

BRENDLE
Brendle Elektro AG
Rüti und Dürnten

- Projektierung und Ausführung von Solar-, Elektro- und Telefonanlagen
- Haustechnik-Installationen
- Eigener Reparaturservice
- Sicherheitsanlagen
- EDV-Cabling
- Verkauf von Beleuchtungskörpern und Haushaltapparaten
- Swisscom-Fachhändler

Hauptsitz
- **Eichwiesstrasse 6 8630 Rüti**
Filiale Dürnten
- **Hanflandstrasse 25 8635 Oberdürnten**

Telefon 055 240 12 48 Telefax 055 240 80 02 E-Mail brendle.elektro@bluewin.ch

Ob Digital- oder Offsetdruck, gang zu dä ERISTRA-DRUCK.
www.eristradruck.ch
Die Druckerei in Ihrer Nähe
Eichwiesstrasse 9 · 8630 Rüti
Telefon: 044 932 12 82
ERISTRA DRUCK AG

Mitmachzirkus Pipistrello in Rüti

Erst- bis Sechstklässler schnuppern Zirkusluft in den Frühlingsferien

Der Mitspielzirkus Pipistrello schlägt sein Zelt erneut in Rüti auf! Abenteuerlustige Kinder können sich während einer Woche als Clowns, Seiltänzer, Zauberer oder Artistin versuchen und am Ende der Woche in der grossen Galavorstellung auftreten.

Einmal im Leben eine richtige Artistin sein, ein Clown, Zauberer oder gar Trapezkünstler. Wer hat nicht schon davon geträumt! Während einer Woche geht dieser Traum für hundert Primarschülerinnen und Primarschüler in Erfüllung. Unter fachkundiger Anleitung von Zirkus-Profis werden allerlei Kunststücke oder lustige Szenen einstudiert und am Samstag vor grossem Publikum aufgeführt. Anmelden können sich Kinder der 1. bis 6. Klasse; Anmeldetalons erhalten Rütner Schülerinnen und Schüler Anfang Februar von ihren Lehrpersonen. Falls noch Platz vorhanden ist, sind auch auswärtige Kinder herzlich willkommen.

Mitspielzirkus Circolino Pipistrello in der Badi Rüti
Wann: Montag, 29. April, bis Samstag, 4. Mai
Anmeldung: Anmeldeformulare auf www.rueti.ch/kuko
Kosten: Fr. 110.– pro Kind (Fr. 150.– für auswärtige Kinder)

Eine Veranstaltung der Kulturkommission Rüti und der Schule Rüti

GEMEINDE RÜTI ZH

www.rueti.ch/kuko

kulturkommission rüti

Freitag, 14. Dezember

«Die Mausefalle» – Agatha Christie 2018

Der Krimiklassiker – spannend bis zum Schluss und meisterhaft gespielt vom Theater Kanton Zürich

Die Ralstons sind aufgeregt, eröffnen sie doch ihre erste eigene Pension. Draussen verschlechtert sich das Wetter und die Strassen sind nicht mehr befahrbar. Bald ist das Haus von der Aussenwelt abgeschnitten, als im Radio von einem Mord in London berichtet wird. Und plötzlich gibt es auch in der Pension eine Leiche. Schnell ist klar: Der Mörder muss einer der Anwesenden sein. Jeder verdächtigt jeden! Nichts ist, wie es scheint. Und noch mehr Menschen sollen sterben …

«Die Mausefalle» ist das Rekordstück schlechthin: Agatha Christie's Dauerbrenner läuft seit mittlerweile 65 Jahren im Londoner Westend und ist damit das am längsten in Serie gespielte Theaterstück der Welt. Agatha Christie's Rezept: eine spannende, mit Überraschungen gespickte Dramaturgie, geschliffene Dialoge, eine gute Portion doppelbödigen Humor, skurrile Charaktere und nicht zuletzt das ständige Miträtseln des Publikums.

Regie: Barbara-David Brüesch, **Bühne:** Damian Hitz
Es spielen: Joachim Aeschlimann, Katharina von Bock, Michael von Burg, Julka Duda, Stefan Lahr, Andreas Storm, Miriam Wagner

Die Mausefalle – Der Krimiklassiker von Agatha Christie

Freitag, 14. Dezember, 20 Uhr Türöffnung und Barbetrieb ab 19 Uhr
Eintritt: Fr. 30.– Vorverkauf: Papeterie Köhler Rüti: 055 251 40 40

Ab 18.30 Uhr besteht die Möglichkeit, ein «Krimi-Dinner» zum Spezialpreis von 35 Franken im Restaurant Löwen zu geniessen.

Reservation Dinner: 055 240 12 61 oder info@loewen-rueti.ch
Für die Teilnehmer am Krimi-Dinner sind Sitzplätze im Saal reserviert.

Donnerstag, 31. Januar 2019

Philip Maloney – 30-Jahre-Jubiläumstour 2019

Philip Maloney Jubiläumslesetour 2019 mit Michael Schacht und Heinz Margot

«Üüüüble Sache, Maloney!» Seit nunmehr 30 Jahren nimmt es der kultige Privatdetektiv Philip Maloney mit jedem scheinbar noch so skurrilen Mordfall auf und löst Sonntag für Sonntag die haarsträubendsten Fälle auf Radio SRF3. Immer mit dabei: der schrullige, kreuzworträtsel-lösende, aber namenlose Polizist, und eben, der unverwüstliche Philip Maloney, der nicht nur von Whisky und schönen Frauen angetan ist, sondern auch liebend gerne unter seinem Schreibtisch schläft.

Seit einigen Jahren gibt es das Kult-Hörspiel von Roger Graf nicht nur am Radio, sondern auch live zu hören und zu sehen. Nun, 30 Jahre nach dem ersten Maloneyfall im Radio, startet im Januar 2019 die Jubiläumslesetour.

Live auf der Bühne lösen Michael Schacht als Philip Maloney und der bekannte Schauspieler und Radiomoderator Heinz Margot zwei neue haarsträubende Fälle, die von Roger Graf eigens für die Jubiläums-Lesetour geschrieben wurden.

Unverkennbare Stimmen und legendäre Sprüche im Löwen Rüti:
«So geht das!»

Philip Maloney – Jubiläumslesetour 2019

Donnerstag, 31. Januar 2019, 20 Uhr Türöffnung und Barbetrieb ab 19 Uhr
Eintritt: Fr. 20.– Vorverkauf: Buchladen WörterNest Rüti: 055 241 20 40

Ab 18.30 Uhr besteht die Möglichkeit, ein «Dinner für Geniesser» zum Spezialpreis von 35 Franken im Restaurant Löwen zu geniessen

Reservation Dinner: 055 240 12 61 oder info@loewen-rueti.ch
Für die Teilnehmer am «Dinner für Geniesser» sind Sitzplätze im Saal reserviert.

Was ist Ihr besonderer Platz in Rüti? Haben Sie einen Lieblingsort? Welchen? Was ist Ihre Geschichte dazu?

Die Kulturkommission gibt bekannten und weniger bekannten Rütner Lieblingsplätzen Raum und möchte sie der breiteren Bevölkerung vorstellen.

Was macht diese Orte so einzigartig?
Welche Geschichten stecken dahinter? Was kann man dort erleben?

Die Kulturkommission plant im Sommer/Herbst 2019 eine Ausstellung dazu.

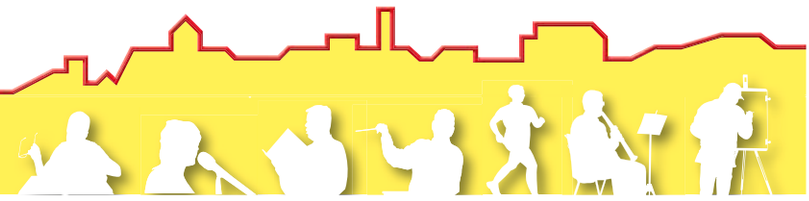
In der Ausstellung werden Bilder dieser Orte und die Geschichten dazu gezeigt.
Interessierte Personen aus Rüti sind herzlich eingeladen, sobald als möglich Kontakt aufzunehmen oder bis 22. Februar 2019 Geschichten und Bilder einzureichen.

«Lieblingsplätze der Rütnerinnen und Rütner» Ausstellung im Gemeindehaus Rüti

Die **Kulturkommission Rüti** freut sich, von Ihnen zu hören und Ihre Lieblingsorte kennen zu lernen:
Kontakt: kulturbeauftragte@rueti.ch 078 698 19 83 (Cornelia Schönenberger)

GEMEINDE RÜTI ZH

Veranstaltungskalender 60+



Pro Senectute	Auf Anfrage 8x/Trimester Mittwochmorgen	**Englischkurs** Für Frauen und Männer ab 55 Jahren	Amtshaus Rüti	Eva-Maria Zwyer 055 260 17 30
Solvida Tanzschule	Auf Anfrage	**Gesellschaftstanz**	Solvida Tanzschule Werkstrasse 4	Fides Schmuki, 055 241 10 10 www.solvida.ch
Hans Philipp	Jeden 2. Montag im Monat 14.00–15.30	**Singen und Bewegen**	Pfarreizentrum Tann	Hans Philipp, 044 932 12 71 W. Mittermüller, 055 240 35 59
Pro Senectute	Jeden 3. Dienstag oder Donnerstag im Monat Immer am 1. Dienstag im Monat	**Wandergruppe 1a** 4 bis 5 Stunden **Wandergruppe 1b** 3 bis 3,5 Stunden	Nach Absprache	Peter Pandiani, 055 240 83 01 Ruth Gfeller, 055 240 13 62 Annemarie Kessler, 079 332 16 31 Marianne Hobi, 055 240 94 76 Hugo Honegger, 055 240 13 30 Ursi Guthmann, 055 244 17 35
Solvida Tanzschule	Dienstag, 18.30–19.30	**Rückengymnastik**	Solvida Tanzschule Werkstrasse 4	Fides Schmuki, 055 241 10 10
Pro Senectute	Dienstag 9.00–10.30	**Nordic Walking**	Parkplatz Amtshaus	Anton Schnetzer, 044 937 11 42
Pro Senectute	Mittwoch 09.00–10.00	**Fit/Gym vital**	Kath. Pfarrheim, Tann	Beatrice Frischknecht 055 243 23 07
Pro Senectute	Mittwoch 10.15–11.15	**Fit/Gym leicht**	Kath. Pfarrheim, Tann	Beatrice Frischknecht 055 243 23 07
	Mittwoch 13.40–14.40	**Schwimmen (Aqua-Fitness)**	Schwimmhalle Schulhaus Lindenberg	Erna Berthele, 055 212 35 76
Pro Senectute	Mittwoch 15.45–16.45	**Fit/Gym vital**	Turnhalle Schanz	Beatrice Frischknecht 055 243 23 07
Pro Senectute	Donnerstag 9.00–10.15	**Walking** (gemütliches Gehen)	Fussballplatz (Garderobe)	Hilde Blum, 091 859 25 72
Pro Senectute	Donnerstag 9.00–10.15	**Walking** (schnelles Gehen)	Fussballplatz (Garderobe)	Cornelia Blum, 044 926 23 41
Pro Senectute	Donnerstag 09.00–10.00	**Fit/Gym vital**	Kirchgemeindehaus Felsberg	Beatrice Frischknecht 055 243 23 07
Pro Senectute	Donnerstag 10.30–11.30	**Fit/Gym leicht**	Alterssiedlung Eichlinde	Beatrice Frischknecht 055 243 23 07
Fachstelle Alter	Sonntag, 09.12.2018 11.30–15.00	**Seniorenmittagstisch am Sonntag** Wer lieber in Gesellschaft isst, kann auf eigene Kosten einmal pro Monat ein feines Mittagessen gemeinsam mit andern Seniorinnen und Senioren geniessen. Freiwillige begleiten den Anlass. Keine Anmeldung nötig.	Restaurant Sternen, Ferrachstrasse 72, Rüti	Fachstelle Alter 055 240 43 43
Pro Senectute	Montag, 12.11.2018 09.30–11.00	**Conversation française** «Ma cuisine et ses spécialités»	Amthaus Rüti, 1. Stock	Ulrich Hofmann, 055 240 37 64
Pro Senectute	Donnerstag, 20.12.2018 11.30	**«Zäme ässe» in Rüti**	Restaurant Löwen. Rüti	Elisabeth Alvera, 055 240 62 81 ealvera@gmx.ch
Pro Senectute	Montag, 10.01.2019 09.30–11.00	**Conversation française** «Actualités/voeux»	Amthaus Rüti, 1. Stock	Ulrich Hofmann, 055 240 37 64
Fachstelle Alter	Sonntag,13.01.2019 11.30–15.00	**Seniorenmittagstisch am Sonntag**	Restaurant Sternen, Ferrachstrasse 72, Rüti	Fachstelle Alter 055 240 43 43
Fachstelle Alter	Donnerstag, 24.01.2019 14.30–16.30	**Josefinas Tanzcafé** Alle sind willkommen, vor allem auch Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Esther und Beat Berger legen Lieblingsmelodien von früher auf zum Tanzen, Mitsingen und Wohlfühlen.	Zentrum Breitenhof, Rüti, grosser Saal	Fachstelle Alter 055 240 43 43
Pro Senectute	Donnerstag, 31.01.2019 11.30	**«Zäme ässe» in Rüti**	Restaurant Sonne, Rüti	Elisabeth Alvera, 055 240 62 81 ealvera@gmx.ch

Veranstaltungen Vereine

Jeden Mo, Di	Nachmittag	Turnhalle Lindenberg	ELKI-Turnen TV Rüti	ELKI-Turnen TV Rüti
Di	am Morgen	Turnhalle Schanz	ELKI-Turnen TV Rüti (Turnen, Spielen, Singen)	ELKI-Turnen TV Rüti Monika Blattner, 055 240 13 22
Jeden Mo	18.30–19.30 19.40–20.40	Turnhalle Schanz	Gymnastik für Frauen mit ausgebildeten Turnleiterinnen	Vitaswiss, Sektion Rüti M.-L. Wahrbichler, 079 740 18 35
Jeden Mo, Mi, Do, Fr	abends	Turnhalle Roosriet	Leichtathletik für Kinder, Jugendliche und Erwachsene	Leichtathletikriege TV Rüti Bea Keller, 055 240 83 52
Jeden Mo	20.00–21.00	Turnhalle Widacher	Fitness für alle	TV Rüti Martha Rüegg, 055 240 53 32
(ausser Schulferien)	20.00–21.30	Turnhalle Roosriet	Turnen für Frauen (Fitness, Gymnastik, Spiele)	Frauen-Aktiv-Riege Rüti M. Müller, 055 241 39 66
Jeden Mo	20.00–22.00	Singsaal Schanz	Gesangsprobe Kammerchor Zürcher Oberland	Gisela Kougionis, 055 212 40 78
Jeden Di	14.00	Gemeindehaus	Dienstagswanderer	TFWG Männer-Wandergruppe Rüti, Tel. 055 240 30 57
Jeden Di	14.00–16.00	Hotel Laufenbach	Musikalische Unterhaltung	Klub der Älteren, 079 409 70 41
Jeden Di	17.00–20.00	Turnhalle Widacher	Mädchenriege in 2 Gruppen je nach Alter (Geräte, Gymnastik, Spiele)	Mädchenriege TV Rüti Daniela Arnold, 076 240 41 60
Jeden Di	20.00–21.30	Felsberg	Singen im Frauenchor	Katja Liechti, 076 378 75 88
Jeden Di	20.00–22.00	Singsaal Schanz	Gesangsprobe Sängerbund Rüti	Paul Tremp, 055 240 22 50
Jeden Di	14.00–16.30	Felsberg	Kolibri-Plauschnachmittag	Reformierte Kirchgemeinde T. Gottschall, 055 240 25 77
(ausser Schulferien)	16.00–17.00	Turnhalle Schanz	Fit/Gym vital	B. Frischknecht, 055 243 23 07
Jeden 1. Mi im Mt. (ausser Schulferien)	18.00–19.30	Turnhalle Roosriet	Badminton Juniorentraining	M. Bähler, 055 244 40 44
Jeden Mi	20.00–21.45	Pfarreizentrum Tann	Probentag Kirchenchor Rüti-Tann	R. Alder, 055 240 59 15
Jeden Mi	20.15–21.45	Lindenberg/Widacher	Senioren-/Männerturnen	Turnverein Rüti
Jeden Mi	20.15–21.45	Felsberg	Kreistänze / Meditation des Tanzes	M. Th. Hager, 055 240 82 10
Jeden Do	9.00–10.15	Garderobengeb. FC Rüti	Walking	C. Blum, 044 926 23 41
Jeden Do	16.30–17.30 17.30–18.30	Turnhalle Lindenberg Turnhalle Lindenberg	Kinderturnen für Kindergärtler (Turnen, Spielen, Singen)	Ki-Tu TV Rüti Tamara Müller, 078 600 81 84
Jeden Do	17.00–18.00	Turnhalle Widacher	Piccolo für Kinder, 1 Jahr vor dem Kindergarten (Turnen, Spielen, Singen)	Piccolo TV Rüti Tamara Müller, 078 600 81 84
Jeden Do	19.00–20.15	Turnhalle Widacher	Turnen für Frauen	Frauen-Aktiv-Riege Rüti Tamara Müller, 078 600 81 84
Jeden 2. Do	20.00–22.00	Schulhaus Fägswil	Probe Gemischter Chor Fägswil	Karl Sprenger, 055 243 10 62
Jeden Do	20.00	Amthaussaal	Gesangsproben	Männerchor Rüti
Jeden Do	20.00–21.45	Felsberg	Probe Reformierter Kirchenchor	E. Rüegg, 055 240 37 61
Jeden Do	20.15–21.45	Turnhalle Widacher	Turnen für Jugendliche und Frauen (Gymnastik, Fitness, Spiele)	Frauen-Aktiv-Riege Rüti Tamara Müller, 078 600 81 84
Jeden Fr	17.15–18.45	Turnhalle Widacher	Korbball-Minis für Mädchen zwischen 6 und 11 Jahren, im Training und an Meisterschaften	Korbball, Frauen-Aktiv-Riege Rüti Lara Jonker, 076 559 72 57
Jeden Fr	18.45–20.15	Turnhalle Widacher	Korbball-Jugend für Mädchen zwischen 12 und 16 Jahren, im Training und an Meisterschaften	Korbball, Frauen-Aktiv-Riege Rüti Andrea Kistler, 079 546 16 68
Jeden Fr	20.15–21.45	Turnhalle Widacher	Korbball-Aktive für Mädchen ab 16 Jahren und Damen im Training und an Meisterschaften	Korbball, Frauen-Aktiv-Riege Rüti Stefan Schellhammer, 076 544 76 20

Veranstaltungs Kalender

Datum	Veranstaltungsort	Beschreibung	Organisator
07.12.2018 20.00	Ref. Kirche Rüti	**Öffentliche Hauptprobe** für das Winterkonzert des Sinfonischen Blasorchesters Helvetia Rüti-Tann	Sinfonisches Blasorchester Helvetia Rüti-Tann
07.12.2018 20.30	Sternenkeller	**TODISCO und MESSERLI** Der Liedermacher und Geschichtenerzähler Marco Todisco singt über die Schönheit des Alltäglichen. Seine Lieder sind vertonte kleine Gedichte voller Ironie, Poesie und Sinnlichkeit. Er singt auf Italienisch, aber auch auf Schweizer Mundart und begleitet sich am Klavier. Samuel Messerli ist ein virtuoser Schlagzeuger und Perkussionist. Er vermag mit Körper und Mund ein ganzes Drumset zu imitieren. Todisco und Messerli verbinden italienisches Chanson, Pop und Jazz. Das Duo sprudelt vor rhythmusstarker Improvisationskunst und macht eine Musik, die mal zart und melodiös, mal impulsiv und unbändig ist. Das Publikum lässt sich von dem Bühnenzauber gerne an die Hand nehmen und kann träumen, weinen und lachen.	Verein Sternenkeller
09.12.2018 17.00	Ref. Kirche Rüti	**Winterkonzert** Winterkonzert des Sinfonischen Blasorchesters Helvetia Rüti-Tann	Sinfonisches Blasorchester Helvetia Rüti-Tann
10.12.2018 20.00	Restaurant Löwen, Rüti	**Gemeindeversammlung** Hier finden Sie weitere Informationen: www.rueti.ch/themen/politik-verwaltung/gemeindeversammlung	Gemeinde Rüti
14.12.2018 19.00	Löwensaal Rüti	**Die Mausefalle von Agatha Christie** Siehe Seite 74	Kulturkommission Rüti
15.12.2018 20.30	Sternenkeller	**GROSSE KLEINE SCHWESTER** – Ein berührendes Stück Theater von und mit Katja Baumann. Sind Geschwister nicht das grösste Geschenk und die schwerste Last aus Fleisch und Blut? «Grosse kleine Schwester» ist eine humorvolle und ergreifende Abrechnung unter Geschwistern. Unter der feinsinnigen Regie von Ueli Bichsel und dem subtilen Schau- und Figurenspiel von Katja Baumann ist eine vergnügliche und anrührende Geschichte entstanden. Voller Ironie, schonungslos und direkt wird eine skurrile und doch plausible Geschwisterbeziehung durchleuchtet. Ein Theaterstück über die Erkenntnis, dass eine Welt ohne Geheimnisse eine Wüste der Langeweile wäre. Es erinnert uns sanft daran, dass das Leben da ist, um wirklich gelebt zu werden.	Verein Sternenkeller
23.12.2018 05.00	Rüti	**Kurrendesingen** Weihnachtlicher Gesang in den Strassen von Rüti am frühen Morgen des 4. Advents. Seit Jahrzehnten wird in der Vorweihnachtszeit die Tradition des Kurrendesingens gepflegt. Auch dieses Jahr wird eine Gruppe singfreudiger Menschen durch Rüti ziehen und vertraute Melodien in die Quartiere tragen. Gesungen werden alte und neue Weihnachtslieder, deren Botschaft die Vorfreude auf Weihnachten weckt und Licht ins Dunkle bringt. Im Anschluss sind alle Sängerinnen und Sänger zu einem gemeinsamen Frühstück eingeladen.	
24.12.2018 16.00	Tann	**Krippenspiel** Ein Krippenspiel für die ganze Familie. Organisiert und gespielt von den Leiterinnen und Leitern von Jungwacht Blauring Rüti Tann Dürnten – der perfekte Einstieg in die Feiertage Am Heiligabend laden Jungwacht Blauring Rüti Tann Dürnten zur Aufführung des Krippenspiels ein.	Jungwacht Blauring Rüti Tann Dürnten
31.12.2018 17.00	Reformierte Kirche Rüti	**Silvesterkonzert «OrgelLicht»** Jürg Sigrist, Orgel, Werke von: Bach, Widor, Sigrist	Reformierte Kirchgemeinde
05.01.2019 10.00	Löwensaal Rüti	**Neujahrsapéro 2019** Wir laden die Einwohnerinnen und Einwohner zum traditionellen Neujahrsapéro mit Ansprache des Gemeindepräsidenten Peter Luginbühl ein. Nach einem musikalischen Auftakt durch das Sinfonische Blasorchester Helvetia Rüti-Tann finden die Ehrungen sowie die Vergabe des Innovationspreises statt.	Gemeinde Rüti
06.01.2019 16.00	Sternenkeller	**THEATER SAFT «DER KLEINE MANN»** Theater für Gross und Klein ab 5 Jahren, frei nach Erich Kästner. Eine Geschichte über Freundschaft und grosse Träume, verpackt in ein quirliges Theaterstück voller Überraschungen – mit viel Musik und einem Hauch von Zirkusluft. Mäxchen schläft in einer Streichholzschachtel, die gerade gross genug ist für sein bequemes Bettchen. Nichts wünscht er sich sehnlicher als ein Zirkusartist zu werden und er möchte endlich einen Freund, der so gross ist wie er. Jokus von Pokus hilft ihm dabei, seine Träume und Wünsche wahr werden zu lassen. Gemeinsam erleben sie unvergessliche Abenteuer. Spiel: Viviane Borsos und Giannina Masüger, Regie: Andrea Schulthess, Musik: Leon Schaetti.	Verein Sternenkeller

Datum	Veranstaltungsort	Beschreibung	Organisator
11.01.2019 20.30 12.01.2019 20.30	Sternenkeller	**MICHEL GAMMENTHALER «HÄ ...?»** Michel Gammenthaler bringt gute Nachrichten: Frauen sind übersinnlicher als Männer, Aberglaube ist Ansichtssache und Drogenkonsum hat gewaltige Vorteile. Michel Gammenthaler zeigt, wie sich mit ein, zwei Handgriffen eine eigene Realität basteln lässt, warum wir Kopfkino brauchen und was passiert, wenn wir zu viele Bücher gleichzeitig lesen. Er bezieht seine Zuschauer charmant ins Geschehen mit ein und spielt so nicht nur für sie, sondern auch mit ihnen. Und das so lange, bis sich alle absolut sicher sind, dass eigentlich gar nichts sicher ist. «Hä ...?», die Reaktion auf verblüffende Tricks und schräge Gedanken des mehrfach ausgezeichneten Kabarettisten, der Einsteins Motto treu bleibt: So einfach wie möglich, aber nicht einfacher.	Verein Sternenkeller
16.01.2019 19.30	Buchladen wörterNest, Klosterhof 2	**Buchvorstellung – «Es war einmal... Desserts wie im Märchen»** Conni Giammarresi und Melanie Gerber stellen ihr Buch vor und nehmen «Müsterli» der im Buch enthaltenen Desserts mit zum Probieren. Eintritt frei, Kollekte Es war einmal eine Künstlerin, die von einem Rezept für ein traumhaftes Dessert träumte. Sie traf mit dieser Idee auf eine Schriftstellerin und gemeinsam schritten sie zur Tat. Entstanden ist ein Werk, in dem Dessertträume mit Kunst und Literatur vereint werden. Es ist ein Buch, das den Duft der grossen, weiten Märchenwelt in sich trägt und das Kind in uns zum Träumen anregt. Conny Giammarresi kreierte zu zwanzig Märchen und Kinderbuchklassikern Desserts und arrangierte sie mit liebevollen Illustrationen. Diese wiederum inspirierten Melanie Gerber zu märchenhaften Texten, in denen Pippi Langstrumpf als Erwachsene auf ihre Kindheit zurückblickt, das Sterntalermädchen den Tod ihrer Mutter betrauert oder Dornröschen mit letzter Energie die Mauern ihrer Kindheit abzureissen versucht.	Buchladen wörterNest
18.01.2019 20.30	Sternenkeller	**DANIEL WELTLINGER AND THE REINHARDTS** Die Reinhardts und der ausssergewöhnliche australische Geiger Daniel Weltlinger ergeben eine kraftvolle Kombination von Musikern. Daniel Weltlinger trifft auf den berühmten Gitarristen Lulo Reinhardt, dessen Neffen Taylor Paucken (git) und den Bassisten Harald Becher. An ihren eigenen Kompositionen im Stil des Swing Manouche und an bekannten Jazztunes entzündet sich ihre Spielfreude. Immer wieder überraschen sie ihre Zuhörer und sich selbst mit phantasievollen musikalischen Eskapaden. Ihr virtuoses Können und ihr sensibles Zusammenspiel ziehen uns in den Bann ihrer Musik.	Verein Sternenkeller
23.01.2019 20.30	Sternenkeller	**FRANZ HOHLER spaziert durch sein Gesamtwerk** An diesem Abend führt uns Franz Hohler durch sein reichhaltiges literarisches Gesamtwerk und damit auch durch die letzten 50 Jahre. In seinen Geschichten löst sich die Wirklichkeit unmerklich auf und macht Ereignissen Platz, die sich unserer kühlen Logik entziehen. Mit ungewöhnlich wachem Blick für beunruhigende Details erzählt er von der Brüchigkeit und der Tragikomik unseres Alltags, aber auch von seiner Poesie. Ein heiterer Abend mit einem hintergründigen Kritiker steht bevor, ein ebenso fröhlicher wie nachdenklicher Spaziergang durch unsere Zeit.	Verein Sternenkeller
26.01.2019 19.00 27.01.2019 17.00	Reformierte Kirche Rüti	**Konzert Kammerchor Zürcher Oberland – Glanzlichter am Wegrand** Unter der Leitung von Christof Hanimann gelangen Werke von Heinrich Schütz, Johann Sebastian Bach, Cristobal de Morales und Ariel Ramirez (Misa criolla) zur Aufführung. Die Zuhörer erwartet ein farbiges Programm abseits des Mainstreams, das südamerikanisches Temperament mit europäischer Tradition verbindet. Weitere Infos unter www.kammerchor-zo.ch. Billette Fr. 50.–/35.– (Kinder, Studenten, KulturLegi 50 %). Vorverkauf ab 1. Dez. 2018 bei A. Eisenring, Tel. 055 243 25 54, ab 3. Jan. 2019 bei Da Capo, Märtegge, Tel. 055 260 22 22, oder info@da-capo-rueti.ch	Kammerchor Zürcher Oberland
27.01.2019 16.00	Sternenkeller	**BEST OF FANTOCHE ON TOUR** Preisgekrönte Animationsfilme für Kinder und Jugendliche. Jedes Jahr nach dem Filmfestival in Baden geht die Crème de la Crème des animierten Kurzfilms auf Tournee. Neben den unterhaltsamen und schön gestalteten Gewinnerfilmen der Erwachsenenkategorie ist auch für Familien eine lustige und spannende Auswahl von animierten Kinderfilmen dabei. Ob künstlerisch gewagt oder unkonventionell erzählt, ob mit neusten Techniken oder im klassischen Animationshandwerk hergestellt – die bunte Welt des Animationsfilms ist voller visueller und inhaltlicher Überraschungen. Im Sternenkeller sind um 16.00 Uhr die Filme für Kinder und Jugendliche zu sehen und um 20.00 Uhr die Auswahl für Erwachsene.	Verein Sternenkeller
27.01.2019 20.00	Sternenkeller	**BEST OF FANTOCHE ON TOUR** – Preisgekrönte Animationsfilme für Erwachsene. Jedes Jahr nach dem Filmfestival in Baden geht die Crème de la Crème des animierten Kurzfilms auf Tournee. Neben den unterhaltsamen und schön gestalteten Gewinnerfilmen der Erwachsenenkategorie ist auch für Familien eine lustige und spannende Auswahl von animierten Kinderfilmen dabei. Ob künstlerisch gewagt oder unkonventionell erzählt, ob mit neusten Techniken oder im klassischen Animationshandwerk hergestellt – die bunte Welt des Animationsfilms ist voller visueller und inhaltlicher Überraschungen. Im Sternenkeller sind um 16.00 Uhr die Filme für Kinder und Jugendliche zu sehen und um 20.00 Uhr die Auswahl für Erwachsene.	Verein Sternenkeller

Datum	Veranstaltungsort	Beschreibung	Organisator
31.01.2019 18.30	Löwensaal Rüti	**Die Philip Maloney Jubiläumslesetour 2019** Siehe Seite 74	Kulturkommission Rüti
02.02.2019 20.30	Sternenkeller	**COMEDIA ZAP «DIE ZUCKERWATTENBUDE»** Ein schrullig charmantes Stück über Lebensglück. Die schüchterne Odette erbt überraschend die Zuckerwattenbude ihrer verstorbenen Tante. Die Bude steht auf dem halbvergessenen Teil eines Jahrmarktes, der etwas Modernem weichen soll. Beim Durchstöbern der Zuckerwattenbude kommt sie einem tragischen Familiengeheimnis auf die Spur. Gleichzeitig findet Odette bei den merkwürdigen Bewohnern des Rummelplatzes erstmals so etwas wie ein Zuhause. Doch lautstarke Baumaschinen bedrohen unerbittlich ihr kleines Glück. Mit viel Herz, klebriger Zuckerwatte und ihren kuriosen Freunden beginnt sie um ihr Lebensglück zu kämpfen. Spiel: Cécile Steck und Didi Sommer, Regie: Martha Zürcher, Musik: Resli Burri.	Verein Sternenkeller
03.02.2019 09.30	Kulturbeiz Sternen	**SONOMUNDO – Sterne Zmorge** Sonomundo sind wieder einmal im Sternen zu Gast – in derselben Besetzung wie das letzte Mal, aber mit leicht verändertem Repertoire. Klezmer bildet weiterhin dessen Kern, wobei verschiedene Stücke aus einer bedeutenden musikethnologischen Sammlung (Yale Strom) hinzugekommen sind. Ergänzt wird das ansprechende Programm durch eine auf Europa fokussierende Auswahl von Musik aus allen vier Himmelsrichtungen. Das Publikum darf sich auf groovig-virtuose Tunes wie auch auf berührende Momente freuen. Sonomundo sind Romy Day (klarinette), Stephan Marty (akk) und Fridolin Berger (kontrabass). Zmorgebuffet ab 9.30 Uhr, Musik ab 10.00 Uhr. Tischreservationen 055 240 16 14.	Verein Sternenkeller
07.02.2019 19.00	Buchladen wörterNest, Klosterhof 2	**Schreibwerkstätte** Für alle, die gerne schreiben und sich lustvoll und spielerisch mit der Sprache auseinandersetzen möchten. Vorkenntnisse sind nicht nötig, Grammatik und Rechtschreibung spielen keine Rolle. Wichtig ist, Spass haben! Kosten: Fr. 40.–, Anmeldung bis 31.01.	Buchladen wörterNest

Impressum

Textbeiträge und Inseratebestellungen: Redaktion «Rütner», Kurt Landolt, Talacherstr. 19, 8630 Rüti, Tel. 055 240 76 03, E-Mail: kurt.landolt@bluewin.ch
Redaktionsteam: Urs Attinger, Walter Baumann, Martin Cathrein, Christina Denzler, Susanna Frick, Annette Fehlmann, Susi Hofmann, Paul Kluser, Larissa Läubli, Christine Schüder, Edi Stähelin, Silvia Sturzenegger

Die unterzeichnenden Autoren sind für ihre Artikel und die darin geäusserten Meinungen verantwortlich. Die Redaktion muss nicht gleicher Meinung sein.

Druck: Druckzentrum Zürich AG, Bubenbergstrasse 1, 8045 Zürich
Nächste Ausgabe: 8. Februar 2019 **Annahmeschluss für Inserate und Textbeiträge:** 25. Januar 2019

Swiss-Indoors Master Soccer Cup 2018 in Rüti

Wer wird der Sieger des diesjährigen Swiss-Indoors Master Soccer Cup 2018? Diese Frage stellt sich am 8./9. Dezember bereits zum 21. Mal. In der Grosssporthalle Schwarz werden die traditionellen Hallengrümpi der Schweiz um den begehrten Titel ausgetragen. Wir erwarten die besten Indoor Soccer-Teams aus der ganzen Schweiz in hochkarätigen Matches, technisch brillanten Zweikämpfen und einem spannenden Wettstreit um die Trophäe des Swiss-Indoors Master Soccer Cup. Ein Fest für die Jugend und alle Fussball-Liebhaber. Zu diesem Sportanlass ist jedermann herzlich willkommen. Das Organisationskomitee (Soccerevents.ch) hat ein interessantes Programm zusammengestellt. Nebst Hallenfussball dürfen auch die Zuschauer bei unserem Torwandschiessen-Wettbewerb die von der Versicherungsgesellschaft «SwissLife» organisiert wird, auf ihre Kosten kommen.

Tagesprogramm 8. Dezember
Day-Turnier
Samstag Gruppenspiele A–D
Zeit: 9.00–13.00 Uhr

Samstag Gruppenspiele E–H
Zeit: 13.20–17.20 Uhr

Abendprogramm:
Night-Turnier
Beginn der Night-Session
Zeit: 19.00–3.30 Uhr

Rangverkündigung: 3.40 Uhr

Tagesprogramm 9. Dezember
Day-Turnier Fortsetzung
Sonntag Gruppenspiele I–L
Zeit: 9.00–13.00 Uhr

Zwischenrunde M–T
Zeit: 13.20–17.20 Uhr

Finalspiele: Viertelfinale/Finale
Zeit: 17.20–18.40 Uhr

Rangverkündigung: 18.45 Uhr

Unser Verein «Soccerevents.ch» freut sich über jeden einzelnen Besuch. Falls du doch keine Zeit hast, kein Problem. Für das kommende Turnier im Dezember haben wir uns wieder eine Neuheit einfallen lassen. Dank der Zusammenarbeit mit «SwissSport.tv» werden die Spiele nun live im Internet übertragen. Hier der Link: https://imsc.ch/de/turniere/livescore-day

Geschenk-Gutscheine

… vom Meier – das wär's!

Geschenkkarten oder Gutscheine sind optimale Geschenkideen, wenn man dem Beschenkten die freie Wahl lassen will – bei uns bereits ab 25 Franken.

Jetzt mit attraktiven Gratis-Prämien: Klassische Amaryllis im Geschenk-Säckli, Ball-Amaryllis im Deko-Behälter, Wachs-Amaryllis in der Geschenkbox oder die neue Orchidee ‚Lausanne'.

Für Geschenk-Gutscheine ab 50, 100, 200 oder 300 Franken!

Aktion gültig bis 31.12.2018

Gutschein ab 50 Franken
1 Amaryllis, rot oder weiss
im hübschen Geschenk-Säckli
im Wert von Fr. 9.80

Gutschein ab Fr. 100.–
1 Ball-Amaryllis im dekorativen
Behälter oder 1 Wachs-Amaryllis
(wie folgend) im Wert von Fr. 18.50

Gutschein ab Fr. 200.–
2 Wachs-Amaryllis in Geschenkbox,
Farbe nach Wahl. Die Sensation von 2017.
Blühen ohne Wassergaben im Wert von
Fr. 37.– (oder 2 Ball-Amaryllis wie oben)

Meier

Gartengestaltung für Geniesser

Garten-Center Meier – Kreuzstrasse 2 – 8635 Dürnten – Tel. 055 251 71 71 – info@meier-ag.ch – www.meier-ag.ch
Wir sind für Sie da: Mo – Fr 8.30 – 18.30 Uhr | Sa 8 – 16 Uhr